



**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1499/18  
ISSN 2354-4597  
2.20 €  
26.10.2018



## Schöne neue grüne Welt?

Welche umweltpolitischen  
Maßnahmen die nächsten  
fünf Jahre nötig sind.

Regards S. 4



### EDITO

Ohne Sprit über den Berg S. 2

Als Symbiose zwischen Papier und Internet gedacht, erlangt woxx.lu mit Verspätung die Anerkennung als online-Medium.

### NEWS

Sentimentalement p. 3

Avec une extension prévue de la vidéosurveillance, celle-ci revient au cœur des débats - avec peu d'arguments pertinents.

### REGARDS

Frühförderung gegen Ungleichheit S. 8

Die Gehirnforschung kann erklären, weshalb frühkindliche Förderung so wichtig ist. Aber wie sollte diese aussehen?



## EDITORIAL

WOXX.LU

# Abgebremst aber im Rennen

Richard Graf

**Die neue woxx Online-Präsenz geht demnächst ins zweite Jahr – nicht ohne Schwierigkeiten.**

Es ist wie ein Déjà-vu: Als sich der woxx-Vorgänger Grénge Spoun 1991 anschickte, die Anerkennung als Wochenzeitung zu erlangen, sollte das Prozedere – so die gesetzlichen Regeln – ein Jahr in Anspruch nehmen. Ein Jahr, in dem die Zeitung wöchentlich erscheinen und eine Reihe anderer Bedingungen erfüllen musste, um dann in den Genuss der Pressehilfe zu kommen. Es sollte allerdings bis 1996 dauern, bis das Geld regelmäßig floss. Bis dahin galt es Woche für Woche die Druck- und Versandkosten, aber auch unter anderem die Löhne von fünf festen journalistischen Mitarbeiter\*innen, sowie einer Verwaltungskraft zu finanzieren. Das klappte nur dank einer Spendenkampagne und durch Darlehen zahlreicher Privatpersonen. Erst als die Finanzierung gesichert war, konnten die privaten Kredite in ein Bankdarlehen umgeschuldet werden. Die letzte Rate stotterte die Wochenzeitung 2007 ab – mehr als 15 Jahre nach dem Beginn eines Abenteuers, das auch weniger nerven- und kräftezehrend hätte verlaufen können.

Im Zeitalter des Internets sind die Zeiträume wesentlich kürzer und die Geldmengen, die auf dem Spiel stehen, klingen weniger dramatisch. Trotzdem kann sich eine vermeintlich gut gemeinte Unterstützung als schlechter Witz entpuppen. Ende 2016 hatte Medienminister Xavier Bettel ein Reglement zur Subventionierung von Online-Medien veröffentlicht, dessen genaue Auslegung allerdings längerer Erörterungen der damit befassten Kommission bedurfte. Erst Ende 2017 wurden so sieben Online-Auftritte, betrieben von den drei größten Verlagshäusern vor Ort, mit jeweils 100.000 Euro honoriert. Die woxx startete ihr Projekt am 1. November 2017, ausgehend von der inzwischen von der Kommission bestätigten Vorgabe, dass ein erster Antrag nach sechs Monaten eingereicht werden könnte. Dabei galt es einen Finanzierungsplan vorzulegen, der pro Jahr Kosten von 200.000 Euro ausweisen sollte, um somit die Subventionierung in Höhe von 100.000 Euro zu rechtfertigen.

Gesagt, getan. Doch als der Antrag dann endlich im Juni 2018 begutachtet werden sollte, hieß es plötzlich, es müssten zum Antragszeitpunkt bereits

200.000 Euro ausgegeben worden sein. Das ist für Online-Medien, die bereits ein Jahr oder länger funktionieren nicht unbedingt ein Problem, weil in dem Fall ja auch früher getätigte Ausgaben dazu gerechnet werden können. Für ein Projekt, das erst sechs Monate existiert und somit durchaus eine Voraussetzung des Reglements erfüllt, gibt es aber keine Ausgaben vor der Stunde Null. De facto müsste es also so lange mit dem Antrag warten, bis die Ausgaben in erwähnter Höhe erreicht sind. Das hätte im Fall der woxx bedeutet, statt sechs mindestens zwölf Monate auf die Anerkennung warten, und statt 100.000 Euro das Doppelte an Eigenmitteln aufbringen zu müssen.

**Die Rechtsunsicherheit und die unerwartet lange Wartezeit, hätten das Projekt fast zum Scheitern gebracht.**

Nach einem in Luxemburg wie so oft leider unvermeidlichen Verfahren „hinter den Kulissen“ gelang es dann doch, die Verantwortlichen davon zu überzeugen, dass Spielregeln vor der Partie festgelegt werden und nicht kurz vor der Schlossallee bis dahin ungeahnte Barrieren aufgelegt werden können. So wurde dem woxx-Antrag letztendlich doch stattgegeben. Allerdings erst im Monat Oktober – fast ein Jahr nach Anfang des Projektes. Zwar soll die Finanzierung rückwirkend auf den Monat Juni gewährt werden, doch die Rechtsunsicherheit und die unerwartet lange Wartezeit, in der die woxx in Vorleistung gehen musste, hätten das Projekt fast zum Scheitern gebracht. Als nichtgewinnorientierte Kooperative halten sich die Rücklagen der woxx in Grenzen. Eine für den Frühsommer geplante (und bereits ausgeschriebene) Aufstockung der Redaktion musste auf Eis gelegt werden. Sie kann demnächst, also mit erheblicher Verzögerung, zumindest teilweise vollzogen werden.

Doch auch hier gilt: Mit etwas gutem Willen und vor allem eindeutiger formulierten Gesetzestexten, hätte das alles geordneter verlaufen können. Die woxx hat bis dato gut 1500 Druckausgaben geschafft. Warum sollte es woxx.lu, aller Widrigkeiten zum Trotz, schlechter machen?

## NEWS

Vidéosurveillance: Patate chaude **p. 3**

## REGARDS

Umweltpolitik: Wie die Erde retten? **S. 4**

Overtourism:

Zur Entlastung in die Blauen Berge **S. 7**

Neurodidaktik:

Lernen bis die Synapsen dampfen **S. 8**

Brasilien: Wahlkampf der Angst **S. 10**

## AKTUELL

## VIDÉOSURVEILLANCE

# Patate chaude

Luc Caregari

**Rapidement évacuée lors du conseil communal du 22 octobre, la vidéosurveillance n'est toujours pas un thème traité avec le sérieux qu'il mérite.**

« Vous connaissez le règlement, monsieur Benoy », a interrompu la bourgmestre Lydie Polfer, « Vous avez le droit de mettre un point à l'ordre du jour et de le présenter, mais ne vous attardez pas trop. » Quand le conseiller communal des Verts annonce par la suite qu'il va encore parler huit minutes, les grognements gagnent la salle - il est vrai que le conseil communal a déjà duré trois heures et qu'il reste la partie non publique à gérer. Mais tout de même, la réaction de la bourgmestre parle d'elle-même. D'abord le déni de toute responsabilité - c'est une demande de la police et du ministère -, puis un rappel que les Verts font partie du gouvernement, et enfin le renvoi en commission de la question. Si le lancer de la patate chaude était une discipline olympique, Lydie Polfer devrait tenter sa chance.

## La ville, la police et le ministère veulent étendre la vidéosurveillance.

C'est que la vidéosurveillance est une histoire complexe. D'abord instaurée en trois zones sur la ville de Luxembourg - Limpertsberg-Glacié (A), centre Aldringen (B) et quartier de la Gare (C) -, elle devrait être étendue dans les mois qui viennent, comme le woxx l'avait révélé au détour d'une question parlementaire en mars de cette année - quand Franz Fayot voulait attirer l'attention de « son » ministre de la Force publique Étienne Schneider. C'est surtout ce passage de la réponse de Schneider qui mérite l'attention : « Le ministère de la Sécurité intérieure, la police grand-ducale et la Ville de Luxembourg sont en train de finaliser un concept actualisé entre autres pour le quartier de la Gare. » Donc, il s'agit bien d'une coopération entre la commune, la police et le gouvernement qui se trouve derrière l'extension de la zone de surveillance.

Néanmoins, l'embarras qui entoure le projet Visupol reste compréhensible. Mal pensé et mal mis en

place dès ses débuts - rappelons que sous le ministre de l'Intérieur Halsdorf, les agent-e-s derrière les écrans de surveillance n'étaient même pas assermenté-e-s et que ce dernier se cachait derrière une étude qui n'en était pas vraiment une. Le problème est pourtant connu de toutes les villes qui ont misé sur le principe des caméras omniprésentes : la vidéosurveillance n'augmente pas le taux d'élucidation des crimes commis, mais provoque un déplacement de la criminalité dans les zones adjacentes. Elle renforce certes le sentiment de sécurité de quelques citoyen-ne-s, mais ne change rien aux problèmes sociaux qui sont souvent la racine du mal.



Une extension des zones de surveillance n'est donc à voir que comme une fuite en avant. Les vrais problèmes ne se résolvent pas en les laissant filmer par la police. Si on veut sécuriser le quartier de la Gare, il faudra plus de streetwork, une meilleure prise en compte des toxicomanes (la rédaction du woxx en sait quelque chose) en ouvrant l'Abrigado (« Fixerstuff ») au public 24/7 et finalement en travaillant à éradiquer les inégalités sociales qui souvent causent les « incivilités » et autres comportements que le collège des échelons libéral et conservateur abhorre tant. Mais tout cela coûte de l'argent et peut-être des voix aux prochaines communales.

Pourtant, la société civile ne demeure pas muette : sous l'adresse [luxembourg.sous-surveillance.net](http://luxembourg.sous-surveillance.net) sont listées toutes les caméras qu'on peut trouver sur le territoire de Luxembourg-ville - un comptage qui révèle aussi la démesure actuelle du nombre de caméras : 144 dans la capitale grand-ducale, contre 141 à Liège...

## SHORT NEWS

## Männerdominanz in der Chamber

(tj) - Können Sie sich eine Welt vorstellen, in der 80 Prozent Männer und 20 Frauen leben? Diese Frage stellt der Conseil National des Femmes du Luxembourg (CNFL) in Reaktion auf die Kammerwahlen am 14. Oktober. Nur zwölf Frauen sind direkt in die Chamber gewählt worden: sechs bei der CSV, drei bei der DP und drei bei Déi Gréng (nicht eine, wie es fälschlicherweise in der letzten woxx-Ausgabe stand). Der CNFL zeigt sich bestürzt über dieses Resultat, das einen Rückgang von drei Prozent im Vergleich zu 2013 bedeutet, und ruft die Parteien auf, Maßnahmen zur Förderung der Parität zu implementieren. Auch die Organisation Cid Fraen an Gender zeigt sich erschüttert und fordert eine paritätische Zusammensetzung der Regierung sowie eine „Stärkung der Kompetenzen und Anhebung der finanziellen Mittel des Chancengleichheitsministeriums“. Diesem müsse die Aufgabe zufallen, ein konsequentes Gendermainstreaming in Ministerien und Verwaltungen zu fördern. An der Wahlkampagne kritisiert der Cid, die Unterrepräsentanz von Frauen bei Rundtischgesprächen und unter den Spitzenkandidat\*innen. Mit seinem Wahlergebnis liegt Luxemburg im internationalen Vergleich auf Platz 98 von 193 Ländern.

## Prix Sakharov : dénoncer Poutine plutôt que l'Europe

(lm) - En attribuant le prix Sakharov 2018 à Oleg Sentsov, le Parlement européen a envoyé un signal fort. En effet, ce cinéaste ukrainien emprisonné en Russie est devenu un symbole de la manière dont le régime de Vladimir Poutine piétine les droits humains. Sentsov avait été arrêté durant l'occupation de la Crimée par des forces armées russes en 2014, puis condamné à 20 ans de prison au bout d'un procès qualifié de « totalement inéquitable » par Amnesty International. Il a reçu le soutien de nombreux artistes et a entrepris une grève de la faim de 145 jours. Rien n'y a fait, la Russie continue à ignorer dans cette affaire, comme dans beaucoup d'autres, les appels à respecter les normes internationales. Comme souvent avec le prix Sakharov, la satisfaction qu'une cause juste soit honorée se double d'un regret. Cette année, l'autre nomination qui a envoyé un signal fort était celle des ONG qui sauvent les migrants en Méditerranée. La candidature était appuyée par les groupes socialiste et vert, tandis que le groupe des gauches avait préféré nommer et soutenir jusqu'au bout l'opposant marocain emprisonné Nasser Zefzafi. En fin de compte, avec Oleg Sentsov, candidat du Parti populaire européen, le Parlement a évité de s'en prendre aux politiques européennes, mais a honoré une cause que le camp progressiste ne peut qu'appuyer.

online

## Un peu de barbarie... a vill Kultur

**Merde alors, le Luxembourg expulse** - L'association Passerell dénonce les transferts de demandeurs d'asile du Luxembourg vers l'Italie, alors que Jean Asselborn s'était à juste titre démarqué des conceptions du gouvernement italien en matière de politique d'asile. [woxx.eu/merde](http://woxx.eu/merde)

**Festival de voix** - Mozart était à l'honneur à la Philharmonie, mardi dernier, avec le chef Philippe Herreweghe. Nous avons particulièrement apprécié le « Requiem », où les voix du chœur et des solistes ont mis en valeur les accents tantôt graves tantôt lyriques d'une partition fleuve. [woxx.eu/requiem](http://woxx.eu/requiem)

**Superjhem, e Spiegel fir Luxusbuerg** - „Eng honnertprozenteg Lëtzebuerger-Saach“, war den Androck bei der Avant-Première vum Superjhem-Film. Trotzdem bitt e gudden a witzegen Entertainment. [woxx.eu/superfilm](http://woxx.eu/superfilm)

Freides owes um 18h sende mir op Radio Ara (102,9 an 105,2 MHz) **Am Bistro mat der woxx**. Dës Woch stelle mer net den Thema-Artikel vir, mä de Beitrag iwwer **Schoulpolitik a Gehirentwécklung**. Wann Der d'Sendung verpasst, fannt Der se als Podcast op [woxx.lu](http://woxx.lu). Dir kënnt eis Sendung och mat enger App wéi Podcast-Addict sichen an dann abonnéieren.

## THEMA

UMWELTPOLITIK

# Wie die Erde retten?

Joël Adami

**Was muss die nächste Regierung tun, um die Umwelt zu schützen, vielleicht sogar den Planeten zu retten? Ein Überblick über die großen umweltpolitischen Baustellen.**

Die stärkere grüne Handschrift, die das Regierungsprogramm der wahrscheinlichen künftigen Koalition aus DP, LSAP und Déi Gréng tragen soll, ist seit der Wahl zum geflügelten Wort in Politik und Medien geworden. Welche Maßnahmen sollte eine Regierung, die sich selbst das Label ökologisch geben will, ergreifen? Um den Planeten vor den schlimmsten Konsequenzen der vielen drohenden ökologischen Katastrophen zu bewahren, sind große Anstrengungen in so einigen Bereichen vonnöten: Klimaschutz, Energiesektor, Landesplanung, Mobilität, Landwirtschaft, Artenschutz, Abfallwirtschaft. Es wird unmöglich sein, eine konsequent ökologische Politik zu machen, ohne dabei vielen Menschen auf die Füße zu treten.

Von allen Umweltproblemen drängt am meisten der Klimawandel, wie der neue Bericht des Weltklimarates IPCC ein weiteres Mal zeigte. Die Forscher\*innen legten dar, dass die Konsequenzen für die Menschen und den Planeten selbst bei „lediglich“ 1,5 Grad Celsius durchschnittlicher Erwärmung verheerend sein werden. Es bleiben nur noch zwei Jahrzehnte, um die Umstellung auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft in die Wege zu leiten. Die künftige Regierung muss also ihre gesamte Politik darauf ausrichten, diese Transition auf die Schiene zu setzen. Eine ökologische Steuerreform mit CO<sub>2</sub>-, Stickstoff- und Pestizid-Steuer, wie der Mouvement

écologique es in einer Stellungnahme nach den Wahlen forderte, wäre also notwendig. Nachdem Déi Gréng sich bei der letzten Steuerreform vornehm zurückgehalten hatten, müssen sie bei einer Fortsetzung der Dreierkoalition auf diesem Gebiet liefern. Auch bei der nächsten Klimakonferenz in Katowice muss sich Luxemburg für das 1,5-Grad-Ziel einsetzen, ansonsten steht (unter anderem) die Glaubwürdigkeit der grünen Regierungsbeteiligung auf dem Spiel.

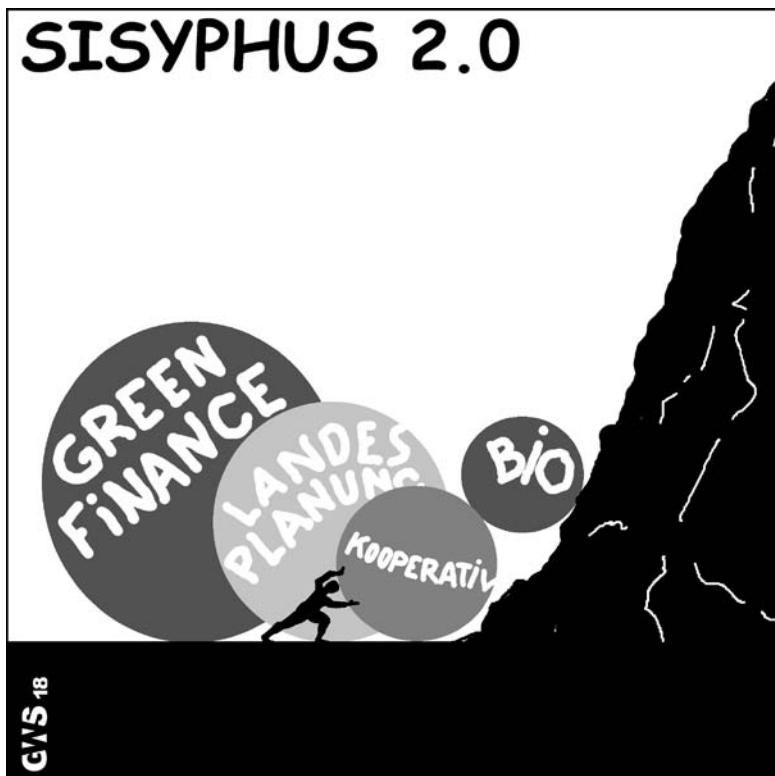
## Green Finance als Steuerinstrument

Zum Glück hält die luxemburgische Regierung mächtige Instrumente in der Hand, die bisher kaum zum Tragen kamen: die staatlichen Beteiligungen an Gesellschaften und der Finanzplatz. Der Pensionsfonds beispielsweise könnte sich aus sämtlichen CO<sub>2</sub>-intensiven Anlagen zurückziehen, ebenso sollte ein Plan ausgearbeitet werden, der Banken mit staatlicher Beteiligung gleichermaßen dazu verpflichtet. Das würde nicht nur das Klima schützen, sondern auch das Geld: Immerhin riskieren Anlagen in Kohle, Öl und Gas über kurz oder lang zu sogenannten „stranded assets“ und somit wertlos zu werden.

Wenn Betriebe, an denen der Staat Beteiligungen hat, schon nicht „grün“ werden können, sollten sie wenigstens Geld in Kompensationsmaßnahmen stecken. Die bereits unternommenen Anstrengungen, um „Green Finance“ als starken Teil der luxemburgischen Finanzindustrie auszuarbeiten, müssen wohl verstärkt werden. Dabei ist natürlich eine kri-

REGARDS

## SISYPHUS 2.0







Sollten noch öfter Badesaisons ins Wasser fallen, weil der Stausee mit Blaualgen belastet ist, muss das Umweltministerium härter in Sachen Gewässerschutz durchgreifen.

tische Betrachtung dieser Anlageprodukte angebracht: Nur weil irgendwo ein „grünes“ Label draufgeklebt, garantiert das noch lange keine Nachhaltigkeit. Vor allem muss verhindert werden, dass auch solche Projekte als Kompensationsmaßnahmen vergoldet werden, die sowieso umgesetzt worden wären.

### Landesplanung bitte nicht nur häppchenweise!

Die großen Mobilitätsprobleme in Luxemburg zu lösen, ist kein Selbstzweck, um lediglich Staus zu vermeiden. Vielmehr muss das Ziel sein, das Land räumlich so zu organisieren, dass möglichst wenig motorisierter Individualverkehr entsteht. Denn Mobilität ist jener Sektor, der den Löwenanteil der luxemburgischen CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Obwohl im Wahlkampf jede Partei Lösungen vorgeschlagen hat, wurde die Wurzel des Problems nie angesprochen. Vermutlich, weil die bittere Wahrheit gleich zwei liebgewonnenen Konstanten im Lebens der luxemburgischen Wähler\*innen betrifft: Das Wohnen in freistehenden Einfamilienhäusern in großflächigen, spärlich bebauten Vorstädten und die Fortbewegung im eigenen Automobil, vorzugsweise alleine. Hier könnten gleich vier Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: Die Vorstädte („Cités“) müs-

sen verdichtet und urbanisiert werden, sodass der Autoverkehr unnötig wird. Das könnte gleichzeitig die Wohnungsnot lindern und würde den Energieverbrauch deutlich senken, denn freistehende Einfamilienhäuser sind im Vergleich zu Mehrparteienhäusern energetische Katastrophen. Außerdem könnte das Großherzogtum zum Vorreiter werden, um mit innovativen Ideen der „Zersiedlung“ der Landschaft Einhalt zu gebieten. Ein großes juristisches Problem wären hier natürlich die Besitzverhältnisse – aber eine neuartige Landesplanung sollte sowieso auf größtmögliche Beteiligung und Überzeugung setzen.

Selbst wenn in der Landesplanung weiterhin kleine Brötchen beziehungsweise lediglich Appetithäppchen gebacken werden, gibt es in der Verkehrspolitik einiges zu tun. Die vielen Umgehungsstraßen, die im Wahlkampf versprochen wurden, dürften selbstverständlich nicht gebaut werden: Sie würden nur zu noch mehr Verkehr führen. Der Ausbau des öffentlichen Transports sollte energischer vorangetrieben werden. An einigen Stellen, zum Beispiel im Norden des Landes, müssen die bestehenden Verkehrskonzepte nachgebessert werden, um nicht auch in Zukunft den Entwicklungen hinterherrennen. Auch der Mouvement écologique fordert eine Priorisierung des öffentlichen Verkehrs. Daneben

ist ein Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor notwendig. Hier sollte eine realistische Zeitleiste mit konkreten Maßnahmen festgelegt werden, um diese Transition zu begleiten. Damit löst sich das Problem des Tanktourismus, das die vorherige Koalition nur zögerlich angefasst hat, ebenfalls. Laut Noch-Nachhaltigkeitsminister François Bausch werden sich die meisten Probleme mit mangelhafter Luftqualität in der Hauptstadt lösen, wenn die Tram bis zum Bahnhof in Luxemburg-Stadt fährt – allerdings müssen auch in diesem, oft wenig beachteten Themenfeld Anstrengungen unternommen werden, falls es nicht zu einem Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor kommen sollte.

### Kleine Gesten und große Kooperativen

Kleine Gesten der Regierung könnten ebenfalls dazu beitragen, die Bevölkerung auf den Umstieg vorzubereiten: der Verzicht auf Staatskarossen mit Verbrennungsmotor beispielsweise. Oder die Regierung fährt mit dem Zug zum nächsten Gipfeltreffen in Brüssel – eventuell erhielte diese Strecke dann auch mal die nötige Aufmerksamkeit und Geschwindigkeit, die ihr als Verbindung zwischen zwei EU-Hauptstädten eigentlich gebührt. Überhaupt könnte die Regierung versuchen, internationale Konferenzen

zu digitalisieren und sie beispielsweise in virtueller Realität stattfinden zu lassen – die hierfür nötige Technik könnte in Luxemburg entwickelt werden und so den IT-Sektor stärken.

Lange Zeit hat Luxemburg gezögert, was die Unterstützung großflächiger erneuerbarer Energien, insbesondere Fotovoltaik, angeht. Dieses Trittbrettfahrer\*innen-Verhalten wurde zum Glück unter der letzten Regierung weitestgehend eingestellt. Nun gilt es, im ganzen Land Energiekooperativen zu etablieren und die Abhängigkeit von nichterneuerbaren Energiequellen so weit wie möglich zu verringern, gerade im Hinblick auf den wachsenden Energiebedarf durch Elektromobilität und IT. Allerdings sollte auch der Einsatz von Biomasse nicht gescheut werden: Solange Materialien verwendet werden, die nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen, könnte damit die Grundlast abgedeckt werden, wenn gerade weder Sonnenlicht noch Wind zur Verfügung stehen.

„Wir befinden uns mitten im sechsten großen Artensterben“, war ein Satz, den Noch-Umweltministerin Carole Dieschbourg bei vielen Gelegenheiten wiederholte. Die richtigen und wichtigen Schritte in Richtung mehr Naturschutz, die sie in der vergangenen Legislaturperiode unternommen hat, müssen verstärkt werden. Hier spielt vor allem der Pes-

## THEMA

FOTO: CC-BY-SA BDX/WIKIMEDIA



Um den Klimawandel effektiv zu bekämpfen, reicht es nicht, die Staus auf luxemburgischen Autobahnen zu verringern: Der Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor muss in Angriff genommen werden.

tizidverbrauch eine Rolle - nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in Privathaushalten. Gegen die Steinwüsten, die als vermeintliche „Zengärten“ viele Vorgärten zieren, sollte die künftige Regierung sensibilisieren.

### Mit Bio für die Bienen

Mehr naturnahe Vorgärten würden dem Insektensterben Einhalt gebieten, ebenso wie der schrittweise Umstieg auf Biolandwirtschaft. Am Ende des sogenannten Rifkin-Prozesses steht zwar unter anderem das Ziel, auf 100 Prozent Biolandwirtschaft umzusteigen, aber auch hier wird ein konkreter „Fahrplan“ benötigt. Sollte es wie erwartet dazu kommen, dass Déi Gréng das Landwirtschaftsministerium übernehmen, wird sie das vor eine Mammutaufgabe stellen - denn dann müssen die Landwirt\*innen überzeugt werden. Immerhin würde eine schrittweise Umstellung auf Bio auch Gewässerschutz gewährleisten. Viele Sommer, in denen Cyanobakterien die Badesaison frühzeitig beenden, wird man sich jedenfalls nicht mehr leisten können. Vielleicht wird ja auch ein Vorschlag der grünen Jugend umgesetzt: Die forderten im

Wahlkampf, eine Hanfindustrie um den Stausee herum anzusiedeln, da die Pflanze wenig Dünger brauche und vielseitig nutzbar sei. Auch wenn es oft behauptet wird: Der Anbau von Industriehanf, der etwa zu Dämmmaterial, zu Papier, zu Textilien oder sogar zu Lebensmitteln verarbeitet werden kann, ist nicht illegal. 51 verschiedene Sorten sind in der EU zum legalen Anbau freigegeben. Um den landwirtschaftlichen Anbau attraktiver zu machen, ist also keine Gesetzesänderung notwendig.

Manchmal mag man sich fragen, ob es mehr Plastik im Meer oder mehr Videos über Plastik im Meer im Internet gibt - das Problem ist dennoch nicht zu unterschätzen. Auch Luxemburg muss weitere Anstrengungen unternehmen, um seine Abfallwirtschaft zu verbessern. Die Regierung sollte die kommunalen Abfallsyndikate dazu ermutigen, zusammenzuarbeiten. Immerhin mutet es schon merkwürdig an, dass in manchen Teilen des Landes immer noch keine Biomülltonne zur Verfügung gestellt wird - obwohl das im Süden bereits seit Jahrzehnten der Fall ist. Bereits Ende 2017 wurde ein neuer Abfallwirtschaftsplan vorgestellt - die darin ent-

haltenen Ziele sollten mit konkreten Daten versehen und dann konsequent umgesetzt werden. Bei der Vorstellung wurde ebenfalls eine App versprochen, die ratlose Bürger\*innen bei der Mülltrennung unterstützen soll - ob das wirklich notwendig ist, ist zwar fraglich, aber eine Vereinheitlichung im gesamten Land wäre sinnvoll und wünschenswert.

Der Mouvement écologique wünscht sich „eine verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in sektorale Politikbereiche“. Umweltbelange sollten also möglichst in allen Ministerien beachtet werden. Die künftige Regierung wird sich vermutlich darauf einigen können, bei Wirtschaftsdelegationen gleich Mitarbeiter\*innen des Umweltministeriums mitzunehmen, um einen weiteren Streit um Investitionen wie die Joghurtfabrik von Fage oder die Steinwollfabrik von Knauf von vornherein zu vermeiden. Ebenfalls eine Méco-Forderung ist der Nachhaltigkeitscheck von Gesetzesprojekten. Aktuell muss jede\*r Autor\*in eines Gesetzestexts bereits eine Checkliste ausfüllen, die den Einfluss auf die Verwaltung, europäische Direktiven und die Geschlechtergerechtigkeit

prüft. Die Umweltverträglichkeit eines jeden Gesetzesvorschlages zu prüfen, wäre ein großer Schritt, dafür würden jedoch auch Ressourcen im Parlament benötigt, die zumindest jetzt noch nicht vorhanden sind.

Einen Trumpf hat die neue Koalition in Sachen Umweltpolitik jedoch schon im Ärmel: Das neue Waldgesetz, das eine naturnahere Bewirtschaftung vorsieht, ist bereits auf dem Instanzenweg und sollte bald von dem neuen Parlament abgesegnet werden. Ein neues Gesetz und eine bessere Bewirtschaftung ist auch dringend nötig, denn lediglich 30 Prozent des luxemburgischen Waldes ist komplett gesund. Vor kurzem warnte die Forstverwaltung vor der raschen Vermehrung des Buchdruckers, einer Borkenkäferart, die Nadelbäume befällt. Jenen Minister\*innen und Staatssekretär\*innen, die sich mit Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie beschäftigen, wird in den nächsten fünf Jahren alles andere als langweilig werden - es bleibt sehr viel zu tun. Dabei bleibt zu hoffen, dass nicht nur Maßnahmen ergriffen werden, die bei potenziellen Wähler\*innen populär sind.

## TOURISMUS

## OVERTOURISM

# Zur Entlastung in die Blauen Berge

Andreas Lorenz-Meyer

**Manche Städte können die Touristenmassen kaum noch aufnehmen. Es gibt sogar Anwohnerproteste. Wie können überlastete Destinationen gegensteuern?**

Gedränge an den Badestränden, überfüllte Innenstädte, lange Warteschlangen vor den Museen, schlaflose Nächte für Anwohner wegen des ständigen Lärms – all diese unerfreulichen Symptome sind unter dem Begriff Overtourism zusammengefasst. Overtourism bedeutet, der Fremdenverkehr geht weit über die Kapazitäten der Destination hinaus. Kurz: Es ist einfach zu viel.

## Spritztour in die Ferne

Weitere Kennzeichen sind steigende Immobilienpreise und zu hoher Ressourcenverbrauch. Dazu gehört eine durch den Tourismus verstärkte Wasserknappheit in trockenen Gegenden. Zwar hat es ähnliche Phänomene vor 30 oder 40 Jahren auch schon gegeben, in letzter Zeit ist die Aufmerksamkeit für das Thema aber wieder größer geworden. Sicherlich auch, weil es in einigen Destinationen gewaltig

rumort. In Barcelona und auf Mallorca demonstrierten Anwohner gegen die Auswüchse des Massentourismus vor ihrer Haustür. Die Stadtregierung Barcelonas erließ daraufhin einen einjährigen Baustopp für Hotels und Ferienunterkünfte in der Innenstadt. Und in Palma de Mallorca ist nun das Vermieten privaten Wohnraums über Vermittler wie Airbnb verboten – eine Maßnahme gegen den Preiswucher.

Was ist da los? Hat der Tourismus ein grundsätzliches Problem? Es gibt eine „spürbare Belastung“, stellt Christian Laesser fest, Professor für Tourismus und Dienstleistungsmanagement an der Universität St. Gallen. Er sieht vier Gründe für den aktuellen Overtourism. Erstens die wachsende Touristenzahl. In China und Indien steigen jährlich 40 bis 50 Millionen Menschen in die Mittelklasse auf – und können sich damit Reisen leisten. Europa bewegt sich auf gleichbleibend hohem Niveau. Zweitens die Billigflieger. Low Cost Airlines sorgen für eine „Kommodifizierung des Fliegens“. Das heißt, Fliegen wird zur Allerweltsware, für jeden erschwinglich. Früher, so Laesser, sei man mit dem Bus nach Barcelona gefahren, heute fliege man an einem Tag dorthin und am nächsten wieder

zurück. Die Billigflieger steuern zudem neue Destinationen an und öffnen so neue Märkte.

Dritter Grund: der Peer-to-Peer-Markt. Vermittler privater Unterkünfte – Airbnb, Homeaway, Wimdu – schaffen neue Nachfrage. Der vierte Aspekt betrifft besonders Küstenstädte. Die Kreuzfahrtindustrie wächst und wächst, es gibt immer mehr Angebote. Für die Destinationen, wo die Schiffe vor Anker gehen, eine große Herausforderung. Laesser: „Da kommen 4.000 Leute auf einmal in die Stadt. Das entspricht der Aufnahmekapazität von 50 mittelgroßen Hotels.“

Manche Kreuzfahrtdestinationen ziehen die Notbremse. Auf der Kykladeninsel Santorin dürfen nur noch 8.000 Kreuzfahrttouristen täglich an Land gehen. In der Vergangenheit sind es an manchen Tagen knapp 20.000 gewesen, die von Schiffen strömten. Viel zu viel für die kleine Insel, auf der immer mehr Fläche zubetoniert wird, weil der Tourismus den Platz benötigt. Die kroatische Hafenstadt Dubrovnik, ebenfalls Kreuzfahrtsziel, ächzt unter ähnlichem Andrang. Man will dort künftig maximal 4.000 Tagesbesucher ins Altstadtzentrum lassen. Noch weniger als die Welttou-

risimusorganisation empfohlen hatte. Auch in Venedig versucht man die Touristenmassen halbwegs in den Griff zu bekommen. Dort wurden Drehkreuze aufgestellt, die den Zugang unter anderem zum Markusplatz regulieren.

Das klingt alles recht dramatisch. Zumal immer mehr Menschen unterwegs sind. Waren es im Jahr 2016 schon 1,3 Milliarden, die ins Ausland reisten, so soll diese Zahl bis zum Jahr 2030 auf 1,8 Milliarden steigen. „Man muss beim Problem Overtourism jedoch die Relationen beachten“, betont Laesser. „Es ist ja nicht so, dass die Städte als Ganzes überlastet sind, sondern nur einzelne Punkte.“ Er empfiehlt ein durchdachtes Destinationsmanagement, das den Touristenstrom „sanft“ steuert.

## Besucherstrom sanft umlenken

Eine Möglichkeit: die Besucher durch Informationen umleiten. „Das ist der erste Schritt. Statt massiv einzugreifen schafft man Entlastungspunkte.“ Sydney etwa lenkt Touristen aus der Stadt zu den umliegenden Attraktionen um. Dazu zählen die Blue Mountains und Hunter Valley. „Tagsüber sind die Gäste dann weg und abends wieder in den Hotels in der Stadt“, so Laesser. Diese Strategie funktioniert aber nur, wenn das Umland entsprechende Attraktionen bietet.

Zutrittsbeschränkungen sind auch ein probates Mittel. „Allerdings sollten sie an ein Reservationssystem gekoppelt sein“, erklärt Laesser. Wie bei der Alhambra im andalusischen Granada, die jährlich über 2 Millionen Touristen besuchen. Urlauber müssen das Ticket im Voraus bestellen. Es gilt für einen bestimmten Zeitraum an einem bestimmten Tag. Der Zeitpunkt des Besuchs lässt sich auch an den Eintrittspreis koppeln. Im Wolkenkratzer Burj Khalifa in Dubai macht man es so. Hier kostet die Fahrt zum 124. und 125. Stock bei Sonnenauf- und -untergang, den beliebtesten Zeiten, mehr als am Vor- oder Nachmittag, wenn nicht so viele Leute hinauf wollen. So verteilt sich der Besucherstrom über den finanziellen Anreiz besser.

Überfüllter Strand in Mar del Plata, Argentinien.



## WISSENSCHAFT

NEURODIDAKTIK

# Lernen bis die Synapsen dampfen

Tessie Jakobs

**Kinder sollten bereits im Vorschulalter möglichst intensiv gefördert und von Bildschirmen ferngehalten werden, sagt Chefarzt, Hirnforscher und Sachbuchautor Manfred Spitzer. In wissenschaftlichen Kreisen gelten seine Thesen als umstritten. An manchem ist dennoch etwas dran.**

Als Bildungsminister Meisch verkündete, dass Sprachenförderung auf luxemburgisch und französisch auch schon in der Crèche beginnen sollte, waren die Reaktionen nicht nur positiv. Das Gesetz wurde aller Bedenken zum Trotz gestimmt und wird seit Schuljahresbeginn 2017 umgesetzt. Über die Notwendigkeit frühkindlicher Förderung, ob diese nun Sprachen oder andere Fähigkeiten betrifft, ist man sich relativ einig. Darüber, wie diese zu gestalten ist und was idealerweise durch sie erreicht werden kann, gehen die Meinungen jedoch auseinander. Das Bildungsministerium erhofft sich von solchen Maßnahmen, gleiche Bildungschancen für alle zu fördern und dadurch soziale Ungleichheiten zu verringern.

Das Problem ist gravierend. Bei einem rezent publizierten OECD-Bericht über die Fairness vom Schulsystemen schnitt Luxemburg äußerst schlecht ab. Hiesige Schüler\*innen

aus sozio-ökonomisch starken Familien gehen im Schnitt vier Jahre länger zur Schule als solche aus sozio-ökonomisch schwachen (der EU-Schnitt liegt bei drei Jahren). Ist es möglich dem mit frühkindlicher Förderung entgegenzuwirken? Sind die Kleinen von einem solchen Lernangebot nicht überfordert?

„Nein“, sagt die Neurobiologie dazu. Wer sich für das Thema interessiert, hatte letzte Woche die Möglichkeit, einem Vortrag von Manfred Spitzer in der Abtei Neumünster beizuwohnen. Der Hirnforscher hat mittlerweile aufgrund von Büchern wie „Vorsicht Bildschirm!“ (2005), „Digitale Demenz“ (2012) und „Cyberkrank!“ (2015) einen recht großen Bekanntheitsgrad erlangt. Mit seinen Vorträgen über den Zusammenhang von Gehirn und Lernen füllt er Säle. Dabei sind seine Thesen nicht unumstritten.

## Warum in Frühförderung investieren?

Beim Vortrag vergangene Woche holte Spitzer zunächst recht weit aus. Die wichtigste Erkenntnis der Gehirnforschung der letzten 40 Jahre sei, wozu Synapsen gut sind: Und zwar entwickelt sich dank ihnen das Gehirn. Bereits vor der Geburt werden Synapsen gebildet, ein Prozess,

der danach noch gesteigert wird. Sie verändern sich allerdings nur dann, wenn sie benutzt werden. „Gehirne machen keine Downloads, sie werden benutzt und dadurch ändern sie sich. Das nennen wir dann lernen.“ Die Gehirne von Kindern weisen eine höhere Synapsendichte auf als die von Erwachsenen. Die Aufnahmefähigkeit ist nicht zu unterschätzen: Schon mit zehn Monaten würden Babys Satzstrukturen erkennen, so Spitzer. Unterschiede beim Lernen zwischen Kindern und Erwachsenen erklärt der Forscher so: Erstere lernen schnell, letztere wesentlich langsamer, haben dafür aber den Vorteil, dass das Gelernte aufeinander aufbaut: Wer drei Sprachen kann, lernt sehr viel schneller eine vierte, als es beispielsweise braucht, um eine Erstsprache zu beherrschen.

Letztlich ausschlaggebend für die Fähigkeiten zur Informationsverarbeitung eines Menschen ist aber, wie viel er in seiner Kindheit gelernt hat. „Bei einem normalen Behälter ist es so: Wenn 50 Prozent gefüllt sind, passen noch 50 Prozent rein. Unser Gehirn dagegen hat eine verrückte Eigenschaft: Je mehr schon drin ist, desto mehr passt noch rein“, illustriert Spitzer diese Erkenntnis. Wer also viel lernen will, tut gut daran, so früh wie möglich damit anzufangen. Spitzer rät

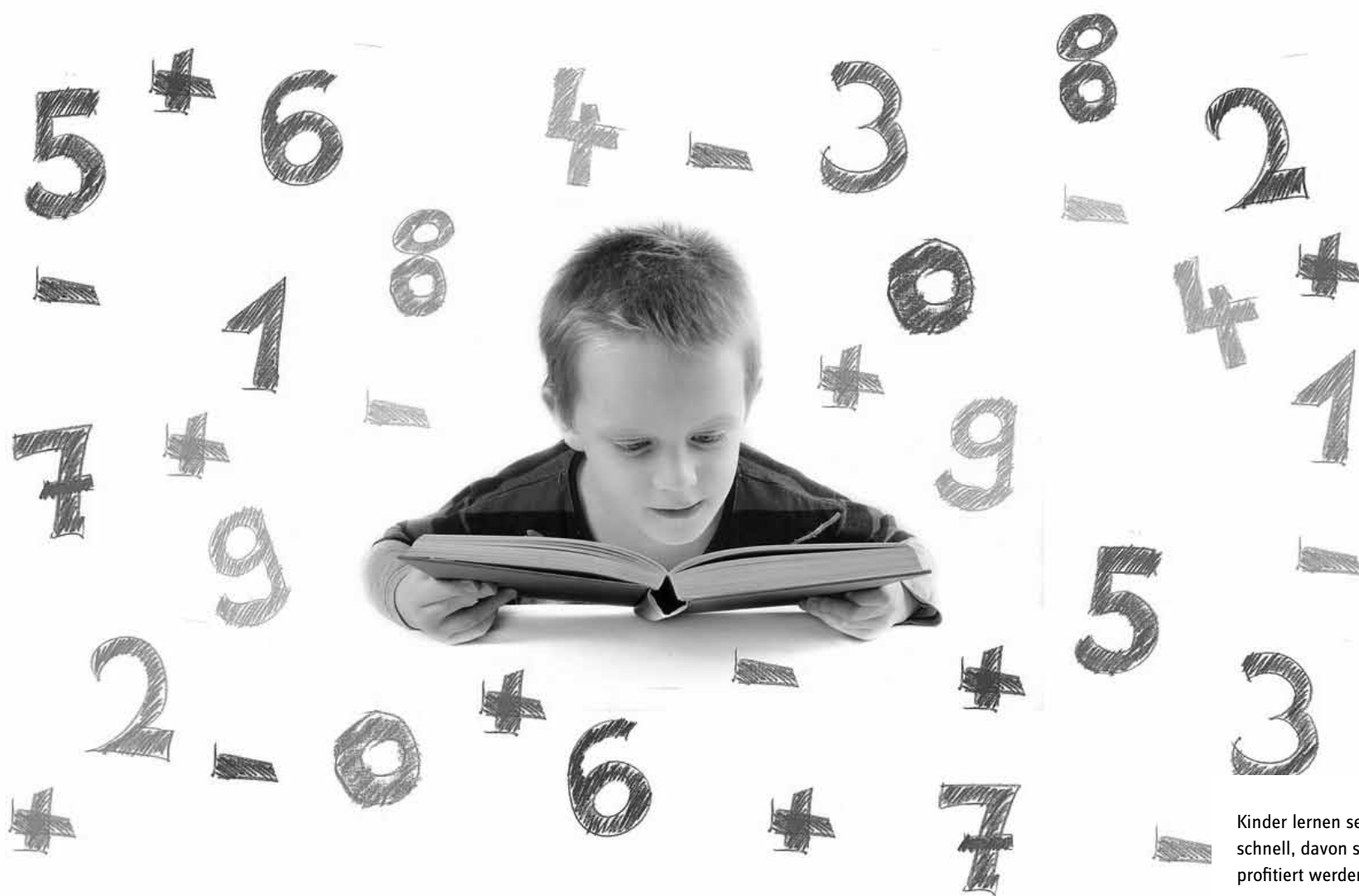
deshalb: „Wenn sie einen Euro in Bildung stecken wollen, wo stecken Sie den hin? In den Kindergarten. Dann rentiert er sich am meisten.“

Die Wichtigkeit davon illustriert Spitzer mit der Behauptung, dass der Unterschied zwischen einem Oberschichtskind und einem Unterschichtskind bei der Einschulung 30 Millionen Wörter beträgt. „Die hat das eine Kind mehr gehört als das andere. Das ist ein Unterschied, der nie wieder ausgeglichen wird.“ Besonders bei Menschen, die von der Verschmelzung von Samen und Eizelle bis zu ihrem 1000. Lebensjahr in Armut gelebt haben, sei das Gehirn recht schlecht entwickelt. Das liege daran, dass es möglich ist, nach der Geburt die Genetik zu beeinflussen. Manche Gene könnten umweltbedingt mehr oder weniger abgelehnt werden. Umgekehrt, so Spitzer, heißt das aber auch, dass die Schäden, die in den ersten 1000 Tagen verursacht worden seien, zum Teil durch kognitives Training wieder behoben werden könnten. „Was schwer ist, denn wenn die Entwicklung abgelaufen ist, dann ist sie abgelaufen.“

Hier handelt es sich um eine derjenigen Thesen Spitzers, die die kontroversesten Reaktionen auslöst. Der Forscher untermauert sie gerne mit dem Beispiel des Sehvermögens. Ist beim



FOTO: PIVABAY



Kinder lernen sehr schnell, davon sollte profitiert werden.

Kleinkind ein Auge schwächer als das andere, wird das starke Auge mit einer Augenklappe oder einem Pflaster verdeckt, damit das andere sich entwickelt. Würde man das nicht tun, würde das Gehirn nach und nach keine Informationen des schwachen Auges mehr berücksichtigen, sodass das Kind darauf irgendwann blind wäre. Spitzer zieht hier Parallelen zur Gehirnentwicklung, die nicht unbedingt gerechtfertigt sind. Der Nachweis solcher sogenannten „kritischen Perioden“ ist nämlich sehr viel schwerer, wenn es um andere Formen der Entwicklung geht.

Wer für Bildungsgerechtigkeit sorgen wolle, so Spitzer, müsse im Kindergarten ganz viel mit den Kindern sprechen und Handlungen damit verbinden. Zwar sei es nützlich, seinem Kind vorzulesen, vor allem aber dann, wenn anschließend miteinander darüber diskutiert würde. Zu den Schulfächern, die für die Hirnentwicklung am Wichtigsten sind, zählte Spitzer unter anderem Musik, Sport und Theater spielen. Digitalen Geräten wie Tablets steht er äußerst kritisch gegenüber. „Wenn ein Kind über eine Glasscheibe wischt, dann lernt es keine objektspezifischen, haptischen, sensorischen Fähigkeiten. Es verdimmt.“ Damit ein Lerneffekt entstehe, müsse ausprobiert und he-

rumexperimentiert werden, Objekte müssten angefasst, fallen gelassen oder auf irgendeine andere Weise manipuliert werden. Mit einem Tablet sei das allerdings nicht möglich. „Wenn ihr Kind im Kindergarten zu viel wischt, endet die Bildungskarriere als Putzfachkraft“, bringt es Spitzer scherzend auf den Punkt. „Wenn Sie blind sind, können Sie ihr Sehzentrum nicht trainieren und wenn sie mit einem Tablet aufwachsen, können Sie alles höhere Denken verlieren.“

Spitzers ablehnende Haltung gegenüber der Digitalisierung polarisiert: Bei Laien kommt sie gut an, Forscher\*innen bezeichnen ihn schon mal als „Sarrazin der Computerkritik“. Das liegt daran, dass er Kausalzusammenhänge sieht, wo höchstens eine Korrelation festzustellen ist. Dass das Publikum die Schwarzmalerei des rhetorisch äußerst gewandten Hirnforschers positiv aufnimmt, lässt sich mit der immer noch weitverbreiteten Skepsis und Unsicherheit gegenüber digitalen Medien begründen. Spitzer verkündet seine Thesen, als wären sie in Stein gemeißelt. Einem Laien, der begierig nach Antworten sucht, nach einem Experten, der ihm versichert, dass das eigene Unbehagen nicht unbegründet ist, kommt ein solches Auftreten natürlich entgegen. Auch in der Abtei Neumünster war zu spüren, wie

gut Spitzer ankommt, es wurde viel gelacht und am Ende mehrere Minuten am Stück applaudiert. Publikumsfragen gab es keine.

### Where do we go from here?

Was Spitzer über Hirnforschung sagt stimmt zwar, zahlreiche Schlüsse die er daraus zieht, sind jedoch nicht belegbar. Bereits in der Vorschule eine Zweitsprache zu unterrichten, scheint in jedem Falle aber nicht verkehrt zu sein. Dass Eltern, die ihre Kinder nicht in eine Kita geben wollen, das Gefühl haben, benachteiligt zu werden, kommt nicht von ungefähr. Eine intensive Förderung in jenen Lebensjahren hat einen starken Einfluss auf die Entwicklung. Es liegt nahe, die schnelle Lernfähigkeit kleiner Kinder zu nutzen. Das muss aber nicht in Betreuungsstrukturen passieren, denn auch zu Hause ist es möglich, Kinder einer Fülle an Stimulationen auszusetzen.

Von der vorschulischen Förderung einmal abgesehen, stimmen Spitzers Erkenntnisse eher pessimistisch, wenn man sich die Schule als einen Ort vorstellt, der soziale Unterschiede ausgleichen soll. Forderungen, dass allen Schüler\*innen die gleichen Bildungschancen gegeben werden müssen, werden damit argumentiert,

dass nur so ein Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindert werden kann, mit Bildungsgewinner\*innen auf der einen und -verlierer\*innen auf der anderen Seite. Hält man sich Spitzers Thesen aber vor Augen, scheinen Bemühungen, durch einheitliche Curricula Gleichheit zu schaffen, zum Scheitern verurteilt. Zwar mag es sein, dass die Regelschule letztlich weniger Einfluss auf soziale Ungleichheiten hat, als gemeinhin angenommen wird. Das Ziel, verstärkt in vorschulische Bildung und Armutsbekämpfung zu investieren, kann natürlich auch nie verkehrt sein. Aber das Gehirn funktioniert nun mal nicht wie ein schwaches Auge: Es kommt nicht zum Stillstand, wenn es nicht ausreichend benutzt wird, es lernt ein Leben lang.

BRASILIEN

# Wahlkampf der Angst

Bustos Domecq

**Brasilien steht kurz davor, von dem Ultrarechten Jair Bolsonaro regiert zu werden. Mehr als drei Jahrzehnte nach dem Ende der Diktatur würde mit ihm auch das Militär zurück an die Macht kommen. Vor der Stichwahl am 28. Oktober ist das Land tief gespalten.**

Angeblich war es die größte politische Kundgebung in der Geschichte von Manaus, die jemals stattgefunden hat. Wie viele Tausende von Menschen Bolsonaro tatsächlich zu seinem Wahlkampfauftritt in die Millionenmetropole am Amazonas lockte, ist schwer zu sagen. Die Angaben gehen weit auseinander. Jedenfalls herrschte geradezu Ausnahmezustand in der Stadt, als seine Anhänger mit Transparenten und brasilianischen Nationalflaggen durch die Stadt zogen.

Schon von Weitem war eine überlebensgroß aufgeblasene Figur des Mannes zu sehen, der möglicherweise der neue Präsident Brasiliens werden wird. „Mito, Mito“ (Mythos, Mythos) riefen viele und meinten damit „ihren“ Kandidaten, dessen Zweitname Messias ist. Für sie ist Bolsonaro mehr als ein Hoffnungsträger. Sie bringen das Motto „ordem e progresso“ auf der Fahne des Landes auch weniger mit dem französischen Positivist Auguste Comte in Verbin-

dung, von dem es entlehnt ist. Viel eher meinen sie damit die erhoffte Militarisierung Brasiliens; ob in den Schulen, von denen bereits 122 von der Militärpolizei verwaltet werden, oder im gesamten öffentlichen Leben.

„Die Situation ist wie ein Albtraum“, sagt Mario Marques Trilha de Neto. „Ich habe das Gefühl, das alles sei nicht real. Aber leider ist es Wirklichkeit.“ Der Endvierziger, Professor für Musik an der Universidade Federal do Amazonas von Manaus, empfindet die Aussicht, dass Bolsonaro bald sein Land, eine der größten Demokratien der Welt, regieren könnte, als Horrervorstellung. „Er ist ein Faschist, frauenfeindlich, homophob und rassistisch“, sagt er. „Und er sät nur Angst und Hass.“ Mit der Aussage, Bolsonaro sei ein Faschist, ist Mario Marques nicht allein.

Die Stimmung im Wahlkampf ist emotional stark aufgeladen. Der rechtspopulistische Kandidat des Partido Social Liberal (PSL) spaltet die brasilianische Gesellschaft. Den ersten Durchgang der Präsidentschaftswahlen am 7. Oktober gewann er deutlich mit 46 Prozent der Wählerstimmen. Bolsonaro verfehlte damit nur knapp die für einen Sieg im ersten Wahlgang nötigen 50 Prozent. Er hatte zehn Prozent mehr Stimmen erhalten als in den Meinungsumfragen vorhergesagt.

Nun muss er in der Stichwahl am 28. Oktober gegen Fernando Haddad, den Kandidaten des Partido dos Trabalhadores (PT), antreten. Haddad kam auf 29,3 Prozent der Stimmen. Für ihn wird es äußerst schwer, die Stimmen der unterlegenen Kandidaten zu bündeln, um gegen Bolsonaro bestehen zu können.

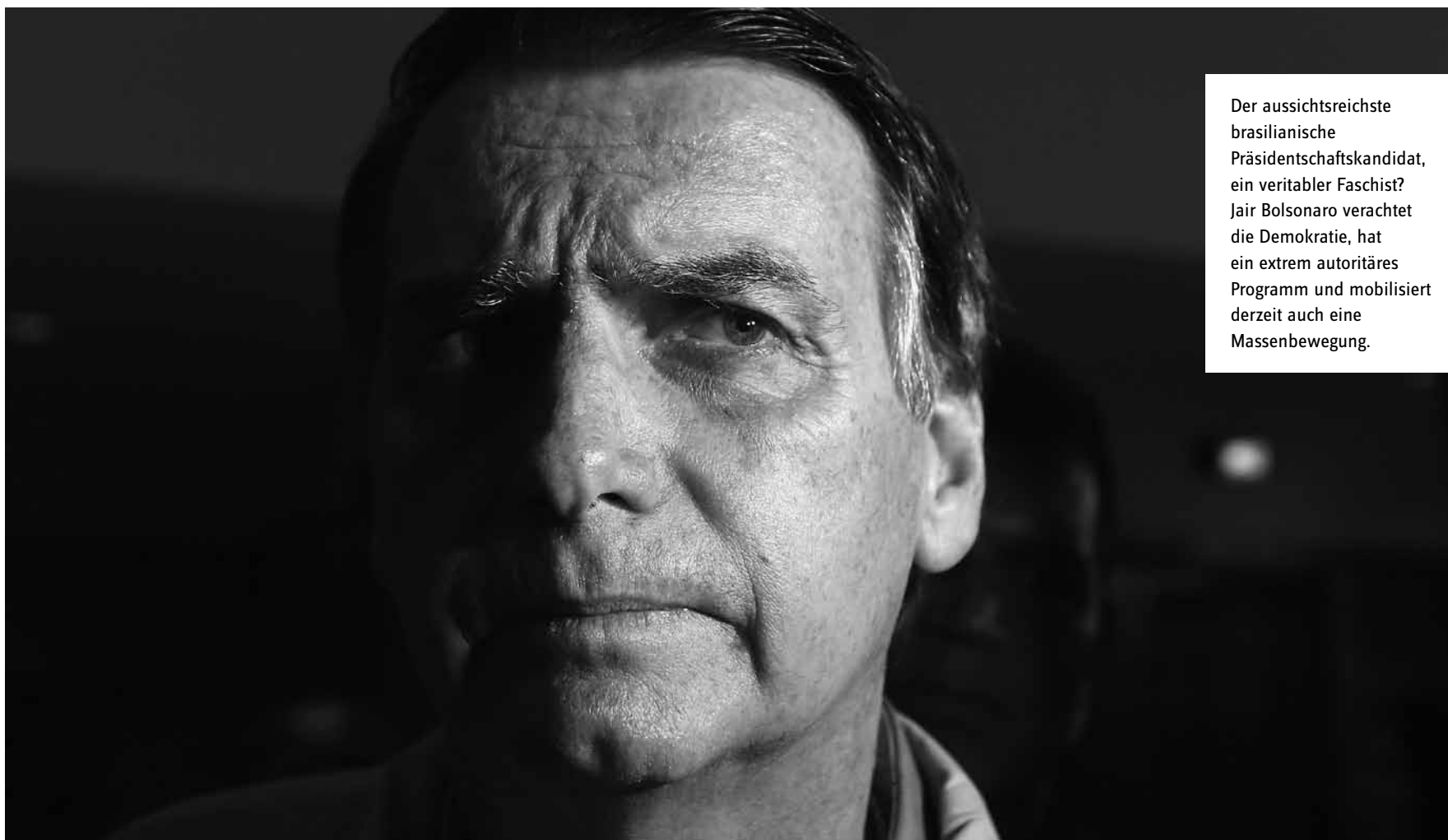
**Es war die Frauenbewegung, die im Wahlkampf am entschiedensten gegen Bolsonaro auftrat.**

Der Wahlkampf war vor allem von Bolsonaros Hassreden geprägt. Sie stellten alles andere in den Schatten. „Wut und Angst“ sind laut Veronica Theil bestimmende Emotionen des Wahlkampfes gewesen: „Bolsonaro malt immer wieder das Schreckgespenst an die Wand, dass die Arbeiterpartei den Sozialismus in Brasilien einführen wolle und dass aus Brasilien ein zweites Kuba oder Venezuela werde. Aber auch gegen eine angebliche ‚Genderdiktatur‘ macht er Stimmung.“ Die Psychologin aus São Paulo ist vor allem über das Frauenbild des PSL-Kandidaten entsetzt. Immer wieder machte der 63-Jährige

mit sexistischen Aussagen auf sich aufmerksam. Als Kongressabgeordneter meinte er zu einer Kollegin, sie verdiene es nicht vergewaltigt zu werden, sie sei zu hässlich. Bolsonaro hält es für gerecht, wenn Frauen weniger verdienen, „weil sie schwanger werden“. Grundsätzlich spricht er sich gegen Abtreibung aus.

Es war die Frauenbewegung, die im Wahlkampf am entschiedensten gegen Bolsonaro auftrat. Sie mobilisierte gegen ihn mit dem Hashtag „#EleNão“. Am 29. September demonstrierten Hunderttausende in mehr als hundert Städten des ganzen Landes. Der Frauenbewegung schlossen sich indigene, afrobrasilianische, gewerkschaftliche und queere Bewegungen an. Der Protest gegen den Ultrarechten ist zum Widerstand gegen einen Rückfall des Landes in düstere Zeiten geworden.

Bolsonaro zeigte sich mehrmals als Anhänger der Diktatur von 1964 bis 1985. „Ich bin für Folter“, sagt Bolsonaro öffentlich. „Der einzige Fehler während der Diktatur war, dass sie gefoltert und nicht getötet hat.“ Als vor zweieinhalb Jahren das Parlament über die Amtsenthebung der damaligen Präsidentin Dilma Rousseff abstimmte, widmete er sein Votum dem Andenken von Oberst Carlos Alberto Brilhante Ustra, der während der Militärdiktatur für die Folter von poli-



Der aussichtsreichste brasilianische Präsidentschaftskandidat, ein veritabler Faschist? Jair Bolsonaro verachtet die Demokratie, hat ein extrem autoritäres Programm und mobilisiert derzeit auch eine Massenbewegung.

FOTO: EPA-EFE/MARCELO SAVIO

tischen Gefangenen verantwortlich war, zu denen auch Dilma Rousseff gehörte. Ustra sei ein nationaler Held, wiederholte Bolsonaro vor Kurzem.

Zwei Tage, nachdem ihm am 6. September ein geistig verwirrter Mann während eines Wahlkampfauftritts ein Messer in den Bauch gerammt hatte, saß Bolsonaro im Krankenhaus und formte seine Hände zu einer imaginären Waffe. Er ist ein Waffennarr. Nach seinen Worten können Kinder gar nicht früh genug schießen lernen. Jeder Brasilianer soll eine Waffe tragen dürfen und die Polizei die Lizenz zum Töten erhalten. Nach dem Anschlag kündigte er an, als Präsident mehr Militär auf die Straßen zu schicken. Sein Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten ist der 65-jährige Reservegeneral Antônio Hamilton Martins Mourão. Bei der Parlamentswahl haben mehr als hundert Militär-angehörige kandidiert.

Das Attentat verschaffte Bolsonaro noch mehr Auftrieb. Doch wie ist das „Phänomen Bolsonaro“ zu erklären, der angebliche „Mythos“? Was ist dran am Aufstieg des 63-jährigen ehemaligen Fallschirmjägers aus einer Kleinstadt im Hinterland von São Paulo? Die meisten Wähler hat der Ultrarechte unter weißen Männern aus der Mittelschicht. Oft wird der Brasilianer mit US-Präsident Donald Trump verglichen, weil es ihm ge-

lingt, sich gegen das etablierte politische System zu inszenieren. In der Tat ist die politische Elite durch eine Reihe von Korruptionsskandalen gigantischen Ausmaßes diskreditiert.

Bolsonaro bezeichnet die Demokratie als „Schweineerei“ und möchte, dass Brasilien aus den Vereinten Nationen austritt. Dabei blickt er selbst auf eine lange politische Karriere zurück, gehört also selbst zum System. Seit 27 Jahren sitzt er als Abgeordneter für unterschiedliche Parteien im Kongress, am längsten für den Partido Progressista (PP). Diese rechtskonservative Partei ist am stärksten in den „Lava-Jato“-Skandal verstrickt, den größten Korruptionsskandal der brasilianischen Geschichte, benannt nach einer Autowaschanlage. Zahlreiche Politiker und Manager, unter anderem des Bauriesen Odebrecht, aber auch des Energiekonzerns Petrobras wurden in Gerichtsverfahren verurteilt.

Im Gegensatz zu Trump rühmt sich Bolsonaro nicht als Geschäftsmann. Nach seinem Wirtschaftsprogramm gefragt, verweist er gerne auf seinen zukünftigen „Superminister“ Paulo Guedes. Der Investmentbanker und Gründer einer Privatuniversität hat allerdings keinerlei politische Erfahrung. Er tritt als radikaler Neoliberaler für die Privatisierung von allen noch verbliebenen Staatsbetrieben sowie von Renten- und Bildungssystem ein.

Außerdem verfechten Bolsonaro und Guedes eine Einheitssteuer für alle.

Die Wirtschaft steht Bolsonaro noch positiv gegenüber. Vor allem der agro-industrielle Sektor – die Großgrundbesitzer des Riesenlandes – steht hinter ihm. Mit den Meinungsumfragen zu Gunsten von Bolsonaro stiegen auch die Aktienkurse an der brasilianischen Börse. Große Unterstützung findet Bolsonaro auch seitens der mächtigen und reichen evangelikalen Sekten; er selbst ist erst seit zwei Jahren Mitglied einer Pfingstgemeinde.

### „Ich bin für Folter“, sagt Bolsonaro öffentlich.

Bolsonaro werden auch Verbindungen zu dem ehemaligen Trump-Berater Steve Bannon nachgesagt. Einen Großteil des Wahlkampfes führt er über die sozialen Netzwerke. Zu seinen Unterstützern zählen ehemalige Fußballprofis wie Ronaldinho und Rivaldo.

Hat sein Gegner überhaupt eine Chance? Fernando Haddad war ursprünglich als Vize unter Luiz Inácio „Lula“ da Silva vorgesehen und war von diesem selbst ausgewählt worden. Der Jurist, Ökonom und Doktor der Philosophie war als Bürgermeister von São Paulo zwar erfolgreich,

was die Haushaltspolitik anbelangte, aber er konnte seine moderne Stadtpolitik mit einem ausgebauten Netz des öffentlichen Transports und von Fahrradwegen nur schwer vermitteln. Die Paulistas wählten ihn nach einer Amtszeit wieder ab.

Zum Spitzenkandidaten wurde Haddad erst gekürt, nachdem Lula von der Wahl ausgeschlossen worden war. Der ehemalige Präsident Brasiliens sitzt seit April in einer Zelle in Curitiba eine Gefängnisstrafe ab. Trotz dünner Beweise wurde er zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Während seiner Amtszeit von 2003 bis 2011 hatte er die Ausgaben im Sozialbereich erhöht und mit Sozialprogrammen wie „Zero Fome“ und „Bolsa Família“ laut Schätzungen 35 bis 40 Millionen Brasilianer aus der Armut geholt. Diese sind ihm noch immer dankbar.

Die meisten Unterstützer hat der PT im armen Nordosten des Landes. Allerdings rutschte das Land nach 2011 tief in die Krise, gegen die Lulas Nachfolgerin Dilma Rousseff kein Mittel fand. Als nach deren umstrittener Absetzung ihr Vizepräsident Michel Temer die Macht übernahm, wurden die Bildungs-, Gesundheits- und Sozialausgaben gesenkt. Was anstieg, war die Arbeitslosigkeit, vor allem aber die Kriminalität. Mehr als 60.000 Menschen starben im vergangenen Jahr eines gewaltsamen Todes.

## INTERGLOBAL

FOTO: EPA-EFE/FERNANDO BIZERRA JR.



Auf die Straße gehen, um eine Diktatur zu verhindern: Die brasilianische Frauenbewegung führt die Proteste gegen Bolsonaro an, der Antifeminismus mit dem Hass auf Minderheiten verbindet.

„Haddad ist ein guter Kandidat“, sagt Mario Marques, „unsere einzige Hoffnung.“ Er selbst hat „mit meinen bescheidenen Mitteln und in meinem kleinen Bekanntenkreis und innerhalb meiner Familie“ für den PT-Kandidaten Wahlwerbung gemacht. Der Musikdozent nahm an Haddads Wahlkampfveranstaltungen in Manaus und an den Demonstrationen gegen Bolsonaro teil. Zwar konnte der Wahlsieg Bolsonaros im ersten Durchgang noch vermieden werden. Aber die Situation war eine Woche vor den Wahlen besorgniserregend. „Alles ist möglich – von einem klassischen Militärputsch, wenn Bolsonaro verlieren sollte, bis zu einem schleichenden Putsch, wie er seit Dilma Rousseffs Amtsenthebung stattfindet und wie er sich seither fortgesetzt hat“, sagt Mario Marques, „ich befürchte die allmähliche Entmachtung des Parlaments.“

Der Musikdozent aus Manaus, der unter anderem in Karlsruhe und Basel studierte und in Lissabon unterrichtete, befürchtet, dass die öffentliche Forschung gestoppt und kulturelle Einrichtungen geschlossen werden. „Dieser Faschist“, wie er Bolsonaro immer wieder bezeichnet, „wird vermutlich dafür sorgen, dass die Gewalt gegen Minderheiten und gegen Haddads Anhänger zunimmt.“ Bolsonaro

hat bereits von einer Wahlkampfbühne gebrüllt: „Wir werden die Petralhada füsillieren.“ Gemeint hat er die Anhänger der PT.

**„Alles ist möglich; von einem Militärputsch, falls Bolsonaro verliert, bis zu einem schleichenden Putsch, wie er seit Rousseffs Amtsenthebung stattfindet.“**

Auch Camilo de Lelis Furlin befürchtet, dass es unter Bolsonaro zu einem Kahlschlag in der Kulturpolitik kommen würde. „Dies könnte zur Schließung von Theatern und anderen Kulturinstitutionen führen.“ Der Theaterregisseur aus Porto Alegre, der Hauptstadt des Bundesstaates Rio Grande do Sul, hat in seiner Heimat in den 1990er-Jahren den Aufstieg der Arbeiterpartei erlebt. Die knapp 1,5-Millionen Einwohner zählende Stadt im Süden Brasiliens wurde zur Modellkommune für den partizipativen Haushalt und Ausrichtungsort des Weltsozialforums. Porto Alegre blühte unter PT-Bürgermeistern wie Olívio Doutra und Tarso Genro auf.

„Doch von all dem ist nicht mehr viel übrig geblieben“, bedauert Camilo de Lelis. Auch in Porto Alegre sind die Straßen unsicherer geworden. Die Kriminalität hat zugenommen. „Das ist die alte Taktik der Faschisten“, weiß der Theatermacher, „für Unruhe zu sorgen und Angst zu schüren.“

In den vergangenen Wochen gehörten die Straßen der Gaucho-Kapitale mehrmals dem Widerstand gegen Bolsonaro. Tausende und Abertausende von Demonstranten zogen am letzten Samstag zum Parque do Redenção im Herzen der Stadt. So auch der Regisseur de Lelis Furlin: „Brasilien ist besser als Bolsonaro“, sagt er. Ihn stimmen die zahlreichen Proteste zumindest etwas hoffnungsfroher. „Bei der Stichwahl am 28. Oktober fällt die Entscheidung zwischen Demokratie und Diktatur.“

Während die Psychologin Veronica Theil am selben Nachmittag in São Paulo auf der Avenida Paulista, der wichtigsten Verkehrsachse der Megalopolis, unter den Demonstranten war, hat sich Mario Marques den Bolsonaro-Gegnern in Manaus angeschlossen. „Das Schlimmste war für mich, wie manche Menschen, denen ich es vorher nicht zugetraut habe, Sympathie für den Faschismus hegen. Letzterer ist wie ein Gift, der

die menschlichen Beziehungen verseucht. Was uns erst recht verpflichtet, dagegen Widerstand zu leisten.“ Immerhin hat die Angst vor einem Wahlsieg des Rechtspopulisten auch viele seiner Gegner mobilisiert. Der 28. Oktober wird richtungsweisend sein – für Lateinamerika, das in den vergangenen Jahren wieder verstärkt nach rechts gedriftet ist, aber vor allem für die Brazilianer.

Nächste Woche:

### Jubiläums-Überraschung

Wir lassen 1.500 Nummern Revue passieren, feiern 30 Jahre Gréngespoun und woxx, freuen uns über ein Jahr intensive Online-Präsenz ... und als Schmankerl: ein Überraschungs-Interview!



## AVIS



## Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** services

## Modalités d'ouverture des offres :

Date : 27/11/2018 Heure : 10:00  
 Lieu : Le Fonds Belval  
 1, avenue du Rock'n'Roll  
 L-4361 Esch-sur-Alzette  
 tél. : +352 26840-1  
 email : [soumission@fonds-belval.lu](mailto:soumission@fonds-belval.lu)

## SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Description succincte du marché :**  
 Soumission relative à l'entretien des plantes aquatiques des aménagements urbains de la terrasse des hauts fourneaux à Esch-Belval.

## SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**  
 Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

## SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

## Autres informations :

**Conditions de participation :**  
 Les conditions de participation sont précisées dans les documents de soumission.

## Réception des offres :

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 22/10/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801572 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

## Recrutement auprès du secteur communal

Le ministère de l'Intérieur organisera des examens d'admissibilité dans les groupes de traitement suivants du secteur communal :

## Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement D2 - agent municipal :

Date de l'examen : 22 janvier 2019  
 Date limite de candidature : 11 décembre 2018

## Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement D1 - agent de transport :

Date de l'examen : 25 janvier 2019  
 Date limite de candidature : 14 décembre 2018

## Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement C1 - expéditionnaire administratif :

Date de l'examen : 24 janvier 2019  
 Date limite de candidature : 13 décembre 2018

## Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement B1 - rédacteur :

Date de l'examen : 23 janvier 2019  
 Date limite de candidature : 12 décembre 2018

L'aide-mémoire peut être consulté sur le site internet du ministère de l'Intérieur : [www.mint.gouvernement.lu](http://www.mint.gouvernement.lu)

WÉI STELLE MIR EIS EIS  
ZUKUNFT VIR?

WÉI MUER LIEWEN A WUNNEN?  
 WÉI ENG MOBILITÉIT? WÉI A WAT SCHAFFEN? ...

En Denk-Atelier vum Mouvement Ecologique

Samschdes, den 10. November 2018 vun 10:00 - 16:30  
 am Oekozer Pafendall - 6, rue Vauban - Lëtzebuerg

eng Umeldung ass néideg: [kai@oeko.lu](mailto:kai@oeko.lu)

weider Infoen: [www.meco.lu/de/vision/](http://www.meco.lu/de/vision/)



Etablissement public créé par la loi modifiée du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

## AVIS DE RECRUTEMENT

Dans le cadre de ses missions de réalisation des grands projets de construction pour le compte de l'Etat sur les friches industrielles de Belval ainsi que de la gestion et de l'entretien du patrimoine immobilier réalisé, le Fonds Belval se propose d'engager avec effet immédiat

1 bachelor / ingénieur technicien  
en génie technique m/f

Le descriptif détaillé du poste et profil demandé est consultable sur le site internet du Fonds Belval : [www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu) (onglet offres d'emploi)

L'engagement est à durée indéterminée et à tâche complète. Les demandes de candidature comportant une lettre de motivation, le curriculum vitae, les références et expériences professionnelles, des copies des diplômes et une photo récente, sont à adresser pour le 8 novembre 2018 au plus tard à l'adresse suivante :

Le Fonds Belval

Félicie Weycker  
 Président du Conseil d'administration

1, avenue du Rock'n'Roll  
 L-4361 Esch-sur-Alzette  
 Tél.: 26 840-1 Fax: 26 840-300  
 E-mail: [secretariat@fonds-belval.lu](mailto:secretariat@fonds-belval.lu)  
[www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu)

visitez notre site internet  
[www.woxx.lu](http://www.woxx.lu)



**woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire**, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* ([joel.adami@woxx.lu](mailto:joel.adami@woxx.lu)), Frédéric Braun *fb* ([frederic.braun@woxx.lu](mailto:frederic.braun@woxx.lu)), Luc Caregari *lc* ([luc.caregari@woxx.lu](mailto:luc.caregari@woxx.lu)), Karin Enser *cat* ([karin.enser@woxx.lu](mailto:karin.enser@woxx.lu)), Thorsten Fuchshuber *tf* ([thorsten.fuchshuber@woxx.lu](mailto:thorsten.fuchshuber@woxx.lu)), Richard Graf *rg* ([richard.graf@woxx.lu](mailto:richard.graf@woxx.lu)), Susanne Hangarter *sh* ([susanne.hangarter@woxx.lu](mailto:susanne.hangarter@woxx.lu)), Tessie Jakobs *tj* ([tessie.jakobs@woxx.lu](mailto:tessie.jakobs@woxx.lu)), Raymond Klein *lm* ([raymond.klein@woxx.lu](mailto:raymond.klein@woxx.lu)), Florent Toniello *ft* ([florent.toniello@woxx.lu](mailto:florent.toniello@woxx.lu)), Renée Wagener *rw* ([renee.wagener@woxx.lu](mailto:renee.wagener@woxx.lu)), Danièle Weber *dw* ([daniele.weber@woxx.lu](mailto:daniele.weber@woxx.lu)), Danielle Wilhelmy *ds* ([danielle.wilhelmy@woxx.lu](mailto:danielle.wilhelmy@woxx.lu)). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse ([admin@woxx.lu](mailto:admin@woxx.lu)) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); Student\*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; [annonces@woxx.lu](mailto:annonces@woxx.lu); Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** [woxx@woxx.lu](mailto:woxx@woxx.lu) • **URL:** [www.woxx.lu](http://www.woxx.lu) • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

## AGENDA

26/10 - 04/11/2018

film | theatre  
concert | events

1499/18

## Minimal ist besser

Kontrabass, E-Gitarre und Stimme - das reicht dem Duo Textor & Renz um eine sehr eigene Atmosphäre entstehen zu lassen - zu sehen diese Woche in Luxemburg.

Wat ass lass S. 8



### WAT ASS LASS

**Alles andere als leer S. 4**

Lange war es ruhig um den ehemaligen Strokes-Frontmann Julian Casablancas - nun kehrt er mit seiner neuen Band The Voidz zurück.

### EXPO

**Entre Luxembourg-et Paris p. 12**

Le MNHA consacre une rétrospective au sculpteur Jean Mich, qui a connu le succès en France. Retour historique sur une figure luxembourgeoise de l'Art nouveau.

### KINO

**Mal absolu p. 18**

« The House That Jack Built » est plutôt une épreuve physique qu'un film - pourtant la méditation sur le mal de Lars von Trier vaut le coup.





WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.



Violoniste iconoclaste mais reconnu, Gilles Apap présentera des mélodies issues du folklore rom et sinti ce samedi 27 octobre à l'abbaye de Neumünster dans le cadre du cycle « Au cœur des faubourgs ».



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Einsendeschluss für die Nummer 1500 (02.11. - 11.11.): Mo. 29.10., 9h.**

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Date limite d'envoi pour le numéro 1500 (02.11 - 11.11) : lu. 29.10, 9h.**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 10**

The Voidz **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

## EXPO

Ausstellungen **S. 11 - S. 16**

Jean Mich **p. 12**

## KINO

Programm **S. 17 - S. 27**

The House That Jack Built **p. 18**

## FR, 26.10.

### MUSEK

**Naama Liany et Catherine Imbert**, récital de chant et piano, œuvres entre autres de Milhaud, Poulenc et Rodrigo, église protestante, *Luxembourg*, 12h30. Dans le cadre des Concerts de midi.

**Le pire contre-attaque**, comédie musicale d'Airnadette, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Annie Kraus et Jean Halsdorf**, récital de piano et violoncelle, œuvres de Schumann, Beethoven et Brahms, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. [www.esch.lu/culture/conservatoire](http://www.esch.lu/culture/conservatoire)

**Vincent Peirani Quintet**, Jazz, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Harry Potter and the Chamber of Secrets - In Concert**, with the Orchestre philharmonique du Luxembourg, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Zolwer Musek**, énnert der Direktioun vum Serge Kettenmeyer, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**On Two Feet**, guitars and vocal, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. [www.lebovary.lu](http://www.lebovary.lu)

**Trio Euterpe**, chant, cor anglais et clavecin, œuvres entre autres de Haendel, Vivaldi et Stanley, église, *Contern*, 20h. Org. Eng Uergel fir d'Conter Kierch.

**Les cordes classiques et la musique tzigane**, avec Sandrine Cantoreggi et Ludwig Müller (violons), Petra Vahle (alto), Manuel Fischer-Dieskau (violoncelle), Jessica Chan et Valérie Mendoza (pianos), œuvres entre autres de Granados, Sarasate et Ravel, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu) Dans le cadre du cycle de concerts « Au cœur des faubourgs ».

**Carpet Crawlers**, tribute to Genesis, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Les copains encore**, chanson, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. [www.terminus-les.info](http://www.terminus-les.info)

**Rahul Pophali, KG Westman and Adham al-Sayyad**, oriental fusion, Kulturfabrik, *Esch*, 21h30. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu) [woxx.eu/orientrio](http://woxx.eu/orientrio)

### THEATER

**Das achte Leben**, Schauspiel nach dem Roman von Nino Haratischwili, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,

## WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.

19h. Tel. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Kafkas Haus**, Schauspiel nach Erzählungen von Franz Kafka, inszeniert von Laura Linnenbaum, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

**Philipp Lahm**, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

**Martina Brandl**, Kabarett, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

**Dans la solitude des champs de coton**, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

**Fensterdall**, inszeniert Liesung vum Pol Greisch sengem Stéck, ënnert der Regie vu Frank Hoffmann an Andreas Wagner, mat Frank Hoffmann, Nicole Max, Christiane Rausch a Serge Tonon, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu  
Am Kader vun der Ausstellung „Thierry!“ am CNA zu Diddleng.

**Disko Dementia**, vun der Larisa Faber, ënnert der Regie vun der Linda Bonvini, mat Larisa Faber, Fábio Godinho, Fabienne Elaine Hollwege, Elisabeth Johnnesdottir a Robert Verbrugge, Bananefabrik, Luxembourg, 20h.

**Le pouvoir des mots**, conférence-spectacle avec Zohra Brahim, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

**Produktioun Nr. 1**, ëffentlech Prouf vun der Anouk Wagener hirem Stéck, inszeniert vum Jacques Schiltz,



Nicht das Schloss, aber trotzdem: „Kafkas Haus“ - Schauspiel nach den Erzählungen von Franz Kafka - an diesem Freitag, dem 26. Oktober im Saarländischen Staatstheater.

mam Wolfram Koch, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 20h. www.deguddewellen.lu

**Grand Finale**, choreography by Hofesh Shechter, performed by the Hofesh Shechter Company, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

**Männer am Hierscht**, mat den Theaterfrënn '93, Festsall, Gonderange, 20h. Reservatioun: pstrass@pt.lu oder Tel. 621 35 66 65.

## KONTERBONT

**Collecte Europeana**, Centre de documentation sur les migrations humaines, Dudelange, 12h - 18h. Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu  
Org. Centre de documentation sur les migrations humaines, Europeana et Luxracines.

**City Promenade by Night**, departure at the Luxembourg City Tourist Office,

Luxembourg, 19h. Tel. 22 28 09. www.lcto.lu

**Mario**, Vorführung des Films von Marcel Gisler (CH 2018. 119'. O.-Ton), SchMIT-Z, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

**Soirée capverdienne**, repas et concert de Julio Mendes, Mesa, Esch, 19h30.

## POLITESCH

**Critical Mass Luxembourg City**, Vëlosmanifestatioun, pl. de la Constitution, Luxembourg, 18h. www.criticalmass.lu

## SA, 27.10.

## JUNIOR

**Atelier autour du conte - Allemagne**, atelier cinématographique (5-10 ans), Centre national de l'audiovisuel,

**Dudelange**, 10h - 12h30. Tél. 52 24 24-1. www.cna.public.lu  
Inscription obligatoire.

**Halloweenatelier**, (6-12 Joer), Musée « A Possen », Bech-Kleinmacher, 14h - 17h. Tel. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu  
Aschreiwung erwünscht: info@musee-possen.lu

**Picelectronic**, festival for headbanging kids and grooving parents with concerts, performances, workshops and installations, Rotondes, Luxembourg, 14h - 19h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

**Eng Rees duerch de Musée**, Féierung (4-7 Joer), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu

**MusExplore : Le pointillisme**, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans),



102.9 MHz / 105.2 MHz  
www.ara.lu

Mëttwoch  
31.10.2018  
20:00 - 22:00

## 1000. JUKE JOINT SENDUNG

De Ben an de Claude feieren déi 1000. Sendung, an zwar e Mëttwoch, den 31. Oktober. D'Sendung gëtt deem Dag live iwwerdroen an interesséiert Nolauschter\*inne kënnen laanschtkommen, fir sech mat der Equipe vun Juke Joint ze ameséieren.

Fir richtig ze feieren, organiséieren d'Equipe vun Juke Joint a Radio Ara e Quiz-Owend, dee freides, den 23. November am Sang a Klang stattfënnt. Equipe vu bis zu 6 Leit solle sech umellen. D'Participatioun un den Onkäschte läit bei 8 € op de Kapp. D'Froen iwwer Blues a Rock ginn op Lëtzebuergesch a Franséisch gestallt, an den Handy gëtt op der Sait gelooss. Infos an Umellung: monniben@pt.lu



## EVENT

WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.



Öffnen viele Türen –  
verwirren aber mit ihrer  
Vielfältigkeit: The Voidz.

ROCK

# Eklektisches Allerlei

Georges Goerens

**Lange war es ruhig um den The Strokes Sänger Julian Casablancas. Mit seiner neuen Formation The Voidz hat er es wieder mal geschafft die Welt zu überraschen.**

Wenn am Montag The Voidz nach Luxemburg kommen, dann tritt im Den Atelier in Hollerich nicht irgendeine beliebige Rockband auf, sondern die neue Band um den Sänger Julian Casablancas. Die meisten kennen ihn vor allem als Frontmann von The Strokes, die Anfang der 2000er mit ihrem Garage-Rock für Furore sorgten. Die ersten Strokes-Werke stammen allesamt aus der Feder Casablancas', der nach dem temporären Ende der Erfolgsband, nicht seine Frührente genießen wollte, sondern sich nun mit anderen Musikern austobt.

Seine aktuelle Band The Voidz hat dieses Jahr ihr zweites Album „Virtue“ veröffentlicht, das sich, so viel darf man bereits vorwegnehmen, nur phasenweise mit den Werken von The Strokes vergleichen lässt. Überhaupt fällt es schwer, ein Urteil über diese Platte zu fällen, deren fünfzehn Titel unterschiedlicher nicht sein könnten.

Das Album beginnt vielversprechend für alle Strokes-Fans mit dem Opener „Leave It in My Dreams“, einem eingängigen Surf-Rock-Song, der mit seiner Leichtigkeit beim Zuhören die Erwartungshaltung auf ein entspanntes Easy Listening Album weckt. Mit dieser Vorstellung brechen The Voidz aber bereits nach wenigen Sekunden des zweiten Titels: „QYURRYUS“ klingt so, als träfe eine orientalische Version von New Order auf Deutsche Welle.

Vor allem der Vocoder-Gesang klingt seltsam fehl am Platz, dafür ist aber bereits nach den ersten zwei Liedern das sehr breite Genre-Spektrum abgesteckt.

In diesem Sinne schreitet die Musik auf dem Album „Virtue“ von einer Überraschung zur nächsten. Verzerrte Gitarren und klassische Rockriffs geben dem Zuhörer das Gefühl sich in bekanntem Fahrwasser zu bewegen. Doch wenn Gemütlichkeit einzusetzen droht, dann kennen die Musiker von The Voidz das passende Mittel, um den\*ie Zuhörer\*in aus dem Gleichgewicht zu bringen, wie zum Beispiel bei dem Lied „Pyramid of Bones“, wenn eine Gesangseinlage, die man im Metaljargon als „growlen“ bezeichnet, einen am Ende des Refrains überrascht.

Wenn man das Experiment wagt, sich bei allen Liedern nur auf die Stimme Casablancas zu konzentrieren, dann wird deutlich hörbar, welche Freude der Sänger wohl beim Aufnahmeprozess hatte. Die Stimme klingt derart unterschiedlich, dass es auch zehn verschiedene Sänger sein könnten. Mal klingt sie gelangweilt, mal energiegelicht, bei manchen Liedern krächzt sie durch die übersteuerten Mikrofone oder sie ist gänzlich in digitale Effekte getränkt. Ein roter Faden ist zwischen den Kompositionen unauffindbar.

Ohne die Last ein ganzheitliches, kohärentes Werk zu veröffentlichen, klingen die einzelnen Lieder nach Experimentierfreudigkeit und sehr unterschiedlichen Inspirationen. Unzählige Assoziationen tun sich beim

Hören des Albums auf: man denkt an die lässigen Grooves von Gorillaz, an den Britpop der neunziger Jahre, an Queen und Muse und Tame Impala, an Bob Dylan und natürlich an The Strokes. Das Genre-Hopping des Albums führt den Zuhörer durch Balladen und Rock-Hymnen, kaputte Texte und heilende Harmonien. Die Odyssee findet ihr Ende mit dem Song „Pointlessness“. Eine Selbstreferenz? „What does it matter?“ singt Casablancas und vielleicht weiß er, dass es ihm mittlerweile egal sein kann, ob irgendjemand dieses Album „Virtue“ als Ganzes verstehen wird.

Die Songs sind derart verschieden, dass sie nicht über einen Kamm geschoren werden können. Das Album entzieht sich schlicht den gängigen Bewertungskriterien: manchen ist es zu poppig, anderen zu schrill, zu präventiös oder zu langweilig.

All diese Kritikpunkte lassen sich bestimmt an einer Stelle des Albums anbringen und doch bietet es an anderer Stelle den passenden Gegenbeweis. Im schlechtesten Fall sind die fünfzehn Lieder die Restprodukte von vergessenen Harddisks der fünf Bandmusiker, im besten Fall der Versuch eines allumfassenden Albums. Mit „Virtue“ haben The Voidz auf jeden Fall eine Platte veröffentlicht, die für jede Playlist einen Song bereithält und die dennoch nur die wenigsten uneingeschränkt gut finden können.

Am 29. Oktober im Atelier.

Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30.  
Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.

**Nei riseg Geldschäiner entwerfen**, Mol- a Bastelatelier (5-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h.  
Tél. 22 50 45.  
[www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Aschreiwung erwünscht.

## MUSEK

**Gedymin Grubba**, récital d'orgue, œuvres de Bach et Reger, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Thierry National - 60 Years of Rock'n Roll**, with Mike Tock, The Choppy Bumpy Peaches and Spud & Omar, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h30. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

**Jazzchor Freiburg**, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**DifferDANGER**, with God Dethroned, Desdemonia and Lost in Pain, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Harry Potter and the Chamber of Secrets - In Concert**, with the Orchestre philharmonique du Luxembourg, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Chorale municipale Lyra Ettelbrück**, sous la direction de Marion Michels, avec Max Duchscher (percussion), Pit Ewen (basse électronique), Luc Hoffmann (guitare) et Claude Huss (piano), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Harmonie Union Troisvierges**, mat HUT Rythmgroup, Estro armonico, Jana Stelly, Zodwa Selele, Marco Fahrland a Frank Winkels, Musikklassiker, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Gilles Apap**, Folklore der Roma und Sinti Osteuropas sowie Flamenco, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
Im Rahmen des Musikzyklus « Au cœur des faubourgs ».

**Ian Parker Band**, blues/rock, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52 98-5. [www.brasseriwenzel.lu](http://www.brasseriwenzel.lu)

**Heim**, Alternativ, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 21h.

WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.



Ein Konzert für und mit Kindern: „Mensch?“ - mit den Kinder- und Jugendchören des Theaters Trier, an diesem Sonntag, dem 28. Oktober.

Tel. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

**Band of Friends & Gerry McAvoy**,  
tribute to Rory Gallagher, Ducaal,  
Freudenburg (D), 21h.  
Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

**Maxmantis**, jazz, brasserie Terminus,  
Sarreguemines (F), 21h.  
Tél. 0033 3 87 02 11 02.  
www.terminus-les.info

## THEATER

**Spiegelungen**, Choreographien von  
Stijn Celis und Kim Brandstrup,  
Saarländisches Staatstheater,  
Saarbrücken (D), 19h30.  
Tel. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Piaf**, Schauspiel mit Musik von  
Pam Gems, Theater Trier, Trier (D),  
19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Tod auf dem Nil**, von Agatha Christie,  
mit dem Satiricon Theater, Tufa,  
Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**We are ... The People United**,  
Tanztheaterabend mit Choreographien  
von Künstlern aus New York,

Tansania, Luxemburg, Syrien,  
Deutschland und Brasilien, Tufa,  
Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Dans la solitude des champs de  
coton**, de Bernard-Marie Koltès,  
mise en scène de Pol Cruchten,  
avec Joël Delsaut et Massimo Raggi,  
Théâtre ouvert Luxembourg,  
Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.  
www.tol.lu

**Disko Dementia**, von der Larisa Faber,  
ennert der Regie von der Linda Bonvini,  
mat Larisa Faber, Fábio Godinho,  
Fabienne Elaine Hollwege, Elisabet  
Johnnesdottir a Robert Verbrugge,  
Bananefabrik, Luxembourg, 20h.

**Grand Finale**, choreography by  
Hofesh Shechter, performed by  
the Hofesh Shechter Company,  
Grand Théâtre, Luxembourg, 20h.  
Tel. 47 08 95-1. www.les theatres.lu

**Männer am Hierscht**,  
mat den Theaterfrënn '93, Festsall,  
Gonderange, 20h. Reservatioun:  
pstrass@pt.lu oder Tel. 621 35 66 65.

**Spectacle de théâtre d'improvisation**,  
centre culturel Altrimenti,  
Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77.

www.altrimenti.lu  
Org. Pôle impro Luxembourg.

**La vie quotidienne**, mise en scène  
d'Alain Holtgen, avec Élise Dathie,  
Shiva Gholamianzadeh et Alain  
Holtgen, Théâtre Le 10, Luxembourg,  
20h30. Tél. 26 20 36 20.  
www.theatre10.lu

## KONTERBONT

**Good food, good farming**,  
disco soupe pour une agriculture  
durable, rue de la Reine,  
Luxembourg, 10h - 14h.  
Org. Meng Landwirtschaft.

**Collecte Europeana**, Centre de  
documentation sur les migrations  
humaines, Dudelange, 12h - 18h.  
Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu  
Org. Centre de documentation sur les  
migrations humaines, Europeana et  
Luxracines.

**Mittelaltermarkt**, pl. Dr F. Kons,  
Remich, 12h - 22h. www.visitremich.lu

**Marché d'automne**, Mesa, Esch,  
13h - 17h.

**Tauschmarkt**, Mein Raum,  
Luxembourg, 14h - 18h.  
Tel. 27 99 34 50. www.meinraum.lu

**Befreie die Weiblichkeit in dir**,  
Frauenseminar, Épicerie  
Am Duerf, Schronndweiler, 14h - 18h.  
www.epicerie-am-duerf.lu  
www.energy-for-healing.lu

**Repair Café**, Centre de rencontre,  
Ehrlange-sur-Messe, 14h - 17h.

**Sur les traces du gouverneur  
Mansfeld**, visite à l'extérieur  
menant du musée à Clausen,  
Musée Dräi Eechelen, Luxembourg,  
16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu  
Inscription obligatoire :  
patrimoine@mnha.etat.lu ou  
tél. 47 93 30 214.

**Nächtliche Besichtigung des  
Hochofens**, mit Tanzperformance  
und Kinderanimation,  
haut fourneau A, Esch, 18h - 18h.

**Winnetou**, ein Live-Hörspiel nach  
Karl May von Eike Hannemann,  
Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),  
19h30. Tel. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Italienischen Owend**, mam Mino,  
Kulturhuf Bistro, Grevenmacher,  
19h30. Aschreiwung erwünscht bis de  
25.10.: Tel 26 74 52 66.

## ERAUSGEPICKT

## Halloweenwanderung für Familien in Beaufort

Am Tag vor Allerheiligen, dem **31. Oktober**, der auch noch unter dem Namen „Halloween“ bekannt ist, laden Jugendherberge und „Maison Relais“ von Beaufort zu einer **schaurig schönen, nächtlichen Aktivität für Familien** ein. Treffpunkt ist um **18 Uhr in der Jugendherberge**. Hier werden die Eltern zusammen

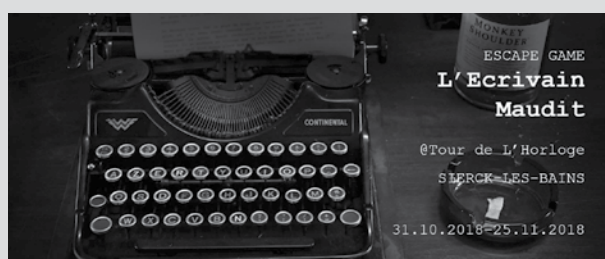


mit den Kindern ab 4 Jahren Kürbis-Fratzen schnitzen und gespenstische Überraschungen basteln. Danach bricht die Gruppe zu einer spannenden Wanderung in den Wald auf (ca. 3 km). Dort warten gespenstische Gestalten, mit gruseligen Sagen

und Geschichten, auf die Familien. Zurück in der Jugendherberge erwartet die Gäste ein gemütlicher Ausklang am Lagerfeuer inklusive Kürbissuppe, Stockbrot sowie heißer Apfelsaft für die Kinder und Glühwein für die Eltern. Die Kinder müssen von mindestens einem Erziehungsberechtigten begleitet werden, da die eigentliche Wanderung nicht geführt wird, sondern nur ausgedacht ist. Preise pro Kind ab 4 Jahre: 10 € (für Jugendherbergsmitglieder und Kinder der Maison Relais Beaufort) und 12 € für Nicht-Mitglieder. Im Preis enthalten ist ein Kürbis pro Kind, die organisierte Wandertour, ein Stockbrot und heißer Apfelsaft. Die Teilnahme der Eltern ist kostenlos. Für Essen und Trinken ist, gegen eine kleine Gebühr, bestens gesorgt. Weitere Informationen und Anmeldung: Tel. 26 27 66 200 oder E-Mail [animation@youthhostels.lu](mailto:animation@youthhostels.lu)

## L'écrivain maudit

Fermée au public depuis près de 23 ans, **la tour de l'Horloge à Sierck-les-Bains (F)** réouvre pour la première fois ses portes au public dans un décor entièrement remanié pour l'occasion. **Bienvenue dans le bureau de l'écrivain maudit !** Machine à écrire, luminaires et mobiliers ramèneront les visiteurs directement aux années 1950, dans une ambiance post-seconde Guerre mondiale lourde de mystères et de significations. Ancien soldat, cet écrivain n'est d'ailleurs pas ressorti indemne de la Grande Guerre. À la lecture d'écrits aussi torturés que mystérieux (qui comportent peut-être certains indices...) les visiteurs auront une heure pour parvenir à s'extirper avant que l'écrivain ne sombre définitivement dans la folie et décide de mettre un terme à ses jours. **Lancé le 31 octobre** pour une spéciale Halloween par la Team HippoKamp, en collaboration avec la mairie de Sierck-les-Bains et l'Association culturelle du val sierckois, l'écrivain maudit restera en place tous les week-ends de novembre, puis



disparaîtra comme il est arrivé... par enchantement ! Une chance unique de participer à cette expérience immersive et de découvrir par la même occasion les entrailles de la plus vieille tour de Sierck (1294 !), avant que celle-ci ne referme à nouveau ses portes pour une durée indéterminée. Les renseignements et inscriptions sont à effectuer directement auprès de la Team HippoKamp par mail à [team.hippokamp@gmail.com](mailto:team.hippokamp@gmail.com) ou par tél. 0033 6 29 66 75 55. Chaque session durera une heure. Les intéressés peuvent s'inscrire par groupe de 3 personnes (20€/personne) ou de 4 personnes (15€/personne). À partir de 13 ans.



## Filmtage 2018

Auch in Staaten, in denen die Menschenrechte gelten, müssen Rechte wie etwa Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Gleichheit vor dem Gesetz und Recht auf soziale Sicherheit

immer wieder verteidigt werden. Egal unter welchem Regime man lebt, **Menschenrechte** sind leider oft nicht selbstverständlich und bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Im Jahr 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte feierlich in der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet. Genau 70 Jahre danach werden sie das **Thema für die Filmtage 2018**, weil es nach wie vor aktuell ist und uns alle betrifft. Mit **sechs Filmbeiträgen** wird vom **7. bis zum 9. November in der Cinémathèque** das Spannungsfeld zwischen weltweitem Anspruch und individueller Wirklichkeit unterschiedlich beleuchtet. Der **D-A-CH-Clip Wettbewerb** war eine Einladung an junge Menschen, eigene Vorstellungen zum Thema Menschenrechte zu entwickeln und in einem kurzen Filmbeitrag umzusetzen. Die Beiträge werden jeweils vor den Filmvorführungen gezeigt und am **8. November findet um 20 Uhr die Preisverleihung zum Wettbewerb statt**. Der Schutz der Menschenrechte bedarf nicht nur demokratischer politischer Verhältnisse, sondern auch eine wachsame Zivilgesellschaft und damit mutiges Engagement vieler Einzelner. In diesem Sinne mögen die gezeigten Filme Inspiration und Anregung sein. Das Programm entnehmen Sie bitte [www.vdl.lu/agenda](http://www.vdl.lu/agenda)

## 36e Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté



Les inscriptions pour participer au 36e Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté organisé par le Clae et qui se déroulera du **1er au 3 mars 2019 à la LuxExpo The Box** sont ouvertes **jusqu'au 30 novembre**. **Sont concernées :**

- les associations qui désirent s'inscrire avec un stand ;
- les associations qui souhaitent proposer une animation culturelle ou un spectacle les après-midi ;
- les organisations qui souhaitent participer au Salon du livre et des cultures avec un stand ou en proposant la venue d'un écrivain, d'une maison d'édition ;
- les associations qui souhaitent participer à ArtsManif avec un stand ou la venue d'un artiste.

Tous les formulaires sont consultables sur le site [www.clae.lu](http://www.clae.lu)

## WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.

**25 Jahre Schmit-Z - Die Gala**, mit unter anderen Glasperlenspiel, Europahalle, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 46 29 01 00. [www.europahalle-trier.de](http://www.europahalle-trier.de)

## SO, 28.10.

## JUNIOR

**Picelectronic**, festival for headbanging kids and grooving parents with concerts, performances, workshops and installations, Rotondes, Luxembourg, 10h - 18h. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Mensch?! Kinderkonzert**, unter der Leitung von Martin Folz, Theater Trier, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Kaffi, Kuch an Design**, Upcycling- an DIY-Familjeworkshop (> 6 Joer), De Gudde Wëllen, Luxembourg, 14h - 18h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu) Am Kader vum Design City LX Festival.

**Formida**, atelier de recyclage créatif et durable pour enfants et jeunes, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 14h - 17h. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)

Inscription obligatoire : [artfreak@mudam.lu](mailto:artfreak@mudam.lu) ou par tél. 45 37 85-531. Dans le cadre du Design City LX Festival.

**La retouche**, initiation à la technique de restauration de peintures (> 13 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu) Inscription obligatoire.

**Le dragon de la sorcière**, théâtre de marionettes avec la cie La sorcière aux dents vertes, Poppespënnchen, Lasauvage, 15h30. [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

## KONFERENZ

**Autour d'une photo : des prisonniers de guerre italiens au Luxembourg (1918)**, avec Maria Luisa Caldognetto, Centre de documentation sur les migrations humaines, Dudelange, 15h. Tél. 51 69 85-1. [www.cdmh.lu](http://www.cdmh.lu)

**Neurorehabilitation - Lernen, die (eigenen) aufbauenden Kräfte zu nutzen**, mit Prof. Dr. Jürg Kesselring, musikalische Begleitung von André Mergenthaler (Cello), Schloss, Bettembourg, 16h. Tel. 51 80 80-1. Im Rahmen des Welttages des Schlaganfalls. Org. Blëtzt asbl.



## WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.

## MUSEK

**Quatuor Ytré**, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

Dans le cadre du cycle de concerts « Au cœur des faubourgs ».

**Wishful Singing**, abbaye Saint-Maurice, *Clervaux*, 15h. Tél. 92 10 27. Dans le cadre des Dimanches du chant grégorien.

**Angstlust und schwarze Romantik**, karikativer Liederabend mit Borisowitch und Jhang, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 17h. Tél. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)

**Chorale municipale Lyra Ettelbrück**, sous la direction de Marion Michels, avec Max Duchscher (percussion), Pit Ewen (basse électronique), Luc Hoffmann (guitare) et Claude Huss (piano), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 17h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Aron Quartett**, cordes, œuvres entre autres de Haydn et Brahms, Neimënster, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu) Dans le cadre du cycle de concerts « Au cœur des faubourgs ».

**Groovin' High Group**, Jazz, Hotel Leidinger, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 93 27-0. [www.leidinger-saarbruecken.de](http://www.leidinger-saarbruecken.de)

**Die tote Stadt**, Oper von Erich Wolfgang Korngold, unter der musikalischen Leitung von Justus Thorau, inszeniert von Aron Stiehl, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Don Giovanni**, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Jean-Claude Berutti, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**St. Paul and The Broken Bones**, soul, support: The Americans, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

## PARTY/BAL

**Thé dansant**, mat Jos Scharz an Yves Schmartz, Trifolion, *Echternach*, 15h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

## THEATER

**Männer am Hierscht**, mat den Theaterfrënn '93, Festsall, *Gonderange*, 15h. Reservatioun: [pstrass@pt.lu](mailto:pstrass@pt.lu) oder Tél. 621 35 66 65.

**Tod auf dem Nil**, von Agatha Christie, mit dem Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Fensterdall**, inszenéiert Liesung vum Pol Greisch sengem Stéck, ënnert der Regie vu Frank Hoffmann an Andreas Wagner, mat Frank Hoffmann, Nicole Max, Christiane Rausch a Serge Tonon, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

Am Kader vun der Ausstellung „Thierry!!“ am CNA zu Diddleng.

**Disko Dementia**, vun der Larisa Faber, ënnert der Regie vun der Linda Bonvini, mat Larisa Faber, Fábio Godinho, Fabienne Elaine Hollwege, Elisabet Johnnesdottir a Robert Verbrugge, Bananefabrik, *Luxembourg*, 17h.

**Iphigenie in Aulis**, Schauspiel nach Euripides, inszeniert von Volker Schmidt, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen**, Schauspiel von Richard Alfieri, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

## KONTERBONT

**Musikbazar**, Museks- an Instrumentefoire, Artikuss, *Soleuvre*, 10h. Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Mittelaltermarkt**, pl. Dr F. Kons, Remich, 11h - 18h. [www.visitremich.lu](http://www.visitremich.lu)

**L'industrie au Luxembourg**, visite thématique, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 45 00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu) Langue : L/D. Inscription obligatoire.

## À l'assaut du Kirchberg !

Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 16h. Inscription obligatoire : [patrimoine@mnha.etat.lu](mailto:patrimoine@mnha.etat.lu) ou tél. 47 93 30-214.

**Des contes de toutes les couleurs**, lectures pour petits et grands, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 17h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## MO, 29.10.

## JUNIOR

**Mat Boma a Bopa**, Visite fir Kanner an hir Grousselteren, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)

## MUSEK

**ARTKEL The Voidz**, rock, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Zen Amadeus**, funk/jazz, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

## THEATER

**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen**, Schauspiel von Richard Alfieri, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

## KONTERBONT

**Uelzechtdallkrimi**, Liesung mam Jeff Herr, musikalesch Begleedung vun der Isabelle Chaussy (Akkordeon), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

## DI, 30.10.

## JUNIOR

**MusExplore : Le pointillisme**, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30.

Vom vielen Streusel essen wird man Rocker ... „Stryles“ - am 31. Oktober in der Brasserie K116.





WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.

Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.

**Wollefszant**, Virféierung vum Animatiounsfilm vum Alexandre Espigares (F/L/USA 2018. 80'. Lëtzt. Versioun), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tél. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

## MUSEK

**John Butler Trio**, rock roots, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)  
SOLD OUT!

**Simon Phillips & Bill Evans**, rock/funk/jazz, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Ben Poole**, blues rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Gen Verde**, pop alternative, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

## THEATER

**Disko Dementia**, vun der Larisa Faber, ënnert der Regie vun der Linda Bonvini, mat Larisa Faber, Fábio Godinho, Fabienne Elaine Hollwege, Elisabet Johnnesdottir a Robert Verbrugge, Banannefabrik, *Luxembourg*, 20h.

## KONTERBONT

**Ich lese was, was du nicht liest!** Literaturclub mit Nicola Steiner und Philipp Tingler, moderiert von Jérôme Jaminet und Isabel Spigarelli, Cité Auditorium, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 51-33. [www.cerclecite.lu](http://www.cerclecite.lu)  
Einschreibung erforderlich: [bibliotheque@vdl.lu](mailto:bibliotheque@vdl.lu) oder Tél. 47 96 27 32. Im Rahmen der „Mardis littéraires“.

**A Beer with a Designer**, casual afterwork-meeting with Anahita B. Rahimi, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 18h30. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)  
Part of the Design City LX Festival.

## MI, 31.10.

## JUNIOR

**Mythes et légendes**, atelier jeune public dans le cadre de l'exposition « Drama and Tenderness » (4-8 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.



Vom tiefsten Texas rein ins Sang a Klang: Sugaray Rayford und seine Band machen am 2. November Luxembourg unsicher - und die woxx verschenkt Tickets dazu (siehe Kasten)!

**ERAUSGEPICKT Halloweenwanderung für Familien**, Jugendherberge, Beaufort, 18h - 22h. Tél. 26 27 66 300. [www.youthhostels.lu](http://www.youthhostels.lu)  
Einschreibung erforderlich.

## MUSEK

**Die tote Stadt**, Oper von Erich Wolfgang Korngold, unter der musikalischen Leitung von Justus Thorau, inszeniert von Aron Stiehl, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Soirée de gala lyrique**, avec Jennifer Larmor et les jeunes chanteurs lyriques de la master class Sequenda, œuvres entre autres de Mozart, Rossini et Verdi, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
Org. Sequenda.

**Carpenter Brut**, metal/electro, support: GosT, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Der Golem**, Vorführung des Stummfilms von Paul Wegener (D 1920. 85'), musikalisch begleitet von André Mergenthaler, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. [www.ancien cinema.lu](http://www.ancien cinema.lu)

**COVER Textor & Renz**, Pop, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

**The Grund Club Songwriter's Show**, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Stryles**, rock, brasserie K116, *Esch*, 21h. [www.k116.lu](http://www.k116.lu)

## THEATER

**Disko Dementia**, vun der Larisa Faber, ënnert der Regie vun der Linda Bonvini, mat Larisa Faber, Fábio Godinho, Fabienne Elaine Hollwege, Elisabet Johnnesdottir a Robert Verbrugge, Banannefabrik, *Luxembourg*, 20h.

**Das Manuskript der vergessenen Räume**, vierte Trierer Horrornacht, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h30, 21h30 + 22h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

## KONTERBONT

**Café des langues**, Kulturfabrik, *Esch*, 19h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)  
Inscription obligatoire : [egalitedeschances@villeesch.lu](mailto:egalitedeschances@villeesch.lu)

## DO, 1.11.

## THEATER

**Spiegelungen**, Choreographien von Stijn Celis und Kim Brandstrup, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

## KONTERBONT

**Paula Irmischler und Leo Fischer**, Lesung, Universität Trier, *Trier (D)*, 20h.

## FR, 2.11.

## JUNIOR

**La symbolique baroque**, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.

## MUSEK

**Mike Singer**, Pop, Support: Bars and Melody und Brebo, Den Atelier, *Luxembourg*, 18h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**La Traviata**, Oper von Giuseppe Verdi, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, inszeniert von Ben Baur, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Lata Gouveia**, blues, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Sing oder stirb! Operette sich, wer kann!** Mit Annette Postel und Klaus Webel, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de) ABGESAGT!

**DIY Hard-Rock Show**, with Bug, Tvesla and Orko, Café Nicola, *Fennange*, 20h.

**Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule Köln**, unter der Leitung von Alvaro Palmen und Egon-Joseph Palmen, Werke von Dvorák, Bizet und Bernstein, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Sugaray Rayford & Band**, blues, support: Archie Lee Hooker & The Coast to Coast Blues Band, Sang a Klang, *Luxembourg*, 20h30. [www.bluesclub.lu](http://www.bluesclub.lu)

## WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.

## TICKETS TO WIN

Die woxx verschenkt diesmal 4 Eintrittskarten zu folgendem Konzert:

**Sugaray Rayford & Band (USA)**

Im Vorprogramm:  
Archie Lee Hooker & The Coast to Coast Blues Band

Freitag, 2. November - 20.30 Uhr,  
im „Sang a Klang“, Luxemburg - Pfaffenthal.

Veranstalter: Blues Club Lëtzebuerg

**Interessiert?**

Einfach anrufen, am Montag zwischen 9 und 12 Uhr. Tel. 29 79 99-0 oder den entsprechenden Post auf unserer Facebookseite kommentieren:  
[www.facebook.com/woxxagenda.lu](http://www.facebook.com/woxxagenda.lu)

Org. Blues Club Lëtzebuerg.

**Shaking the Tree**, tribute to Peter Gabriel, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Bluestaeb**, hip hop, support: DJ Funkstarr, Fonclair + Peanut Boy, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 21h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)  
Part of the Beatstuff Sessions.

**Peter Karp & Band**, Americana/Blues Rock, Ducsaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57. [www.ducsaal.com](http://www.ducsaal.com)

**Gianluca Petrella et Mirko Signorile**, hommage à Nino Rota, Kulturfabrik, *Esch*, 22h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)  
Dans le cadre du Festival du film italien de Villerupt.

## THEATER

**Sugnu chiddu ca sugnu**, oratorio au pays des défunts de et avec Michele Fragapane, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## SA, 3.11.

## JUNIOR

**Bib fir Kids**, Liesungen (3-5 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 11h + 14h. Tel. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Aschreiwung erwünscht.

**Ma jupe à moi**, atelier de couture (8-12 ans), Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 14h - 17h. Tél. 26 34 73-1.

[www.khn.lu](http://www.khn.lu)  
Inscription obligatoire.

**La retouche**, initiation à la technique de restauration de peintures (> 13 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.

**Hëllef, mäi Been ass um Mound**, fräi nom Gerdt Basewitz sengem Kannermäerchen „Peterchens Mondfahrt“, mat den Ettelbrécker Guiden (> 4 Joer), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 15h. Tel. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Le clip de mon icône**, atelier vidéo et performance (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Inscription obligatoire.

**Bib fir Kids**, Liesungen (7-9 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h30. Tel. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Aschreiwung erwünscht.

## MUSEK

**Marie Sophie Goltz**, récital d'orgue, œuvres de Bruhns, Hindemith et Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Tim Fischer**, Chansons von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Peer Raben und anderen, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Goldrausch**, Charles Chaplins Stummfilm mit Live-Orchesterbegleitung des Saarländischen Staatsorchesters unter der Leitung von Stefanos Tsialis, Alte Schmelz, *St. Ingberg (D)*, 20h. Tel. 0049 6894 59 06 70. [www.alte-schmelz.com](http://www.alte-schmelz.com)

**Fest vun der Heemecht**, mat Serge Tonnar & Legotrip, D'Cojellico's Jangen an De Lëb, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Colorful or Colorless**, Musical des Jugendtreffs Saba, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Magic System**, afro pop, Casino 2000, *Mondorf*, 20h30. Tel. 23 61 12 13. [www.casino2000.lu](http://www.casino2000.lu)

## PARTY/BAL

**„Bloën Eck“-Revival**, Disco mam DJ Gast, Bistro am Tuerm, *Diekirch*, 21h.

## THEATER

**Story Bordes**, roman-photo musical et théâtral par l'association Bouche à l'oreille, BAM, *Metz (F)*, 18h + 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**3 du Trois : Mouvement de l'esprit**, chorégraphies d'Alex Kyriakoulis & Natasa Frantzi, Simone Mousset et Annick Pütz & Annikki Scheu, exposition de Thomas Nie et littérature de Java Editions, Banannefabrik, *Luxembourg*, 19h.

**Piaf**, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, Theater Trier, *Trier (D)*,

19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Der Streit**, Komödie nach Marivaux, inszeniert von Matthias Rippert, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Theatersport**, Improvisationstheater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Tod auf dem Nil**, von Agatha Christie, mit dem Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Two Pigeons Perching on a Bench**, text and direction by Claire Thill, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

**Creepy and Kooky Cabaret**, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## KONTERBONT

**Foto-Flohmarkt**, Tufa, *Trier (D)*, 10h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)  
Org. Fotografische Gesellschaft Trier e.V.

**Sur les traces du gouverneur Mansfeld**, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)  
Inscription obligatoire : [patrimoine@mnha.etat.lu](mailto:patrimoine@mnha.etat.lu) ou tél. 47 93 30 214.

Magic System n'ont peur de rien : les Ivoiriens ont même déjà collaboré avec Frank Ribéry - et seront au Casino 2000 à Mondorf le 3 novembre.



WAT ASS LASS | 26.10. - 04.11.



Die großen Dinge des Lebens auf den Punkt bringen? Ganz einfach für den Kabarettisten Hans Werner Olm, am Sonntag, dem 4. November in der Trierer Tufa.

**Trust**, heavy metal, support: Trouble, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Colorful or Colorless**, Musical des Jugendtreffs Saba, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

#### THEATER

**Tod auf dem Nil**, von Agatha Christie, mit dem Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Zorbas**, Ballett von Mikis Theodorakis, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Frankenstein**, nach Motiven von Mary Shelley, inszeniert von Gil Mehmert, mit den Kammerspielen Landshut, Cube 521, *Marnach*, 18h. Tel. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**La vie quotidienne**, mise en scène d'Alain Holtgen, avec Élise Dathie, Shiva Gholamianzadeh et Alain Holtgen, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 20 36 20. [www.theatre10.lu](http://www.theatre10.lu)

**Hans Werner Olm**, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

#### KONTERBONT

**Augenschmaus**, Kreativmarkt, Kulturzentrum „Beim Nössert“, *Bergem*, 10h. Tel. 55 05 74 68.

**Evolution of Life**, Führung durch die Dauerausstellung, Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 12h (GB) + 15h (D). Tel. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

**Brunch**, Arsenal, *Metz (F)*, 12h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr) Inscription obligatoire.

**Biodiversum inside**, geführte Besichtigung, Biodiversum, *Remerschen*, 14h30. Tel. 23 60 90 61. Anmeldung erforderlich bis zum 4.11.: [biodiversum@anf.etat.lu](mailto:biodiversum@anf.etat.lu)

**À l'assaut du Kirchberg !** Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : [patrimoine@mnha.etat.lu](mailto:patrimoine@mnha.etat.lu) ou tél. 47 93 30-214.

## SO, 4.11.

### JUNIOR

**Jazz for Kids**, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Tout est doux avec doudou**, visite en famille (18 mois - 3 ans), Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 11h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. [www.centrepompidou-metz.fr](http://www.centrepompidou-metz.fr) Inscription obligatoire.

**Das gestohlene Lied**, Familienkonzert (> 4 Jahre), Theater Trier, *Trier (D)*, 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Système 2**, spectacle avec la cie Les pieds dans le vent (3-7 ans), maison de la culture, *Arlon (B)*, 11h + 15h30. Tél. 0032 63 24 58 50. [maison-culture-arlon.be](http://maison-culture-arlon.be)

**Kaffi, Kuch an Design**, Upcycling-an DIY-Familjeworkshop (> 6 Joer), De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 14h - 18h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu) Am Kader vum Design City LX Festival.

**Mythes et légendes**, atelier jeune public dans le cadre de l'exposition « Drama and Tenderness » (4-8 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu) Inscription obligatoire.

**Eng Rees duerch d'Festung**, Féierung fir Kanner (4-7 Joer), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h. Tel. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

**Hëllef, mäi Been ass um Mound**, fräi nom Gerdt Bassewitz sengem Kannermärchen „Peterchens Mondfahrt“, mat den Ettelbrécker Guiden (> 4 Joer), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 15h. Tel. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Deviatioun**, mam Poppentheater Hoplabum, Poppespënnchen, *Lasauvage*, 15h30. [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

### KONFERENZ

**Die „Reichskristallnacht“ im November 1938: Inszenierte Gewalt gegen Juden**, mit Wolfgang Benz, Volkshochschule Trier, *Trier (D)*, 11h.

Tel. 0049 651 718-0. [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) Org. AG Frieden Trier.

### MUSEK

**Judith Braun**, Liedmatinée, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Le Concert lorrain**, œuvres de Telemann, Arsenal, *Metz (F)*, 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr) Dans le cadre du café baroque.

**Lazy Louis Duo**, blues, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h. Tél. 0032 80 51 77 69. [madelonne.gouvy.eu](http://madelonne.gouvy.eu)

**Harmonie municipale de Metz et maîtrise de la cathédrale**, sous la direction d'Arnaud Tutin, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Blues Brothers**, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)



## EXPO

## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

**Musée national de la Résistance** transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,  
*ma. - di. 14h - 18h.*

**Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain**

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

**Musée national d'histoire naturelle**

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Musée national d'histoire et d'art**

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Lëtzebuerg City Museum**

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

**Musée Dräi Eechelen**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

**Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg,  
*lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**The Bitter Years**

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange,  
*me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

**The Family of Man**

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux,  
*me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

## EXPO



Sortez les loupes ! La « Biennale internationale du petit format papier » est encore jusqu'au 18 novembre à l'espace Beau Site à Arlon.

**Arlon (B)****Biennale internationale du petit format de papier**

espace Beau Site (av. de Longwy, 321.  
Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 18.11, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h. Ouvert le di. 4.11 15h - 18h. Fermé le je. 1.11.*

**Clervaux****Henrik Spohler : The Third Day**

photographies, Schlassgaart  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 29.3.2019, en permanence.*

**Isabelle Graeff : Exit**

photographies, Échappée belle  
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 27.9.2019, en permanence.*

**Kati Bruder: Wir anderen**

Fotografien, jardin du Bra'Haus  
(9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
*bis zum 16.5.2019, täglich.*

**Mårten Lange : Citizen**

photographies, jardin de Lélise  
(montée de l'Église),  
*jusqu'au 12.4.2019, en permanence.*

**Peter Bialobrzeski: Heimat & die zweite Heimat**

Fotografien, Arcades II  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
*bis zum 17.9.2019, täglich.*



## EXPOTIPP

## EXPO

Le « Chi Fan »,  
probablement l'œuvre la  
plus célèbre de Jean Mich.



SCULPTURE

# Jean Mich, sauvé de l'oubli

Frédéric Braun

**Le MNHA consacre actuellement une rétrospective au grand sculpteur Art nouveau.**

Le projet de Xavier Bettel de créer une galerie nationale d'art luxembourgeois a essuyé beaucoup de critiques, parfois injustifiées. Des destins comme celui de Jean Mich, sculpteur Art nouveau prolifique dont on ignorait jusqu'à récemment encore la date et le lieu de décès, illustrent une nouvelle fois que le Luxembourg n'est pas une terre aride et stérile, mais un pays sans passion, sans mémoire, amoureux du néant, mais d'un néant mortifère, un pays qui souffre d'un complexe d'infériorité tel qu'il nie les efforts de celles et ceux-là mêmes qui créent. Un musée aurait pour le moins le mérite de montrer que non, le Luxembourg n'est pas une prison et qu'il y a eu des singularités qui, avant nous, n'ont pas cédé sur leur désir.

Jean Mich naît à Machtum le 13 septembre 1871. Il est d'abord apprenti dans la menuiserie de son père. À l'âge de 23 ans, il part à Paris apprendre la sculpture. Il fréquente d'abord les cours de dessin pour adultes offerts par la Ville de Paris. Deux ans plus tard, il intègre les Beaux-Arts, où il suit les cours de Gabriel-Jules Thomas, Jean-Antoine Injalbert ou encore Félix Charpentier. Il habite d'abord au 88 boulevard de Port-Royal, mais change souvent

d'adresse, en moyenne tous les deux ans. Il expose pour la première fois au Salon des artistes français, en 1897 et l'année d'après au Luxembourg.

En 1900, il loue un grand atelier avec logement, avenue Gambetta dans le 20<sup>e</sup> arrondissement, mais deux ans plus tard emménage rue Campagne-Première, « le » rendez-vous des artistes de l'époque. On y trouve Modigliani, Max Jacob ou encore Rilke. Mich les a-t-il rencontrés ? Une chose est sûre, le Luxembourg semble avoir été pour lui une sorte de base arrière. Car c'est ici et non à Paris, semble-t-il, qu'il reçoit ses plus grosses commandes. Vitrail dans les escaliers du Cercle municipal, monument au compositeur Laurent Ménéger...

En 1910 pourtant, il part en Chine, avec son ami Eugène Ruppert, industriel luxembourgeois, employé de l'aciérie de Hanyang. Jean Mich y est chargé de réaliser le monument au défunt vice-roi. Il revient au Luxembourg la même année pour participer à l'Exposition universelle de Bruxelles. Un an plus tard, la révolution éclate en Chine. Le monument en hommage au vice-roi ne sera jamais réalisé. Eugène Ruppert et Jean Mich sont évacués à bord d'un navire autrichien. De retour au Luxembourg, il réalise les deux sculptures flanquant l'entrée principale du nouveau bâtiment de la Banque et caisse d'épargne de l'État.

Comme à Paris, Jean Mich change souvent d'adresse. En 1914, il réalise le bronze pour le monument en hommage à John « Hercule » Grün à Mondorf-les-Bains. Puis, la guerre éclate en Europe. Jean Mich partage sa vie entre Paris, Luxembourg et la Suisse. Lors d'un de ses déplacements en Helvétie, avec son ami sculpteur Auguste Trémont, il aurait même fait passer des documents secrets. Jean Mich, agent des Renseignements ?

En 1917, pendant que la boucherie se poursuit, il est à Nice. Très francophile, il réalise des médailles dont la vente doit revenir aux prisonniers de guerre français. Parcours singulier pour le fils d'un menuisier prussien, qui d'ailleurs semble avoir rompu avec les siens et son pays peu de temps après, apparemment parce qu'il n'a pas remporté le concours pour réaliser sa « Gëlle Fra ». Il crée alors à Paris, où il est retourné vivre définitivement, une entreprise de construction. En 1928, Jean Mich expose une dernière fois au Salon d'automne de Paris. Il décède à Arcueil, en 1932. Il est inhumé dans le caveau familial des Chabeau, mais la tombe a aujourd'hui disparu.

Jusqu'au 31 mars.

## Susan Barnett : Not in Your Face

photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 27.9.2019, en permanence.

## Differdange

## Jhang Meis et Rol Steimes

**NEW** sculptures et peintures, centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 58 77 1-19 00), du 25.10 au 10.11, lu. - sa. 10h - 18h.

## Dudelange

## Alerte face à l'événement

**LAST CHANCE** interventions artistiques, hall Fondouq (rte de Thionville), jusqu'au 28.10, sa. + di. 15h - 20h.

## Les univers photographiques de Michel Medinger

Display01 & 02 au CNA (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

« Tout comme le 'reportage' photographique de Romain Girtgen sur Michel Medinger, avec une reconstruction intéressante de la chambre noire de l'artiste au Display02, l'exposition vaut le coup, ne serait-ce que pour découvrir un des photographes les plus insolites du pays. » (lc)

## Thierry! D'Expo

Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12., Më. - So. 12h - 18h.

„Eine anekdotische Kult-Ausstellung, die es verpasst, das metaphorische Potenzial, das dem Thema innewohnt, auszuschöpfen. Das sollte interessierte Nostalgiker\*innen allerdings nicht davon abhalten, dort in Erinnerungen an die alten Zeiten zu schwelgen.“ (Marie-Paule Jungblut)

## Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)

étrangers à Dudelange, Dudelangeois à l'étranger, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di. 15h - 18h.

## Echternach

## Les jeunes pour la paix et la citoyenneté

photographies, galerie du lycée classique d'Echternach (ancienne abbaye. Tél. 72 87 15-100), jusqu'au 14.11, lu. - ve. 8h - 17h. Fermé les jours fériés.

EXPO

Esch

**Joy Clees, Sachin Kumar Enganati, Shiwa Ghassabei et Anna Rebecca Unterholzner : FOMO = DOMY**  
installation, Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir (2, avenue de l'Université. Tél. 46 66 44-40 20), *jusqu'au 10.12, lu. - ve. aux heures de bureau. Fermé les jours fériés.*

**Martial Arts Meet Art**  
**NEW** peintures et timbres, Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 27 54 50 10), *du 27.10 au 10.11, ma. - sa. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*  
  
*Vernissage ce samedi 27.10 à 17h.*

**Martine Deny : Espaces parallèles**  
peintures, galerie Schlassgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8), *jusqu'au 10.11, ma. - di. 15h - 19h.*

**Mélanie Planchard et Martine Pinnel : Sea Dream Avenue**  
photographies, galerie Terres Rouges - Kulturfabrik (116, rue de Luxembourg), *jusqu'au 3.11, lu. - ve. 16h - 20h, sa. 14h - 20h.*

La politique culturelle semble du moins avoir inspiré Rol Steimes, qui expose ses tableaux avec des sculptures de Jhang Meis à l'Aalt Stadhaus de Differdange du 25 octobre au 10 novembre.



Eupen (B)

**Im Grunde ist es sehr pragmatisch**  
**NEW** die Sammlungen von BPS22, Space Collection und Ikob im Dialog, Ikob (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *vom 31.10. bis zum 13.1.2019, Mi. - So. 13h - 18h.*

*Eröffnung an diesem Sonntag, dem 28.10. um 17h.*

Luxembourg

**Accra Shepp : The Windbook**  
Bibliothèque nationale de Luxembourg (37, bd F. D. Roosevelt. Tél. 22 97 55-1), *jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h, sa. 9h - 12h. Fermé les jours fériés.*

**Alexei Alexander Izmaylov : Placid & Limpid : 3 a.m. Miracle, a Fragment**  
sculptures, peintures, textes et odeurs, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 24.11, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.*

**Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille**  
Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), *jusqu'au 20.1.2019, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le je. 1.11.*

*Visites guidées les di. 28.10 (GB) et 4.11 (L/D) à 16h et le me. 31.10 (F) à 18h.*

*« (...) une exposition fort instructive sur une époque injustement méconnue - car trop complexe et difficile à intégrer dans le glorieux mythe national - qui vaut le détour. » (lc)*

**André Depienne : Rock History**  
peintures, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), *jusqu'au 31.3.2019, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.*

**Annelys de Vet & Associates : Subjective Atlases**  
design, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 18.11, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Fermé le je. 1.11.*

*Dans le cadre de la Biennale Design City LX.*

**Art & Craft**  
collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 18.3.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.*

*Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).*

**Art déco au Luxembourg**  
Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 4.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le je. 1.11.*

*Visites guidées les di. 28.10 (F) et 4.11 (GB) à 16h.*

**Art non figuratif**  
peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé le je. 1.11.*

*Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D).*

*« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)*

**Barthélémy Togo: Heimatlos**  
**NEW** Malerei, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *vom 26.10. bis zum 6.1.2019, Di. - Sa. 11h - 18h und nach Vereinbarung.*

**Confrontations - Un musée pour tous**  
Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 3.2.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé le je. 1.11.*

*Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visite guidée interactive (3-6 ans) ce samedi 27.10 à 14h (sur inscription).*

**Drama and Tenderness**  
masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h. Closed on Thu. 1.11.*

*« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)*

**Filip Markiewicz : Celebration Factory**  
arts plastiques, performance, musique, débat et fête, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 9.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Fermé le je. 1.11.*

*« Le touche-à-tout luxembourgeois d'origine polonaise Filip Markiewicz revient au Casino pour y exposer sa vision radicale du monde, dans une exposition intense et dérangeante. » (Christophe Chohin)*

**Flora Mar : Daughter**  
installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), *jusqu'au 20.1.2019, en permanence.*



## EXPO



Neuer Wilder des Neoexpressionismus: Albert Oehlen ist Teil der Mudam-Kollektion, die noch bis zum 7. April 2019 zu sehen sein wird.

### Florence Doléac : Minute papillon

objets, « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), jusqu'au 4.11, tous les jours 11h - 19h.

Visite guidée les sa. 27.10 (GB) et 3.11 (F) à 15h.

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

### Glänzende Aussichten

**LAST CHANCE** 99 Karikaturen zu Klimawandel, Konsum und Gerechtigkeit, centre Jean XXIII (52, rue Jules Wilhelm), bis zum 26.10., Fr. 9h - 17h.

### Handle with Care

créations en verre de 12 designers et artistes portugais, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.12, lu. - ve. 9h - 17h30.

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

### Hella Jongerius et Louise Schouwenberg : Beyond the New

installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D) + 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D) + 16h (F). « Mat Boma a Bopa » - visite guidée pour grand-parents et leurs petits-enfants le lu. 29.10 à 15h.

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

### Intro\_Art brut

**LAST CHANCE** œuvres du collectif Dadofonic et de cooperationsART, Korschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 27.10, ve. + sa. 10h30 - 18h30.

### Jean Mich

**ARTICLE** sculpteur luxembourgeois à Paris, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le je. 1.11.

Visite guidée les di. 28.10 (L/D) à 15h et 4.11 (L/D) à 16h.

### Jeannot Lunkes : Œuvres récentes

peintures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 25.11, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

### Jeff Wall : Appearance

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Les œuvres de Wall traversent aussi les classes sociales et n'ont pas peur de la violence (...) C'est cela qui rend aussi son regard aussi universel, sa narration aussi empathique. » (lc)

### Jörg Döring et Go Jeunejean

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 30.11, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

### Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le je. 1.11.

Visites guidées les je. 19h. Visite guidée parents/bébés ce dimanche 28.10 à 10h30 (sur inscription).

### Menny Olinger, René Roeser, Rafael Springer et Ma Zagrzejewska : Drive a Mile on My Bike

**LAST CHANCE** céramiques, photographies et sculptures, D'Épicerie - pop-up gallery (134, av. du Dix Septembre), jusqu'au 31.10, sa. 15h - 17h + me. 18h - 20h.

### Michael Benson : Otherworlds

visions de notre système solaire, Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 6.1.2019, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le je. 1.11.

Visites guidées le di. 4.11 (D) à 16h. Visites guidées avec la curatrice ce dimanche 28.10 (L) à 16h. Observations au télescope ce dimanche 28.10 à 14h et le sa. 3.11 à 20h (à la gare de Dippach).

### Miika Heinonen et Jeanine Unsen : Murmures

**LAST CHANCE** photographies, dans le cadre de l'Année européenne du patrimoine culturel - Heritage for Future, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 28.10, ve. - di. 11h - 18h.

### Peintures des années 1980 et 1990

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 7.4.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

### Philomène Hoël : Show Me Love

performance vidéo, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 26.11, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Fermé le je. 1.11.

### Raymond Bausch, Gigi Mariani et Sergio et Stefano Spivach

**NEW** peintures et bijoux d'art, Orfèe - galerie d'art (28, rue des Capucins. Tél. 22 23 25),

EXPO

du 27.10 au 25.11, ma. - sa.  
10h30 - 12h30 + 14h - 18h.

Vernissage ce vendredi 26.10 à 18h.

**Roger Leiner**  
**NEW** exposition commémorative de  
dessins, Valerius Art Gallery  
(2a, rue Wiltheim), du 26.10 au 17.11,  
me. - sa. 11h - 19h.

**Roland Schauls :**  
**Nouveaux caprices**  
**NEW** peintures, galerie Clairefontaine,  
espace 1 (7, pl. de Clairefontaine.  
Tél. 47 23 24), du 26.10 au 22.12,  
espace 2 (21, rue du Saint-Esprit),  
du 25.10 au 24.11, ma. - ve. 10h - 18h30,  
sa. 10h - 17h.

**Schwaarz Konscht**  
imagerie des taques de cheminée  
(16e - 20e siècle),  
Lëtzebuerg City Museum  
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00),  
jusqu'au 28.6.2019, ma., me., ve. - di.  
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.  
Fermé le je. 1.11.

**Stan Douglas**  
collection du Mudam,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 10.3.2019, je. - lu. 10h - 18h,

me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou  
23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).

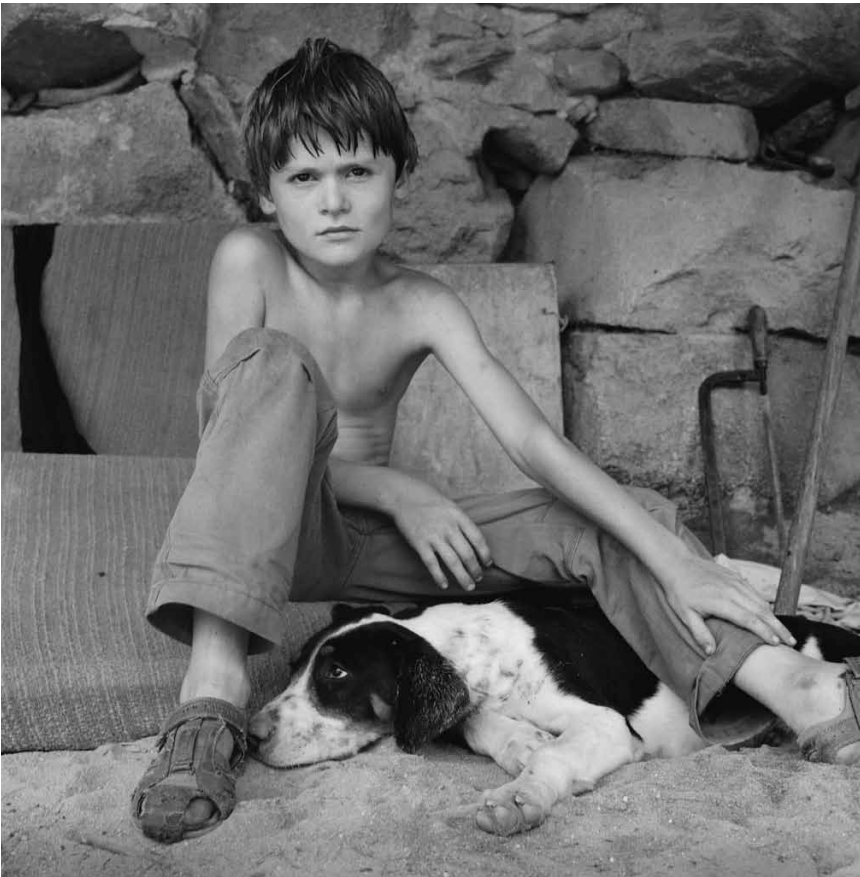
**Susumu Shingu : Spaceship**  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou  
23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami,  
beau comme un jardin japonais,  
mais cela ressemble beaucoup à  
une critique de l'époque, faite d'un  
trop-plein de matière et d'ostentation  
vulgaire. Tout le contraire de Susumu  
Shingu. » (Christophe Chohin)

**Thinking Ahead**  
**NEW** group show,  
Erna Hecey Luxembourg  
(20C, bd Emmanuel Servais.  
Tél. 621 24 51 04),  
from 25.10 until 31.1.2019, Thu. + Fri.  
14h30 - 19h30, Sat. 11h - 18h and by  
appointment

Les photographes et documentaristes Antoine Bruy et Petros Efstathiadis exposent à  
l'Arsenal de Metz encore jusqu'à ce dimanche 28 octobre.



**Tomokazu Matsuyama :**  
**No Place like Home**  
**LAST CHANCE** peintures,  
Zidoun & Bossuyt Gallery  
(6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49),  
jusqu'au 27.10, ve. 10h - 18h +  
sa. 11h - 17h.

**Urban Sketchers Luxembourg**  
croquis urbains, en plein air  
(pl. Guillaume II), jusqu'au 31.12,  
en permanence.

**Waterkeyn & Welfringer :**  
**Too Drunk to Fuck**  
animation typographique, Rotondes  
(rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07),  
jusqu'au 15.1.2019, lu. - je. + sa.  
11h - 01h, ve. 11h - 03h, di. 11h - 19h.

**Yann Annicchiarico :**  
**There Is No Place like This**  
sculpture/installation lumière,  
Rotondes (rue de la Rotonde.  
Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 30.6.2019,  
lu. - je. + sa. 11h - 01h, ve. 11h - 03h,  
di. 11h - 19h.

**Mersch**

**Schrift und Bild im Dialog**  
Über Literatur und Bildkünste  
in Luxemburg, Centre national  
de littérature (2, rue E. Servais.  
Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4.2019,  
Mo. - Fr. 9h - 17h

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une  
trop évidente exposition de livres  
d'artistes pour suggérer les rapports  
entre arts graphiques et littérature.  
Un travail salubre, à voir absolument  
pour celles et ceux qui se passionnent  
pour les arts en général et leur  
interaction en particulier. » (ft)

**Metz (F)**

**Antoine Bruy et**  
**Petros Efstathiadis**  
**LAST CHANCE** photographies, Arsenal  
(3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16),  
jusqu'au 28.10, ve. + sa. 13h - 18h,  
di. 14h - 18h.

**Jean-Luc Vilmouth :**  
**Café Little Boy**  
installation, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je.  
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h,  
à partir du 1.11 : me. - lu. 10h - 18h.

**La Monte Young et**  
**Marian Zazeela :**  
**The Well-Tuned Piano in**  
**The Magenta Lights 87 V 10**  
**6:43:00 PM - 87 V 11 01:07:45**  
**AM NYC (1964-73-81-présent)**  
installation, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je.  
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h,  
à partir du 1.11 : me. - lu. 10h - 18h.

**L'aventure de la couleur**  
œuvres phares du Centre Pompidou,  
Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 22.7.2019, lu., me. + je.  
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.  
à partir du 1.11 : me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 27.10 et 3.11 à  
11h, les di. 28.10 à 15h ainsi que le  
je. 1.11 à 15h et le ve. 2.11 à 11h.  
Visite en famille le je. 1.11 à 15h.

**Peindre la nuit**  
la nuit dans la peinture moderne  
et contemporaine,  
Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 15.4.2019, lu., me. + je.  
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h,  
à partir du 1.11 : me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 27.10 à 15h et  
3.11 à 11h, les di. 28.10 à 11h et 4.11  
à 15h ainsi que le je. 1.11 à 11h et  
le ve. 2.11 à 15h.

**Splendeurs du christianisme**  
arts et dévotions de Liège à Turin  
(10e - 18e siècle), Musée de la Cour  
d'or - Metz Métropole  
(2 rue du Haut Poirier.  
Tél. 0033 3 87 20 13 20),  
jusqu'au 27.1.2019, me. - lu.  
9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les  
jours fériés.

**Niederanven**

**Michel Demart**  
peintures, Kulturhaus Niederanven  
(145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1),  
jusqu'au 9.11, ma. - sa. 14h - 17h.

**Oberkorn**

**Marc Henri Reckinger**  
peintures, espace H2O (rue Rattenm.  
Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 4.11, me. - di.  
15h - 19h. Fermé le je. 1.11.



## EXPO

## Remerschen

**Roswitha Grützke und Rob Krier:  
Der Mensch als  
Ausgangspunkt**

**LAST CHANCE** Gobelins und Skulpturen, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), bis zum 28.10., Fr. - So. 14h - 18h.

## Saarbrücken (D)

**1718-2018:  
Wilhelm Heinrich von Nassau-  
Saarbrücken - Staatsmann -  
Feldherr - Städtebauer**

**NEW** Alte Sammlung des Saarlandmuseums (Schlossplatz 16), vom 27.10. bis zum 24.2.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Orgelkunst-Matinée an diesem Sonntag, dem 28.10 um 11h30.

**Armin Rohr:  
Mir ist so komisch zumute,  
ich ahne und vermute**

Malerei, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tel. 0049 681 3 90 44 60), bis zum 3.11., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

**Christina Kubisch:  
Electrical Mood**

Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

**In the Cut -  
Der männliche Körper in der  
feministischen Kunst**

Gruppenausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

**Michael Riedel**

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Slevogt und Frankreich**

Werke von unter anderen Cézanne, Courbet, Delacroix, Slevogt und Van Gogh, Moderne Galerie des

Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 13.1.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen Sa. 15h und So. 11h + 15h.

Familienführung an diesem Samstag, dem 27.10. um 14h.

Führung in französischer Sprache Do. 1.11. um 16h + Sa. 3.11. um 16h.

## Schiffflange

**Dany Blasen a  
Martine Philipp:  
Konscht am Haff**

**LAST CHANCE** Molerei, Am Haff (2, av. de la Libération), bis den 28.10., Sa. + So. 15h - 19h.

## Strassen

**Fuelbox III**

**LAST CHANCE** œuvres de plus de 50 artistes, ancien garage Robert Grün & fils (242, rte d'Arlon), jusqu'au 28.10, ve. - di. 15h - 20h.

**Jill Michels: Offene Gestalten**

**LAST CHANCE** Zeichnungen, galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tel. 31 02 62 456), bis zum 28.10., Fr. - So. 14h30 - 18h30.

## Trier (D)

**Daniel Jasser: Imago**

Gemälde, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 97 63 840), bis zum 24.11., täglich 14h - 18h.

**Große Jahresausstellung 2018  
der Gesellschaft für bildende  
Kunst Trier e.V.**

**NEW** Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 27.10. bis zum 18.11., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 26.10. um 20h.

**Karl Willems:  
Die Weite der Betrachtung**

Arbeiten aus drei Jahrzehnten, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 25.11., Di. - So. 10h - 17h.

**Sylvie Felgueiras:  
DNA-Portraits Mütter und  
Töchter**

**NEW** Fotografien, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4.

Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 27.10. bis zum 18.11., Di., Do. + Fr. 13h - 19, Mi. 13h - 22h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

## Tétange

**Nathalie Flenghi et  
Yvette Frantzen**

**LAST CHANCE** photographies et peintures, centre culturel Schungfabrik (14, rue Pierre Schiltz), jusqu'au 28.10, ve. - di. 15h - 19h.

## Völklingen (D)

**Barry Cawston:  
Banksy's Dismaland & Others**

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Öffentliche Führungen Sa. 15h.

**Franz Mörscher**

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

**Legende Queen Elizabeth II.**

Sammlung Luciano Pelizzari, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 19h.

## Waldbillig

**Marcel Ewers:  
Déi schéinste prähistoresch  
Fondstécker**

**LAST CHANCE** Kierch (100, rue André Hentges), bis den 28.10., Fr. 15h - 19h, Sa. + So. 10h - 18h.

## Windhof

**Françoise Ley : Interlude**

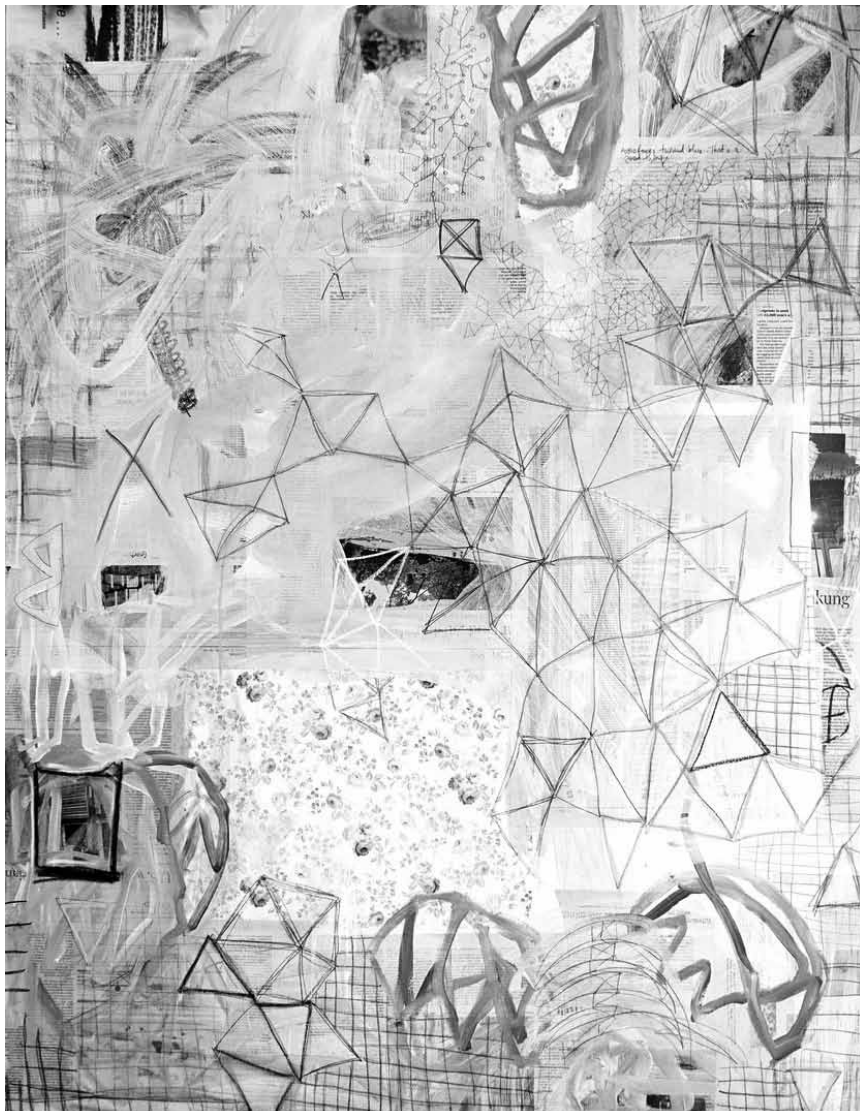
peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.

**Markus Bacher**

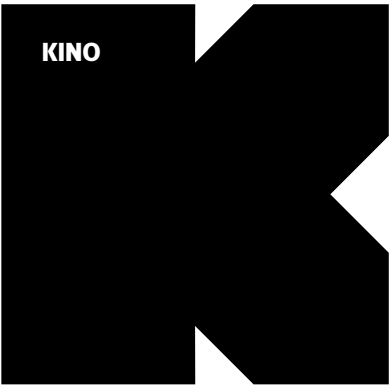
peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.

**Ronald Ophuis :  
Painful Painting**

peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.



Techniques mixtes pour sensations inattendues : « Interlude », de Françoise Ley, à la galerie Ceysson & Bénétière, jusqu'au 10 novembre.



KINO | 26.10. - 30.10.

**Les horaires**

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

**Die Uhrzeiten**

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- ★★★★ = excellent  
★★★ = bon  
★★ = moyen  
★ = mauvais
- Commentaires:**  
fb = Frédéric Braun  
lc = Luc Caregari  
sh = Susanne Hangarter  
tj = Tessie Jacobs  
lm = Raymond Klein  
ft = Florent Toniello  
rw = Renée Wagener  
dw = Danièle Weber  
ds = Danielle Wilhelmy

**Multiplex :**

**Diekirch**  
Scala

**Dudelange**  
Starlight

**Esch/Alzette**  
Kinopolis Belval

**Luxembourg-Ville**  
Kinopolis Kirchberg  
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

**Luxembourg-Ville**  
Cinémathèque



If you love the smell of Wagner in the evening, then a rendezvous with "Die Walküre" is certainly the right thing for you - live from the Royal Opera House in London at the Starlight and the Scala on October 28th.

extra

**Ciné-goûter :  
Professeur Balthazar**  
*HR 1967-1977, films d'animation pour enfants. 45'. V. fr. À partir de 3 ans.*

Starlight, 30.10 à 15h.

Tout est imaginable avec le professeur Balthazar : fabriquer des arcs-en-ciel, conduire un tramway volant ou acheter des nuages... Inventeur génial, il aide en permanence les habitants de Balthazarville à réaliser leurs rêves les plus fous.

**Die Walküre**  
*GB 2018, opera by Richard Wagner, conducted by Antonio Pappano. Starring Stuart Skelton, Emily Magee and John Lundgren. 258'. Sung in German + eng. st. Live broadcast from the Royal Opera House, London.*

Starlight, Scala, 28.10 at 18h.

During a storm, Sieglinde gives shelter to a wounded stranger. They find themselves drawn to each other. He is Siegmund, the twin from whom Sieglinde was separated in childhood. Unknown to them, their father is Wotan, the most powerful of the gods. Through Siegmund, Wotan hopes to retrieve a gold ring of ultimate power that he cannot take himself.

**El Clásico :  
Barcelona - Real Madrid**  
*E 2018. Diffusion en direct du Camp Nou, Barcelone.*

Kinopolis Belval and Kirchberg, 28.10 à 16h15.

**Kannerkino :  
À deux, c'est mieux !**  
*F 2016, courts métrages d'animation pour les tout-e-petit-e-s. 38'. Sans paroles.*

Prabbeli, 27.10 à 15h.

Une balade sur le thème de l'amitié, tout en douceur et spécialement conçue pour les plus jeunes spectateurs.

**La fanciulla del West**  
*USA 2018, opera by Giacomo Puccini, conducted by Marco Armiliato. Starring Eva-Maria Westbroek, Jonas Kaufmann and Carlo Bosi. 213'. Sung in Italian + st. Live broadcast from the Metropolitan Opera, New York.*

Kinopolis Belval and Kirchberg, Utopia, 27.10 at 18h55.

Minnie, the matron of the Polka saloon, is well-loved by the rough and unruly clientele. Trouble starts, however, when Minnie falls in love with the wanted bandit Ramerrez.

## FILMKRITIK

KINO | 26.10. - 30.10.



Jack célébrait son art...

LARS VON TRIER

# His Brain Is Squirming like a Toad

Luc Caregari

Dans « *The House That Jack Built* », le réalisateur et enfant terrible Lars von Trier se lance à la poursuite d'un tueur en série – pour finir avec une méditation cinématographique sur le mal magistrale.

Le thème du tueur en série fascine la littérature policière tout comme le cinéma depuis des décennies. Ces personnages dépourvus d'empathie, mais regorgeant de rage sont aussi attirants pour le côté voyeur de notre psyché collective qu'ils sont repoussants quand on en vient aux faits purs et durs. Et quand quelqu'un comme Lars von Trier s'y met, le pur et dur ne se fait pas attendre longtemps.

Découpé, comme d'habitude, en cinq chapitres (ou « Incidents »), « *The House That Jack Built* » est une vraie épreuve physique à voir. On y suit sans surprise la « carrière » de Jack (joué par un Matt Dillon surprenant de froideur), le tueur en série modéré, déjà en manque d'amour et de tendresse pendant son enfance, où il coupe les pattes d'un caneton pour voir s'il peut encore flotter. Pour Jack, tuer et prendre des photos de ses victimes déformées est plus qu'un assouvissement de pulsions hors contrôle : c'est de l'art. Un art qu'il aime perfectionner à mesure qu'il avance dans sa voie ensanglantée. Un

art aussi qui semble l'aider à surmonter ses propres difficultés. Ainsi, les troubles obsessionnels compulsifs et les manies dont il souffre depuis qu'il sait penser s'affaiblissent à force de tuer – ce qui le rend aussi moins regardant en ce qui concerne l'effacement de ses traces.

Mais la police restera le moindre de ses problèmes, vu qu'on est chez Lars von Trier et pas dans un psychotriller américain où les méchants se font toujours prendre ou pendre. Au contraire, pour étoffer son film, von Trier adjoint un autre personnage, appelé Verge (magistral Bruno Ganz), mais qui correspond au poète Virgile de la Rome antique. Même si dans le cadre de ce film, il prend le rôle que lui a attribué Dante Alighieri dans sa « Divine Comédie » – celui de guide à travers le purgatoire et l'enfer.

Tandis que le dialogue reste en off pendant l'action, Verge apparaît physiquement au moment où Jack n'a plus le choix, et l'emmène en enfer. À partir de ce moment, le film prend une tout autre tournure et devient carrément un manifeste surréaliste et poétique. Gros contraste avec ce qui précédait, où l'ultraviolence est montrée du point de vue de son auteur et semble assez librement inspirée du roman « *Killer on the Road* (Silent Terror) »

de James Ellroy. Ici, caméra à l'épaule et tableaux kitsch classiques alternent, avant un finale situé dans un décor digne du « *Lord of the Rings* ».

Bien sûr qu'on reprochera à Lars von Trier de chercher le scandale, de vouloir choquer en exposant le public à des images d'une violence souvent insoutenable. Mais il n'est pas Quentin Tarantino : tandis que chez ce dernier une cervelle explosée fait le bruit d'un popcorn, von Trier montre les réelles conséquences d'une balle dans la tête d'un enfant. Il n'esthétise pas la violence, il ne la célèbre pas, mais il la donne à voir, crue et cruellement. C'est pourquoi le regard n'est aucunement choqué par des images documentaires sur les camps de concentration et autres génocides du 20e siècle que le metteur en scène a insérées dans la première partie du film, pendant les dialogues en off entre Jack et son guide vers les Ténébres.

Bref, « *The House That Jack Built* », c'est du lourd, mais c'est aussi la preuve que le cinéma a encore des réalisateurs qui sortent des sentiers battus à la recherche d'un nouveau langage des images. Si vous avez le courage, affrontez ce film, il en vaut la chandelle.

À l'Utopia.

## Serce nie sluga

PL 2018 von Filip Zylber. Mit Roma Gasiorowska, Pawel Domagala und Mateusz Damiecki. 105' O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg, 28.10. um 19h.

Daria und Filip kennen sich seit Jahren und sind die besten Freunde. Filip hat sich bisher immer dem Erwachsenwerden verweigert, aber eines Tages will er sein Leben verändern. Da erinnert er sich an Daria und ihr gemeinsames Versprechen: Wenn sie in den Dreißigern noch keine ernsthafte Beziehung haben, wollen sie es zusammen versuchen.

## The Lodger - A Story of the London Fog

USA 1927 von Alfred Hitchcock. Mit Marie Ault, Arthur Chesney und Ivor Novello. 68'. Stummfilm. Live Musikbegleitung von The Washing Maschine.

Sura, 26.10. um 20h30.

Der verschlossene Jonathan Drew mietet sich ein Zimmer in London. Schon bald kommt der Mieter den Hausbesitzern verdächtig vor, denn in der Stadt treibt auch ein brutaler Frauenmörder sein Unwesen.

## Welcome to Sodom - Dein Smartphone ist schon hier

A 2018, Dokumentarfilm von Florian Weigensamer und Christian Krönes. 96'. O-Ton. Ab 6.

Kulturhuef, 28.10. um 19h.

Die Elektroschrott-Müllhalde von Agbogbloshie ist das Zuhause von rund 6000 Menschen und ein Teil der ghanaischen Hauptstadt Accra. „Sodom“ nennen die Bewohner diesen trostlosen Ort, an dem vieles von der Technik landet, die in europäischen Haushalten kaputtgeht oder, was regelmäßig der Fall ist, einfach nicht mehr dem neuesten technischen Stand oder der angesagten Mode entspricht. Hier stapeln sich Smartphones, Computer, Tablets und Monitore, und inmitten der Berge aus Schrott leben und arbeiten Menschen, die nie in ihrem Leben solch ein Luxusgerät besessen haben.

## vorpremiere

## Bohemian Rhapsody

USA 2018 von Bryan Singer. Mit Rami Malek, Lucy Boynton und Aaron McCusker. 135'. O-Ton + Ut. Ab 6.



## KINO | 26.10. - 30.10.

## Kinopolis Kirchberg, Scala

Im Jahr 1970 gründeten Freddie Mercury und seine Bandmitglieder Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Männer erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

## programm

## À nous de jouer

F 2018, documentaire  
d'Antoine Fromental. 91'. V.o. À partir  
de 6 ans.

## Utopia

À Clichy, en banlieue parisienne, le principal du collège Jean Macé a décidé d'encourager les méthodes alternatives pour lutter contre l'échec scolaire. Au cœur de ce projet, deux classes : la classe rugby et la classe théâtre. Cette année, le défi est double : participer au championnat de France pour les uns, monter sur la grande scène du théâtre de Clichy pour les autres.

## A Simple Favor

USA 2018 von Paul Feig.  
Mit Anna Kendrick, Blake Lively und  
Henry Golding. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

## Kinopolis Kirchberg

Stephanie lebt in einer amerikanischen Kleinstadt und ist zugleich Mutter und begeisterte Bloggerin. Zu ihrem Freundeskreis gehört auch Emily, die als erfolgreiche PR-Frau ein ziemlich glamouröses und manchmal etwas stressiges Leben führt. Natürlich holt Stephanie auch Emilys Sohn Nicky auf deren Bitte hin von der Schule ab. Doch dann holt Emily ihren Jungen am Abend nicht ab und bleibt auch in den darauffolgenden Tagen verschwunden.

## A Star Is Born

USA 2018 von und mit Bradley Cooper.  
Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'.  
O.-Ton + Ut. Ab 12.

## Kinopolis Belval und Kirchberg

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm

und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

XX Coopers Regiedebut ist ein gelungenes Remake, die Fokusverschiebung hin zum männlichen Protagonisten jedoch mehr als bedauerlich. Anders als der Titel vorgibt, geht es nun nämlich nicht mehr um den Star, der geboren wird, sondern um den, der zugrunde geht. (tj)

## Alad'2

F 2018 de Lionel Steketee.  
Avec Kev Adams, Jamel Debbouze et  
Vanessa Guide. 98'. V.o. À partir  
de 6 ans.

## Kinopolis Belval et Kirchberg

Après avoir libéré Bagdad de l'emprise de son terrible vizir, Aladin s'ennuie au palais et ne s'est toujours pas décidé à demander en mariage la princesse. Mais un terrible dictateur, Shah Zaman, s'invite au palais et annonce qu'il est venu prendre la ville et épouser la princesse. Aladin n'a pas d'autre choix que de s'enfuir du palais. Il va tenter de récupérer son ancien génie et revenir en force pour libérer la ville et récupérer sa promise.

## Ashcan

L/B/F 2017, documentaire de  
Willy Perelsztejn. 80'. V.o. + s.-t. fr.  
À partir de 6 ans.

## Starlight, Waasserhaus

L'histoire méconnue de la prison secrète où étaient incarcérés des dirigeants nazis à Mondorf-les-Bains au Luxembourg.

## Bad Times at the El Royale

NEW USA 2018 von Drew Goddard.  
Mit Chris Hemsworth, Dakota Johnson  
und Jon Hamm. 142'. O.-Ton + Ut.  
Ab 16.

## Kinopolis Kirchberg

Im Jahr 1969 checken sieben Fremde in das heruntergekommene Hotel El Royale am Lake Tahoe ein: Der junge Rezeptionist begrüßt unter seinen Gästen einen Priester, einen Staubsaugervertreter, eine Sängerin,



Wenn Priester, Staubsaugervertreter, Sängerinnen und andere komische Vögel in einem heruntergekommenen Hotel mitten im Nirgendwo zusammentreffen, dann ist es Zeit für „Bad Times at the El Royale“ - neu im Kinopolis Kirchberg.

ein Schwestern-Duo aus dem Süden sowie einen charismatischen Sektenanführer. Alle Hotelbesucher haben ein Geheimnis und alle erhalten die Möglichkeit, Vergebung zu erlangen. Doch dann bricht in einer einzigen Nacht die Hölle in ihrer aller Leben los.

## BlackKlansman

USA 2018 von Spike Lee.  
Mit John David Washington, Adam  
Driver und Topher Grace. 136'.  
O.-Ton + Ut. Ab 12.

## Utopia

Ron Stallworth arbeitet im Jahr 1972 als Polizist in Colorado Springs im US-Bundesstaat Colorado. Als der Ku-Klux-Klan dort immer stärker wird und die Stadt zu übernehmen droht, beschließt der Cop, die rassistische Vereinigung trotz des Gegenwindes in den eigenen Reihen zum Ziel einer Undercover-Untersuchung zu machen und diese zu infiltrieren. Die Ironie an der Sache ist: Ron Stallworth ist Schwarzer.

XX Mit „BlackKlansman“ warnt Spike Lee davor, die Gefährlichkeit von Rechtsextremist\*innen zu unterschätzen. (tj)

## Buh-ning

(Burning) Südkorea 2018 von  
Lee Chang-dong. Mit Yoo Ah-in,  
Steven Yeun und Jeon Jong-seo. 148'.  
O.-Ton + Ut. Ab 12.

## Le Paris, Scala, Sura

Jong-soo bittet Hae-mi auf ihre Katze aufzupassen, während sie nach Afrika reist. Bei ihrer Rückkehr stellt sie ihm den geheimnisvollen Ben vor.

XX Enfin un film d'auteur aussi équilibré que captivant - une perle rare qui vaut bien un peu d'attente avant la fin de la séance. (lc)

## Croc-Blanc

REPRISE F/L/USA 2018,  
film d'animation d'Alexandre  
Espigares. 80'. V. lux. À partir  
de 6 ans.

## Kinopolis Belval et Kirchberg

Croc-Blanc est un fier et courageux chien-loup. Après avoir grandi dans les espaces enneigés et hostiles du Grand Nord, il est recueilli par Castor-Gris et sa tribu indienne. Mais la méchanceté des hommes oblige Castor-Gris à céder l'animal à un homme cruel et malveillant. Sauvé par un couple juste et bon, Croc-Blanc apprendra à maîtriser son instinct sauvage et devenir leur ami.

## Der Vorname

D 2018 von Sönke Wortmann.  
Mit Christoph Maria Herbst,  
Florian David Fitz und Caroline Peters.  
91'. O.-Ton. Ab 6.

## Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Stephan und seine Frau Elisabeth veranstalten ein Abendessen in ihrem Haus in Bonn. Eingeladen sind neben Familienfreund René noch Thomas und dessen schwangere Freundin Anna. Als Thomas und Anna verkünden, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen und sorgen sie damit für einen Eklat.

## KINO | 26.10. - 30.10.

**Dilili à Paris**

**NEW** F/B/D 2018, film d'animation de Michel Ocelot. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Dans le Paris de la Belle Époque, en compagnie d'un jeune livreur en triporteur, la petite kanake Dilili mène une enquête sur des enlèvements mystérieux de fillettes. Elle rencontre des hommes et des femmes extraordinaires, qui lui donnent des indices. Elle découvre sous terre des méchants très particuliers, les Mâles-Maîtres. Les deux amis lutteront avec entrain pour une vie active dans la lumière et le vivre-ensemble.

**First Man**

USA 2018 von Damien Chazelle. Mit Ryan Gosling, Claire Foy und Jason Clarke. 140'. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Waasserhaus**

Der erste Mann auf dem Mond zu sein, davon können in den 1960-Jahren amerikanische Astronauten nur träumen. Doch für den bei der NASA angestellten ehemaligen Testpiloten Neil Armstrong ist der Trip in den Weltraum mit anschließendem Mondspaziergang auf einmal zum Greifen nah.

**Girl**

**TIPP** B 2018 de Lukas Dhont. Avec Victor Polster, Ariele Worthalter et Oliver Bodart. 105'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Lara, 15 ans, rêve de devenir danseuse étoile. Avec le soutien de son père, elle se lance à corps perdu dans cette quête d'absolu. Mais ce corps ne se

plie pas si facilement à la discipline que lui impose Lara, car celle-ci est née garçon.

**Goosebumps 2: Haunted Halloween**

**NEW** USA 2018 von Ari Sandel. Mit Jeremy Ray Taylor, Madison Iseman und Caleel Harris. 83'. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura**

Als die beiden Freunde Sonny und Sam in einem verlassenen Haus auf ein verstecktes Buch von R. L. Stine stoßen und es öffnen, entfesseln sie damit das Böse - in Form der mörderischen Bauchrednerpuppe Slappy. Anfangs sieht es so aus, als wolle sie nur Teil der Familie sein. Doch nach und nach wird klar: Slappy möchte weitere Horror-Kollegen in die Menschenwelt holen, um so eine wahre Apokalypse zu entfesseln.

**Grand H**

L 2018, documentaire de Frédérique Buck. 68'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Deux ans après ce que l'on appelle communément la « crise migratoire », « Grand H » (pour Grande Humanité) aborde le conflit entre la politique migratoire et l'humanité comme une interrogation. Documentaire filmé, « Grand H » donne ainsi la parole à toute une série de parties prenantes concernées par ou travaillant sur des questions liées à la migration : un demandeur de protection internationale irakien, une enseignante en classe d'accueil, un avocat spécialisé dans le droit d'asile, un psychiatre, cinq citoyennes engagées à titre privé, un chef d'entreprise et deux responsables d'ONG.

**XXXX** En tout, un film et un document exceptionnel à voir de toute urgence. (lc)

**Halloween**

**NEW** USA 2018 von David Gordon Green. Mit Jamie Lee Curtis, Judy Greer und Andi Matichak. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Scala, Starlight, Sura**

Nachdem er vor 40 Jahren ein regelrechtes Blutbad angerichtet hat, wird Michael Myers in einer psychiatrischen Anstalt festgehalten. Als er verlegt werden soll und der Gefangenentransport verunglückt, gelingt ihm jedoch die Flucht.

**Hotel Transylvania 3: Summer Vacation**

USA 2018, Animationsfilm von Genndy Tartakovsky. 97'. Für alle.

**Waasserhaus**

Mavis überrascht ihren Vater Dracula mit einem Familienurlaub im Rahmen einer luxuriösen Monster-Kreuzfahrt, damit er auch einmal ausspannen kann und sich mal nicht um das Wohlbefinden der Gäste seines Hotels kümmern muss. Den Spaß kann sich der Rest der Familie, darunter Draculas Vater Vlad und die monströsen Freunde natürlich nicht entgehen lassen.

**Johnny English Strikes Again**

GB 2018 von David Kerr. Mit Rowan Atkinson, Emma Thompson und Olga Kurylenko. 89'. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Johnny English arbeitet mittlerweile nicht mehr als Geheimagent, sondern als Lehrer. Doch als ein mysteriöser Hacker sämtliche britischen Spione enttarnt, bleibt dem Geheimdienst nichts anderes übrig, als English zu reaktivieren und ihn auf eine gefährliche Mission zu schicken.

**Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken**

D 2018 von und mit Til Schweiger. Mit Milan Peschel und Samuel Finzi. 127'. O.-Ton. Ab 12.

**Scala**

30 Jahre nach ihrem Abitur werden die Endvierziger Nils, Samuel und Thomas zu einem Klassentreffen eingeladen. Die Einladung zum Klassentreffen kommt allen sehr unpassend und stürzt die drei alten Schulfreunde zudem in eine mittelschwere Midlife-Crisis. Sie wollen sich, der Welt und vor allem ihren ehemaligen Mitschülern an diesem Wochenende jedoch beweisen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

**Käpt'n Sharky**

D 2018, Kinderanimationsfilm von Hubert Weiland und Jan Stoltz. 77'. O.-Ton.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Prabbeli, Scala, Sura**

Käpt'n Sharky zieht mit seiner Piratencrew, zu der auch bald die blinden Passagiere Michi und die Admiralstochter Bonnie gehören, aus, um zahlreiche Abenteuer zu bestehen.

**Le flic de Belleville**

**NEW** F 2018 de Rachid Bouchareb. Avec Omar Sy, Luis Guzman et Biyouna. 111'. V.o. À partir de 12 ans.

**Kinepolis Belval et Kirchberg**

Baaba est flic à Belleville, quartier qu'il n'a jamais quitté, au grand désespoir de sa copine qui le tanne pour enfin vivre avec lui, ailleurs, et loin de sa mère. Un soir, Roland, son ami d'enfance, est assassiné sous ses yeux. Baaba prend sa place d'officier de liaison auprès du consulat de France à Miami, afin de retrouver son assassin.

**Le grand bain**

**NEW** F 2018 de Gilles Lellouche. Avec Mathieu Amalric, Guillaume Canet et Benoît Poelvoorde. 122'. V.o. À partir de 6 ans.

**Scala, Starlight, Utopia**

C'est dans les couloirs de leur piscine municipale que Bertrand, Marcus, Simon, Laurent, Thierry et les autres s'entraînent sous l'autorité toute relative de Delphine, ancienne gloire des bassins. Ensemble, ils se sentent libres et utiles. Ils vont mettre toute leur énergie dans une discipline jusque-là propriété de la gent féminine : la natation synchronisée.



Michel Ocelot - connu pour avoir créé le personnage de Kirikou - reprend du service avec « Dilili à Paris », nouveau à l'Utopia.

KINO | 26.10. - 30.10.



Belleville, ce n'est pas Beverly Hills et « Le flic de Belleville » va nous faire répéter tous les clichés franco-américains qui existent au cinéma – nouveau au Kinepolis Belval et Kirchberg.

### Le jeu

F 2018 de Fred Cavayé. Avec Bérénice Bejo, Suzanne Clément et Stéphane De Groodt. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

### Kinepolis Kirchberg

Le temps d'un dîner, des couples d'amis décident de jouer à un « jeu » : chacun doit poser son téléphone portable au milieu de la table et chaque SMS, appel téléphonique, mail, message Facebook, etc. devra être partagé avec les autres. Il ne faudra pas attendre bien longtemps pour que ce « jeu » se transforme en cauchemar.

### Meng Kollegen aus dem All

L/D 2018. Kanneranimationsfilm vum Wolfgang Lauenstein. Lëtz. Fassung.

### Kulturhuef Kino, Starlight, Sura

Fir den zwielf Joer ale Louis ass d'Liewen net ëmmer einfach: säi Papp ass absolut iwuerzeegt, dass et ausserierdescht Liewe gëtt, wat säi Bouf an der Schoul zum Ausseäiter mécht. De Louis selwer gleeft net un Aliens, bis dräi Ausseäiter direkt viru senger Nues landen. Domat fänkt fir de Jong eng aussergewöhnlech a geféierlech Aventure un.

### Mile 22

USA 2018 von Peter Berg. Mit Mark Wahlberg, Lauren Cohan und Iko Uwais. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

### Kinepolis Kirchberg

Der amerikanische Elite-Agent James Silva und sein Team erhalten in der

Botschaft eines südostasiatischen Landes den Auftrag, eine große Menge radioaktives Material wiederzubeschaffen, das verwendet werden könnte, um Atombomben zu bauen. Der Spion Li Noor möchte im Austausch gegen seine Hilfe schnellstmöglich außer Landes gebracht werden. Doch der 22 Meilen lange Weg von der Botschaft zum Flughafen wird zum Spießrutenlauf.

### Photo de famille

F 2018 de Cécilia Rouaud. Avec Vanessa Paradis, Camille Cottin et Pierre Deladonchamps. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

### Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

Gabrielle, Elsa et Mao sont frère et sœurs, mais ne se côtoient pas. Surtout pas. Leurs parents, Pierre et Claudine, séparés de longue date, n'ont jamais rien fait pour resserrer les liens de la famille. Pourtant, au moment de l'enterrement du grand-père, ils vont devoir se réunir et répondre, ensemble, à la question qui fâche : « Que faire de Mamie ? »  
✖ S'il échappe aux nombreux pièges des mélodrames légers à la française, « Photo de famille » ne réussit néanmoins pas à dépasser un certain seuil d'authenticité. C'est plutôt une longue attente... pour presque rien.

### Sam le pompier - Les feux de la rampe

GB 2018, film d'animation pour enfants de Gary Andrews. 60'. V. fr.

### Kinepolis Belval et Kirchberg

## In den regionalen Kinos

### BETTEMBOURG / LE PARIS

Buh-ning  
First Man  
Goosebumps 2:  
Haunted Halloween  
Halloween  
Photo de famille  
Superjhemp retörns

### ECHTERNACH / SURA

Buh-ning  
Goosebumps 2:  
Haunted Halloween  
Halloween  
Johnny English Strikes Again  
Käpt'n Sharky  
Meng Kollegen aus dem All  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Children Act  
The Incredibles 2

### GREVENMACHER / KULTURHUEF

Goosebumps 2:  
Haunted Halloween  
Halloween  
Johnny English Strikes Again  
Käpt'n Sharky  
Meng Kollegen aus dem All  
Photo de famille  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Incredibles 2

### MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ashcan  
First Man

Hotel Transylvania 3:  
Summer Vacation  
Johnny English Strikes Again  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Breadwinner  
The Incredibles 2  
Venom

### RUMELANGE / KURSAAL

Johnny English Strikes Again  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Incredibles 2  
Venom

### TROISVIERGES / ORION

First Man  
Photo de famille  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Breadwinner  
Venom

### WILTZ / PRABELLI

First Man  
Goosebumps 2:  
Haunted Halloween  
Käpt'n Sharky  
Photo de famille  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Predator

Sam le pompier devient une star après avoir été filmé lors d'un nouvel exploit pour sauver Pontypandy des flammes. Repéré par un producteur de cinéma, Sam voudrait pourtant rester pompier.

### Sandstern

D/L/B 2018 von Yilmaz Arslan. Mit Roland Kagan Sommer, Taies Farzan und Hilmi Sözer. 89'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

### Utopia

Oktay ist zwölf Jahre alt und hat bislang bei seiner Großmutter in der Türkei gelebt, doch im Sommer 1980 soll er zu seinen leiblichen Eltern ziehen, die in Deutschland leben und die er sehr lange nicht gesehen hat. Wohl fühlt sich der Junge dort

überhaupt nicht und verschließt sich ihnen. Zum Glück ist da die ältere Nachbarin Anna, mit der sich Oktay gut versteht.

### Smallfoot

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Karey Kirkpatrick. 109'.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Der Yeti Migo lebt zusammen mit seiner Familie, den Bigfoots, in den verschneiten Bergen. Während seine Verwandten und Freunde aber davon ausgehen, dass die Legende der kleinfüßigen Smallfoot-Wesen nur ein Märchen ist, glaubt Migo an ihre



KINO | 26.10. - 30.10.



La vie est dure... elle peut même pousser toute une bande de mecs à se mettre à la natation synchronisée : « Le grand bain » - nouveau au Scala, Starlight et à l'Utopia.

Existenz. Den Beweis dafür erhält er, als er eines Tages auf den TV-Star Percy Patterson trifft.

### Superjhemp retörns

**NEW** L 2018 vum Félix Koch.  
Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O.-Ton.  
Vu 6 Joer un.

**Kinepolis Belval a Kirchberg,  
Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris,  
Orion, Prabbeli, Scala, Starlight,  
Sura, Utopia, Waasserhaus**

Fir dat klenkt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräfte reaktivéieren a seng

gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

✖ Jee, ween e puer Stonne wëll an falscher Nostalgie schwelgen, kann et sech roueg ukucken - ween net wëll, huet och bal näischt verpasst. (lc)

### The Breadwinner

CDN/IRL/L 2018, Animationsfilm von Nora Twomey. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

**Kinepolis Belval, Orion, Starlight,  
Utopia, Waasserhaus**

2001: Die elfjährige Parvana wächst im von den Taliban kontrollierten Afghanistan auf. Als ihr Vater ungerechtfertigt verhaftet wird, schneidet sie sich die Haare ab und kleidet sich wie ein Junge, um ihrer Familie besser helfen zu können. Gemeinsam mit ihrem Freund Shauzia geht Parvana arbeiten und entdeckt dabei eine neue Welt voller Freiheit und Gefahren.

✖✖ Grâce à une animation soignée, on suit avec émotion les aventures de Parvana, qui se travestit en garçon pour subvenir aux besoins de sa famille. Une belle coproduction luxembourgeoise ; dommage tout de même que, coproduction oblige justement, les dialogues soient en anglais « avec accent » plutôt qu'en pachto ou dari. (ft)

### The Children Act

GB 2018 von Richard Eyre.  
Mit Emma Thompson, Stanley Tucci und Fionn Whitehead. 105'.  
O.-Ton + Ut. Ab 6.

**Sura**

In ihrem Beruf geht die angesehene Familienrichterin Fiona Maye komplett auf. Gerade ethisch komplexe Fälle sind ihr Spezialgebiet, in das sie viel Zeit investiert. Doch der aktuelle Fall fordert Fiona mehr ab als je zuvor. Eine Bluttransfusion könnte das Leben des krebserkrankten Jugendlichen Adam retten, aber dieser verweigert jegliche Eingriffe aus religiösen Gründen.

✖✖ Mit der Verfilmung von Ian McEwans Roman „The Children Act“ ist Regisseur Richard Eyre ein solide gemachter Film gelungen, der jedoch die Chance verpasst, das Publikum emotional abzuholen. (tj)

### The Happy Prince

D/B/I/GB 2018 von und mit Rupert Everett. Mit Colin Firth und Colin Morgan. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

### Utopia

1897: Der wegen seiner Homosexualität verurteilte Schriftsteller Oscar Wilde wird aus dem Gefängnis entlassen. Als er in aller Öffentlichkeit einen Nervenzusammenbruch erleidet, muss er miterleben, wie seine Ehefrau Constance, seine Freunde Robbie und Reggie, sein Liebhaber Bosie und der Priester Dunne versuchen, ihn zu kontrollieren.

### The House That Jack Built

**ARTICLE** DK 2018 von Lars von Trier.  
Mit Matt Dillon, Bruno Ganz und Uma Thurman. 155'. O.-Ton + Ut. Ab 18.

### Utopia

Der Ingenieur Jack ist hochintelligent - und ein soziopathischer Serienmörder.

Die Liste seiner Opfer reicht von einer Zufallsbekanntschaft, die er auf der Straße getroffen hat, bis zu Menschen, die ihm vermeintlich nahestehen. Er nimmt immer höhere Risiken in Kauf, um sein absolutes Kunstwerk zu schaffen und zu seinem wahren Selbst zu finden.

### The House with a Clock in Its Walls

USA 2018 von Eli Roth. Mit Jack Black, Cate Blanchett und Owen Vaccaro. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

### Kinepolis Kirchberg

Nachdem er seine Eltern verloren hat, wird der zehnjährige Lewis von seinem leicht schrägen Onkel Jonathan aufgenommen, der in dem verschlafenen Städtchen New Zebeedee lebt. Jonathans Nachbarin Mrs. Zimmermann kümmert sich fortan nicht nur um ihn, sondern auch um Lewis, aber dennoch ist in dessen neuem Zuhause nicht alles perfekt: Tag und Nacht tickt in dem alten Gebäude eine mysteriöse Uhr, die irgendwo im Gemäuer versteckt ist, aber bisher noch nicht aufgespürt werden konnte.

### The Incredibles 2

USA 2018, Animationsfilm von Brad Bird. 118'. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Kulturhuuf Kino, Kursaal, Starlight,  
Sura, Waasserhaus**

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.

✖✖ Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

### The Predator

USA 2018 von Shane Black.  
Mit Boyd Holbrook, Trevante Rhodes und Olivia Munn. 107'. Ab 16.

**Kinepolis Kirchberg, Prabbeli**

### FILMTIPP

#### Girl

Prenant le contre-pied des scénarios usuels sur ce thème, Lukas Dhont montre un entourage le plus souvent bienveillant pour Lara, née garçon, apprentie ballerine et en attente de l'opération qui fera d'elle une femme. Le jeune Victor Polster y est remarquable. Une Caméra d'or méritée à Cannes.

À l'Utopia

Florent Toniello



KINO | 26.10. - 30.10.

Die Predatoren sind genetisch und technologisch hochgezüchtete Jäger aus dem All, die von Planet zu Planet reisen, um sich auf diesem jeweils mit dem stärksten Einheimischen im Duell zu messen. Dieses Mal bekommen es der Sniper Quinn McKenna und sein Team ungeplant mit einem Predator zu tun, als dieser plötzlich ganz in der Nähe ihres Einsatzortes mit seinem Raumschiff abstürzt.

**The Sisters Brothers**  
**NEW** F 2018 de Jacques Audiard.  
Avec *Joaquin Phoenix, John C. Reilly et Jake Gyllenhaal*. 117'. V.o. ang. À partir de 16 ans.

**Utopia**  
Charlie et Eli Sisters évoluent dans un monde sauvage et hostile, ils ont du sang sur les mains : celui de criminels, celui d'innocents... Ils n'éprouvent aucun état d'âme à tuer. C'est leur métier. Charlie, le cadet, est né pour ça. Eli, lui, ne rêve que d'une vie normale.

**Venom**  
USA 2018 von *Ruben Fleischer*.  
Mit *Tom Hardy, Michelle Williams und Riz Ahmed*. 112'. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Scala, Starlight, Waasserhaus**

Als Dr. Carlton Drake, Chef der mysteriösen Life Foundation,

in den Besitz eines Organismus außerirdischen Ursprungs kommt, benutzt er diese sogenannten Symbionten, um mit ihnen Experimente an Menschen durchzuführen. Dank des Tipps einer Konzern-Insiderin bekommt der Reporter Eddie Brock Wind von Drakes fragwürdigen Machenschaften und beschließt der Sache auf den Grund zu gehen. Doch dann kommt er selbst mit einem Symbionten in Kontakt.

**Voyez comme on danse**  
F 2018 de *Michel Blanc*.  
Avec *Karin Viard, Carole Bouquet et Charlotte Rampling*. 88'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**  
Voyez comme ils dansent... Julien sent comme une présence hostile derrière lui en permanence. Alex, son fils apprend qu'Éva, lycéenne de 17 ans, a oublié de le prévenir qu'il allait être père. La mère d'Éva, Véro, dans une sale passe depuis sa naissance, pense qu'elle va être obligée d'arracher le sac des vieilles pour nourrir le futur enfant.  
✂ Le démarrage tarde, et si les répliques cinglantes fusent finalement, notamment grâce à l'abattage de Karin Viard, la comédie manque un peu de rythme et de mordant. Mais le tout n'est ni vulgaire ni racoleur: c'est déjà ça. (ft)

CINÉMATHÈQUE | 26.10. - 04.11.

cinémathèque

**Paper Moon**  
USA 1973 von *Peter Bogdanovich*.  
Mit *Ryan und Tatum O'Neal*. 102'.  
O.-Ton + fr. Ut. Im Rahmen der „Jeff Wall“-Ausstellung im Musée d'art moderne grand-duc Jean.

**Fr, 26.10., 18h30.**  
Im Jahr 1935: Der umherreisende Trickbetrüger Moses Pray wohnt der Beerdigung einer Frau bei und wird anschließend von den Gästen überredet, die kleine Tochter der Verstorbenen, Addie Loggins auf der Reise zu ihren verbliebenen Verwandten zu begleiten.

**Ocean's Thirteen**  
USA 2007 von *Steven Soderbergh*.  
Mit *George Clooney, Brad Pitt und Matt Damon*. 122'. O.-Ton + fr. Ut.

**Fr, 26.10., 20h30.**  
Der skrupellose Casino-Besitzer Willy Bank hat Danny Oceans Freund und Mentor Reuben Tishkoff übers Ohr gehauen. Bank hat sich allerdings verrechnet. Einen von Oceans Original-Elf hat er zwar ausgeschaltet, aber die Übrigen nicht. Und die haben jetzt ein gemeinsames Ziel. Sie wollen es Bank heimzahlen.

**Jungle Fever**  
USA 1991 von und mit *Spike Lee*.  
Mit *Wesley Snipes und Annabella Sciorra*. 131'. O.-Ton + fr. Ut.

**Sa, 27.10., 19h.**  
Flipper Purify ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter, afro-amerikanischer Architekt. Seine Probleme beginnen, als er sich auf eine Affäre mit seiner italienischstämmigen Sekretärin Angela Tucci einlässt. Als ihre beiden Familien von ihrer Affäre erfahren, entlädt sich ihr Schock in gegenseitigen Schuldzuweisungen und rassistischen Feindseligkeiten.

**Accatone**  
I 1961 de *Pier Paolo Pasolini*.  
Avec *Franco Citti, Franca Pasut et Silvana Corsini*. 111'. V.o. + s.-t. fr.  
Dans le cadre de l'exposition « Jeff Wall » au Musée d'art moderne grand-duc Jean.

**Sa, 27.10., 21h30.**

Dans les faubourgs de Rome, Accatone, souteneur de son état, vient de perdre Maddalena, celle qui, pour lui, se livrait à la prostitution. Stella, sa nouvelle protégée, va bouleverser sa vie.

**Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland**  
D/F 2010, Kinderanimationsfilm von *Sinem Sakaoglu und Jesper Møller*. 84'. O.-Ton.

**So, 28.10., 15h.**  
Des Fiesling Habumar hat dem Sandmann den Schlafsand geklaut. Deshalb muss dieser schnell handeln. Er beauftragt das Schlafschaf Nepomuk damit, auf der Erde den furchtlosen Kapitän Scheerbart zu suchen und mit ins Traumland zu bringen. Doch Nepomuk taucht schließlich mit dessen kleinem und schüchternem Enkel Miko auf.

**La maman et la putain**  
F 1973 de *Jean Eustache*.  
Avec *Bernadette Lafont, Jean-Pierre Léaud et Françoise Lebrun*. 215'. V.o.  
Dans le cadre de l'exposition « Jeff Wall » au Musée d'art moderne grand-duc Jean.

**So, 28.10., 17h.**  
Alexandre est un jeune oisif qui passe ses journées à lire ou à discourir dans les cafés de Saint-Germain-des-Prés. Le soir, il retrouve Marie, une femme plus âgée que lui, qui travaille dans une boutique de mode. Un jour il rencontre Véronika, une infirmière un peu paumée. Il la ramène chez Marie. La vie à trois s'organise en toute liberté.

**Do the Right Thing**  
USA 1989 von und mit *Spike Lee*.  
Mit *Danny Aiello und John Turturro*. 120'. O.-Ton + fr. Ut.

**So, 28.10., 18h30.**  
Die afro- und lateinamerikanischen Bewohner einer Straße in Brooklyn ächzen unter dem heiß-schwülen Wetter, das auch die Gemüter schnell erhitzen lässt. So kommt es in einer italienischen Pizzeria zu einem Zwischenfall, der die Rassenunruhen im Viertel wieder aufkeimen lässt.

**Sunrise: A Song of Two Humans**  
USA 1927 von *Friedrich Wilhelm Murnau*. Mit *George O'Brien, Janet Gaynor und Margaret Livingstone*.

last minute



**Halloween Doppel-Feature: The Nun + Halloween**  
USA 2018 von *Corin Hardy*. 97'. Dt. Fassung. USA 2018 von *David Gordon Green*. 109'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Sura, 31.10. um 18h30.**  
Grusel pur gibt es in Echternach mit Killernonne und Serienmörder.

**Halloween Night: Hell Fest + Halloween + Overlord**  
USA 2018 von *Gregory Plotkin*. 89'. USA 2018 von *David Gordon Green*. 109'. USA 2018 von *Julius Avery*. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, 31.10. um 19h.**  
Ein gruseliger Freizeitpark, ein Wiedersehen mit Michael Myers und Nazi-Zombies erwarten Horrorfans in der diesjährigen Halloween Night. Ruhig schlafen wird danach wohl eher schwierig.

## CINÉMATHEQUE | 26.10. - 04.11.

93'. Eng. Zwischentitel. Live Klavierbegleitung. Vor der Vorführung Vortrag „Beauté - Un bon film exalte les sens“ von Hervé Aubron. Im Rahmen der Université populaire du cinéma.

**Mo, 29.10., 19h.**

Ein Sommer auf dem Lande: Die Städter genießen ihren Urlaub, eine der Frauen allerdings noch etwas mehr als die anderen. Sie beginnt eine Affäre mit einem Dorfbewohner. Dessen unglückliche Ehe wird nur durch das gemeinsame Kind zusammengehalten und so stößt die Städterin auf offene Ohren, als sie ihm vorschlägt, mit ihr in die Stadt zu ziehen. Dazu soll er seine Frau im See ertränken und es wie einen Unfall aussehen lassen.

### The Misfits

USA 1961 von John Huston. Mit Clark Gable, Marilyn Monroe und Montgomery Clift. 119'. O.-Ton + fr. Ut. Im Rahmen der „Jeff Wall“-Ausstellung im Musée d'art moderne grand-duc Jean.

**Di, 30.10., 18h30.**

Roslyn Taber lässt sich in Reno, Nevada, scheiden. Auf der Suche nach dem Unbekannten, das ihrem Leben einen Sinn geben soll, gerät sie zwischen drei Männer. Diese sind Außenseiter mit bewegter Vergangenheit. Ihre einzige Gemeinsamkeit ist, dass sie in Roslyn verliebt sind. Zu viert machen sie sich auf eine dramatische Mustang-Jagd, bei der die endgültige Entscheidung um ihre Gunst fällt.

### Mo' Better Blues

USA 1990 von und mit Spike Lee. Mit Denzel Washington und Joie Lee. 128'. O.-Ton + fr. Ut.

**Di, 30.10., 20h30.**

Bleek ist ein erstklassiger Trompeter, der sich völlig der Musik verschrieben hat. Allerdings fällt er nicht gerade durch eine besonders ausgeprägte Entschlussfreudigkeit auf. In Bleeks Quintett hat der Saxophonist Shadow Henderson die Führungsrolle - und für welche seiner beiden Freundinnen sich der Trompeter entscheiden soll, das kann er auch nicht sagen.

### Crooklyn

USA 1994 von und mit Spike Lee. Mit Alfre Woodard, Delroy Lindo und David Patrick Kelly. 115'. O.-Ton + fr. Ut.

**Mi, 31.10., 18h30.**

Die Familie Carmichel lebt im Brooklyn der 1970er-Jahre. Mutter Carolyn versucht als resolute Matriachin die Familie über Wasser zu halten während Vater Woody sich als erfolgloser Jazz-Musiker verdingt. Pausenlosen Tumult veranstalten die vier Buben gegen ihre kleine Schwester, die sich aber durchaus zur Wehr setzen kann.

### Mouchette

F 1967 de Robert Bresson. Avec Nadine Nortier, Jean-Claude Guilbert et Paul Hébert. 78'. V.o. Dans le cadre de l'exposition « Jeff Wall » au Musée d'art moderne grand-duc Jean.

**Mi, 31.10., 20h30.**

Mouchette, au seuil de l'adolescence, vit dans une campagne misérable. Elle est témoin d'une dispute entre le garde-champêtre et un braconnier. Un peu plus tard dans la nuit, le braconnier la viole.

### La dolce vita

I/F 1960 de Federico Fellini. 180'. Avec Marcello Mastroianni, Anita Ekberg et Anouk Aimée. V.o. + s.-t. fr & all.

**Do, 1.11., 19h.**

Marcello Rubini a quitté sa province italienne pour Rome dans le but de devenir écrivain. Mais il est devenu chroniqueur dans un journal à

scandales. Il fait donc la tournée des lieux dans lesquels il est susceptible de décrocher quelques scoops afin d'alimenter sa chronique. Un soir, las de la jalousie malade de sa maîtresse Emma, il sort avec Maddalena. Le lendemain, Sylvia, une grande star hollywoodienne, arrive à Rome.

### The Party

USA 1968 von Blake Edwards. Mit Peter Sellers, Claudine Longet und Natalia Borisova. 99'. O.-Ton + fr. Ut.

**Fr, 2.11., 18h30.**

Der tollpatschige, indische Komparse Hrundi V. Bakshi sprengt aus Versehen eine monumentale Filmkulisse in die Luft. Schnaubend vor Wut ordnet der Regisseur an, den Katastrophen-Schauspieler auf die "Schwarze Liste" zu setzen. Durch einen Schreibfehler landet Bakshi jedoch auf der "A-Liste" und wird prompt zur pompösen Party der Studiobosse eingeladen.

### Trois couleurs : Bleu

F/PL 1993 de Krzysztof Kieslowski. Avec Juliette Binoche et Benoît Régent. 98'. V.o.

**Fr, 2.11., 20h30.**

Après la mort de son mari Patrice, un grand compositeur, et de leur fille Anna dans un accident de voiture, Julie commence une nouvelle vie, anonyme et indépendante. Olivier, l'assistant de Patrice, amoureux d'elle, tente de la sortir de son isolement

en terminant « le Concerto pour l'unification de l'Europe », œuvre laissée inachevée par le compositeur décédé.

### Casper

USA 1995 von Brad Silberling. Mit Christina Ricci, Bill Pullman und Cathy Moriarty. 90'. Fr. Fass.

**So, 4.11., 15h.**

Der „Geistertherapeut“ Dr. James Harvey und seine Tochter Kat ziehen bei der zickigen Carrigan Crittenden ein, um deren alte Villa von umherspukenden Gespenstern zu befreien. Während Harvey sich mit den drei Plagegeistern Stretch, Stinkie und Fatso herumschlägt, macht Kat die Bekanntschaft des freundlichen kleinen Geistes Casper.

### Boogie Nights

USA 1997 von Paul Thomas Anderson. Mit Mark Wahlberg, Julianne Moore und Burt Reynolds. 155'. O.-Ton + fr. Ut.

**So, 4.11., 17h.**

Der High-School-Abbrecher Eddie Adams hält sich 1977 mit einem Job in einem Nachtclub über Wasser. Dort lernt er den Porno-Regisseur Jack Horner kennen, der ihn zum Star der Industrie machen will. Tatsächlich lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten und unter seinem Pseudonym Dirk Diggler genießt der Akteur bald das sorgenfreie Leben der Disco- und Porno-Ära. Doch der Erfolg dieser Boogie Nights ist nicht von Dauer.

### La ronde

F 1950 de Max Ophüls. Avec Anton Walbrook, Simone Signoret et Serge Reggiani. 97'. V.o.

**So, 4.11., 20h30.**

Un narrateur, le « meneur de jeu », présente une série d'histoires tournant autour de rencontres amoureuses ou galantes. La « ronde » passe de la prostituée au soldat, du soldat à la femme de chambre, de la femme de chambre au fils de famille, et ainsi de suite jusqu'à ce que la boucle soit bouclée.

■■■■ Un film choral où les histoires d'amour s'enchaînent comme dans une valse viennoise endiablée, un noir et blanc soigné, une réalisation virevoltante et des actrices et acteurs tout en séduction : le film de Max Ophüls est une merveille du cinéma français de l'immédiat après-guerre que chaque cinéphile se doit d'avoir vue. (ft)



Quand Rome faisait encore rêver, et qu'il n'y avait pas encore de MacDo à côté de la fontaine de Trevi : « La dolce vita » de Federico Fellini, à la Cinémathèque le 1er novembre.



## FESTIVAL DE VILLERUPT | 26.10. - 04.11.

## festival du film italien de villerupt

### A casa tutti bene

(Une famille italienne) I 2018 de Gabriele Muccino. Avec Stefano Accorsi, Carolina Crescentini et Elena Cucci. 105'. V.o. + s.t.

**Utopia, 26.10 à 19h et 4.11 à 16h30, Starlight, 4.11 à 16h,**

Une famille italienne se réunit sur une petite île pour célébrer les 50 ans de mariage de leurs aînés, Pietro et Alba. Lorsqu'un orage inattendu les surprend, tous les membres de la famille sont contraints de cohabiter pendant deux jours et deux nuits. Cette cohabitation forcée ravive bientôt les disputes oubliées et les vieux conflits, transformant l'île en véritable labyrinthe des passions.

### Storia di ragazzi e di ragazze

I 1989 de Pupi Avati. Avec Lucrezia Lante della Rovere, Davide Bechini et Felice Andreasi. 92'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 27.10 à 17h.**

Février 1936. Au village de Porretta Terme se préparent les fiançailles de Silvia, fille d'une modeste famille de la campagne, et d'Angelo, fils d'une famille aisée de Bologne.

### Tutto quello che vuoi

I 2017 de Francesco Bruni. Avec Giuliano Montaldo, Andrea Carpenzano et Arturo Bruni. 106'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 27.10 à 15h, Starlight, 3.11 à 19h.**

Alessandro est un jeune homme de 22 ans, turbulent, violent et sans emploi. En rupture avec sa famille, il passe son temps au bar avec ses amis à ne rien faire. Giorgio est un poète de 85 ans, à la gloire passée, qui souffre d'Alzheimer, ce qui nécessite un accompagnement. Alessandro est contraint par son père d'accepter cette charge.

### Ci vuole un fisico

I 2018 d'Alessandro Tamburin. Avec Anna Ferraioli Ravel, Alessandro Tamburini et Francesca Valtorta. 80'. V.o. + s.-t. En présence du réalisateur.

**Kinosch, 27.10 à 20h30 et 4.11 à 20h30, Starlight, 1.11 à 20h30.**

Il n'est pas beau, elle n'est pas attirante. Il leur a fallu une seule nuit pour tomber amoureux. Alessandro et Anna se rencontrent par hasard un soir quelconque dans un restaurant du centre-ville de Modène.

### Il banchiere anarchico

I 2018 de et avec Giulio Base. Avec Paolo Bosso. 82'. V.o. + s.t. En présence du réalisateur.

**Kinosch, 28.10 à 15h, Starlight, 31.10 à 18h30.**

Un riche banquier fête son anniversaire lors d'un dîner avec son seul invité et ami, curieux de savoir comment il a acquis son immense fortune.

### Loro

I 2018 de Paolo Sorrentino. Avec Toni Servillo, Elena Sofia Ricci et Riccardo Scamarcio. 150'. V.o. + s.-t.

**Utopia, 28.10 à 16h.**

Sergio Morra est un homme d'affaires peu scrupuleux. Avec Tamara, sa compagne, il décide qu'il est temps de quitter les Pouilles. Il veut grandir et pour cela il a besoin d'appuis forts. C'est à Rome que se trouve le pouvoir autour duquel il veut graviter. Ils essaient par divers moyens d'entrer en relation avec Silvio Berlusconi, en vain. Morra décide alors de louer une villa proche de la sienne et il y amène un groupe fourni d'escort girls.

### Pagine nascoste

I 2017, documentaire de Sabrina Varani. 67'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 28.10 à 17h, Starlight, 2.11 à 18h30.**

Entre passé et présent, entre mémoire privée et collective, Sabrina Varani, dans son documentaire, reprend le roman « Sangue giusto » de Francesca Melandri qui affronte l'héritage douloureux laissé par son père fasciste.

### Saremo giovani e bellissimi

I 2018 de Letizia Lamartire. Avec Barbora Bobulova, Alessandro Piavani et Massimiliano Gallo. 92'. V.o. + s.-t. En présence de la réalisatrice.

**Kinosch, 28.10 à 20h30, Starlight, 30.10 à 20h30.**



Comment Silvio Berlusconi a découvert le bunga-bunga : « Loro », le nouveau film de Paolo Sorrentino, sera à l'Utopia le 28 octobre - dans le cadre du Festival du film italien de Villerupt.

Au début des années 1990, la chanteuse Isabella a vécu son heure de gloire le temps d'un été. Vingt ans plus tard, elle vit retirée dans la ville très provinciale de Ferrare, où elle continue de se produire avec les mêmes chansons, accompagnée par son fils Bruno, devant un public de plus en plus clairsemé. Tout bascule lorsqu'apparaît Arianna, jeune leader d'un groupe de rock avec qui Bruno commence à jouer.

### Il ragazzo più felice del mondo

I 2018 de et avec Gianni Pacinotti. Avec Domenico Procacci et Davide Barbafiera. 90'. V.o. + s.-t.

**Starlight, 29.10 à 18h30.**

Dans les affaires de Gipi traînait une lettre d'un gamin de 15 ans qui le félicitait pour l'excellence de ses albums BD et qui lui demandait en retour un dessin. Une brève recherche sur Facebook et Gipi apprend que 50 autres de ses collègues ont reçu un courrier identique au fil des années. Manifestement c'est l'œuvre d'un imposteur et Gipi est décidé à le démasquer.

### I Villani

I 2018, documentaire de Daniele De Michele. 77'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 29.10 à 18h30.**

2018, dans un monde dominé par l'agriculture et la pêche industrielle, nous allons suivre aux quatre coins de l'Italie quatre paysans et deux pêcheurs qui ont décidé de pratiquer leur métier comme autrefois, dans le respect de la nature.

### Fiore gemello

I 2018 de Laura Luchetti. Avec Anastasiya Bogach, Kallil Kone et Aniello Arena. 95'. V.o. + s.-t.

**Starlight, 29.10 à 20h30, Cinémathèque, 3.11 à 20h, Kinosch, 4.11 à 17h.**

Anna, une adolescente de treize ans, vivait en parfaite harmonie avec son père en Sardaigne. Suite à un événement traumatisant qui la rend muette, elle prend la fuite. Basim, un adolescent ivoirien de seize ans est venu en Europe en quête d'un monde meilleur. Leur chemin se croise lorsque Basim vient en aide à la jeune fille qui se fait malmenée par deux adolescents.

### Un giorno all'improvviso

I 2018 de Ciro D'Emilio. Avec Anna Foglietta, Giampiero De Concilio et Massimo De Matteo. 89'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 29.10 à 20h30, Kinosch, 3.11 à 17h, Starlight, 4.11 à 19h.**

Antonio a 17 ans. Il vit en Campanie, seul avec Miriam, sa mère. Son père les a quittés depuis plusieurs années. Miriam ne s'en est jamais remise, elle est instable, et c'est Antonio qui doit la prendre en charge et la tirer des guêpiers dans lesquels elle se fourre. Mais il l'aime et il est prêt à tout pour elle.

### L'uomo che comprò la luna

I 2018 de Paolo Zucca. Avec Jacopo Cullin, Ángela Molina et Benito Urgu. 103'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 30.10 à 18h30 et 3.11 à 15h.**

## FESTIVAL DE VILLERUPT | 26.10. - 04.11.



Non, Elia ne partira pas de son village sinistré par un tremblement de terre... au risque d'y rencontrer un fantôme. « Il bene mio », le 3 novembre au Kinosch – dans le cadre du festival du film italien de Villerupt.

Kevin est un jeune militaire italien aux cheveux blond platine mais aux traits méditerranéens. Son accent milanais truffé d'anglicismes n'est qu'un masque, qui tombe rapidement face à des supérieurs hiérarchiques qui lui confient une mission secrète : retrouver, en Sardaigne, l'homme qui semblerait être le légitime propriétaire de la Lune.

### Storie del dormiveglia

I 2018, documentaire de Luca Magi. 67'. V.o. + s.-t.

Starlight, 30.10 à 18h30,  
Kinosch, 2.11 à 18h30.

Le Rostom est un centre d'accueil pour sans-abri situé en périphérie d'une grande agglomération. Entre cigarettes, regrets et conversations évanescences, les hommes et les femmes qui s'y réfugient trouvent une illusion de compagnie.

### Io c'è

I 2018 d'Alessandro Aronadio. Avec Edoardo Leo, Margherita Buy et Giuseppe Battiston. 100'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 30.10 à 20h30.

Après de belles années de rentabilité, le bed & breakfast « Miracolo italiano » de Massimo et Adriana est en faillite. Comment faire pour attirer de nouveau les clients ? Massimo trouve la solution en s'inspirant du couvent d'en face, qui lui se porte à merveille.

### Cinema grattacielo

I 2017, documentaire de Marco Bertozzi. 95'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 31.10 à 18h30.

1959 : alors que Fellini, le plus illustre de ses fils, tourne « La dolce vita » à

Rome, Rimini se dote d'un gratte-ciel de vingt-sept étages. Symbole d'une ville qui cherche un nouvel élan après sa destruction quasi totale durant la Seconde Guerre mondiale, ce bâtiment incarne l'espoir dans l'avenir, caractéristique du miracle économique italien et de la société des loisirs naissante.

### Il vizio della speranza

I 2018 d'Edoardo De Angelis. Avec Pina Turco, Massimiliano Rossi et Marina Confalone. 96'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 31.10 à 20h30.

Non loin de Naples, le fleuve Volturno se jette dans la mer. Le fleuve et ses rives sont le théâtre de bien des trafics. Maria vit là, dans un présent monotone, s'occupant de sa mère et au service d'une dame qui régit un trafic d'enfants et de prostituées. Maria, vêtue comme un homme, accompagnée de son pitbull, transporte sur sa barque des femmes enceintes vers un bâtiment miteux où elles accouchent sans aucune assistance.

### La tenerezza

I 2016 de Gianni Amelio. Avec Renato Carpentieri, Elio Germano et Giovanna Mezzogiorno. 103'. V.o. + s.-t.

Starlight, 31.10 à 20h30.

Lorenzo est un ancien avocat abandonné de tous à cause de son caractère impossible. Depuis le décès de sa femme, il vit seul à Naples dans un bel appartement de caractère du centre-ville et ignore complètement ses enfants sans véritable explication. Sa fille Elena souffre de ce manque d'affection. Le seul rapport familial que Lorenzo entretienne, c'est avec son petit-fils, qu'il enlève régulièrement de l'école pour l'éduquer à sa façon.

### Lavorare con lentezza

I 2004 de Guido Chiesa. Avec Tommaso Ramenghi, Marco Luisi et Claudia Pandolfi. 111'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 1.11 à 15h.

1976. L'Italie est en proie aux attentats terroristes, à l'inflation, aux mouvements sociaux, à l'agitation étudiante. À Bologne, de jeunes libertaires fondent Radio Alice, une radio qui donne la parole à tous ceux qui ne l'ont pas, en direct et sans censure. Le ton est très libre et plein de fantaisie ; on parle de politique, de musique, on prône la libération sexuelle.

### Mamma + mamma

I 2017 de Karole Di Tommaso. Avec Linda Caridi, Maria Roveran et Andrea Tagliaferri. 81'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 1.11 à 17h,  
Starlight, 2.11 à 20h30.

Le désir d'enfant avant tout. Karole et Ali, en couple depuis peu, partagent leur appartement avec Andrea, l'ex d'Ali, instable et envahissant. Malgré leur vie mouvementée et les difficultés financières qui s'accumulent, les deux jeunes femmes ne souhaitent qu'une seule chose : devenir mamans.

### Resina

I 2017 de Renzo Carbonera. Avec Maria Roveran, Thierry Toscan et Jasmin Barbara Mairhofer. 90'. V.o. + s.-t. En présence du réalisateur.

Starlight, 1.11 à 17h,  
Kinosch, 4.11 à 15h.

Maria, jeune violoncelliste déçue par le monde de la musique professionnelle, part se ressourcer dans son village d'origine dans le Trentin où l'on parle encore une langue archaïque, le cimbre. Tout comme le village, sa famille traverse des difficultés morales et économiques.

### Hotel Gagarin

I 2017 de Simone Spada. Avec Claudio Amendola, Luca Argentero et Giuseppe Battiston. 93'. V.o. + s.-t. En présence du réalisateur.

Kinosch, 1.11 à 20h30.

Elio, Sergio, Nicola, Valeria et Patrizia ont l'occasion unique de partir en Arménie pour participer au tournage d'un film écrit par Nicola. Chacun trouve dans cette aventure l'occasion de reprendre sa vie en main et rêve de gloire.

### Finché c'è prosecco c'è speranza

I 2017 d'Antonio Padovan. Avec Giuseppe Battiston, Teco Celio et Liz Solari. 101'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 2.11 à 20h30,  
Starlight, 3.11 à 21h.

Non loin de Trévise, sur de belles collines ensoleillées, pousse la vigne qui donne le prosecco. Desiderio Ancillotto, le comte, possède un vaste domaine et produit l'un des meilleurs vins de la région, en respectant sa terre et les règles anciennes. Il est en conflit avec Speggorin, le patron d'une cimenterie.

### Caro Lucio ti scrivo

I 2017 de Riccardo Marchesini. Avec Federica Fabiani, Vincenzo Iannuzzo et Maria Grazia Maffia. 89'. V.o. + s.-t.

Starlight, 3.11 à 16h.

Bologne, centre de tri postal. Des postiers affairés et la chanson « Caro amico ti scrivo ». Une voix interpelle Lucio Dalla dont le nom et l'adresse apparaissent sur une lettre étrangement interceptée par une factrice qui commence sa tournée dans les rues du centre historique de Bologne. Avec l'ouverture de cette première lettre, on entre dans un dialogue imaginaire entre les protagonistes de ses chansons et Dalla lui-même, cinq ans après sa disparition.

### Il bene mio

I 2018 de Pippo Mezzapesa. Avec Sergio Rubini, Sonya Mellah et Dino Abbrescia. 95'. V.o. + s.-t. En présence du réalisateur.

Kinosch, 3.11 à 20h30.

Provvidenza est un petit village du sud de l'Italie, perché sur une colline, qui a subi un fort tremblement de terre il y a plusieurs années. Plutôt que de consolider les édifices branlants, les autorités ont préféré bâtir Provvidenza Nuova quelques kilomètres plus bas et les habitants s'y sont transférés. Tous ? Non. Elia, seul avec ses souvenirs, continue d'habiter dans sa maison et résiste à toutes les injonctions de ses amis.

AVIS

Conseil de la concurrence

Le Conseil de la concurrence est une autorité administrative indépendante dont le rôle est de garantir la libre concurrence et de veiller au bon fonctionnement des marchés et de sensibiliser les entreprises à leurs responsabilités par rapport au droit de la concurrence de façon à les inciter à ne pas s'engager dans des comportements interdits tels que les ententes ou les abus de position dominante.

Appel à candidatures pour 3 postes de conseiller du Conseil de la concurrence

En vue de l'expiration des mandats des conseillers du Conseil de la concurrence en début de l'année 2019, il est fait appel à candidatures en vue de pourvoir à la vacance de ces postes.

Le Conseil de la concurrence est une autorité administrative indépendante régie par la loi du 23 octobre 2011 relative à la concurrence. Le Conseil est chargé de veiller à l'application des articles 3 à 5 de ladite loi et des articles 101 et 102 du Traité sur le fonctionnement de l'Union européenne.

Les dossiers de candidatures sont à envoyer au ministère de l'Économie 19-21, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, jusqu'au 30 novembre 2018. Les dossiers seront présentés dans une enveloppe fermée portant l'inscription « Candidature au poste de conseiller du Conseil de la concurrence ».

Les dossiers de candidatures comprendront :

- une lettre de motivation,
- un curriculum vitae,
- une copie de l'homologation des diplômes d'études,
- une copie de la carte d'identité.

La/le candidat(e) retenu(e) relèvera de la fonction publique luxembourgeoise après avoir été nommé(e) au poste brigué.

Elle/il ne peut être membre du gouvernement, de la Chambre des députés, du Conseil d'État ou du Parlement européen ni exercer une fonction incompatible avec sa fonction, ou détenir directement ou indirectement des intérêts dans une entreprise ou tout autre organisme relevant de la compétence du Conseil de la concurrence.

Le poste implique des déplacements réguliers à l'étranger.

Les candidat(e)s devront :

- être détenteur/trice d'un diplôme d'études universitaires sanctionnant un cycle complet d'études universitaires au niveau d'un master ou d'un diplôme reconnu équivalent en droit et/ou en sciences économiques,
- disposer des aptitudes linguistiques nécessaires, et notamment d'une excellente maîtrise du français, de l'allemand et de l'anglais,
- faire preuve de capacités organisationnelles, d'analyse et de rédaction confirmées,
- avoir des aptitudes relationnelles et une aisance à encadrer et à motiver une équipe,
- avoir des connaissances et/ou une expérience dans le domaine du droit de la concurrence.

Les compétences visées ci-dessus devront être attestées par un diplôme ou titre équivalent ou résulter d'une expérience professionnelle dûment documentée. Une première sélection des candidat(e)s se fera sur dossier.

Appel à candidatures

La CCDH est un organe consultatif du gouvernement qui a pour mission la promotion et la protection des droits de l'Homme au Luxembourg. À cette fin elle adresse au gouvernement des avis, études, prises de position et recommandations qu'elle élabore en toute indépendance sur toutes les questions de portée générale qui concernent les droits de l'Homme au Luxembourg.

Les membres sont des personnes (bénévoles) venant d'horizons politiques, idéologiques et religieux différents, connues pour leurs compétences et leur expérience en droits de l'Homme. Ils siègent à titre individuel, sont indépendants et impartiaux dans l'exercice de leur mandat.

La CCDH fait un appel à candidatures pour accueillir en son sein de nouveaux membres qui souhaitent s'investir dans le champ de la défense des droits de l'Homme, qui disposent d'une expérience et d'une compétence en la matière et qui sont disponibles en moyenne une dizaine d'heures par

mois pour remplir leurs fonctions de manière effective.

Une attention particulière sera portée aux candidatures de personnes présentant une compétence dans un des domaines suivants :

Droits des personnes en situation de handicap, droit pénal, asile et immigration, environnement, égalité des femmes et des hommes, droits des personnes LGBTI, intégration de la dimension du genre, nouvelles technologies, bioéthique et économie.

Les intéressé-e-s et qui souhaiteraient obtenir plus d'informations pourront consulter le site internet [www.ccdh.lu](http://www.ccdh.lu) ou contacter le secrétariat au 26 20 28 52 / [fabienne.rossler@ccdh.lu](mailto:fabienne.rossler@ccdh.lu) Les candidatures accompagnées d'un CV sont à adresser au président de la Commission consultative des droits de l'Homme, 71-73 rue Adolphe Fischer L-1520 Luxembourg pour le 16 novembre 2018 au plus tard. Une première sélection sera faite sur base des dossiers.

Poste vacant

Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance

Il est porté à la connaissance des intéressé(e)s que l'Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance se propose d'engager, UN MÉDECIN, à tâche complète et à durée indéterminée.

Vous êtes affecté(e) au service évaluation et détermination de l'Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance qui est notamment responsable pour

- L'évaluation de la situation de dépendance des demandeurs de prestations
- La détermination des prestations requises
- L'amélioration de façon continue des outils d'évaluation et de détermination
- L'information et le conseil de tous les interlocuteurs dans le cadre d'un dossier individuel.

Profil souhaité

- Vous avez de bonnes connaissances informatiques et vous maîtrisez les logiciels courants

- Vous disposez d'une aisance en communication orale et de compétences rédactionnelles développées
- La maîtrise des langues luxembourgeoise, allemande et française est obligatoire. Le cas échéant, un contrôle de la connaissance de ces trois langues administratives est réalisé par l'Institut national d'administration publique.

Missions

Au sein d'une équipe pluridisciplinaire vous êtes chargé(e) d'évaluer la situation de dépendance d'un assuré demandeur de prestations :

- Vous assurez le recueil des informations nécessaires au lieu de vie du demandeur, auprès de son entourage, des prestataires ou autres intervenants
- Vous réalisez l'examen clinique, médical du demandeur
- Vous émettez un avis sur l'état de dépendance de la personne évaluée
- Vous déterminez les prestations requises prévues dans l'assurance dépendance
- Vous traitez des dossiers spécifiques pour lesquels une compétence médicale de docteur en médecine est requise
- Vous êtes référent des dossiers de demandeurs en rééducation fonctionnelle / réadaptation qui impliquent un contact régulier et étroit avec les médecins rééducateurs fonctionnels des centres de rééducation
- Vous informez et conseillez tous les interlocuteurs dans le cadre d'un dossier individuel.

Vous possédez un permis de conduire.

Une première sélection sera faite sur dossier.

Les candidatures écrites avec un curriculum vitae détaillé et une copie des diplômes respectifs sont à adresser à [rh@ad.etat.lu](mailto:rh@ad.etat.lu)

Pour de plus amples renseignements vous êtes invité(e) à prendre contact avec M. Norbert Lindenlaub, tél. 247-86063, de l'Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance.